

# PRESSESPIEGEL

**Harald Gnade  
Stephan Marienfeld**

rethinking nature



25. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

## Die Welt im Schwebezustand

**GALERIE NOAH zeigt mit „rethinking nature“  
brisante Malerei und Plastik von Harald Gnade  
und Stephan Marienfeld –**

**Eröffnung: 24. Oktober 2024**

Schwerelos schweben, still und leise kreisen, ganz friedlich fliegen uns in der **GALERIE NOAH** dieser Tage absonderliche Asteroiden um die Ohren - wie auf der Suche nach Zugehörigkeit, durch Raum und Zeit, in Ruhe auf der Flucht, ohne Anfang und vielleicht auch ohne Ende. Fein säuberlich in Acryl auf Leinwand gepinseltes, losgelöstes Fragment macht sich breit, scheinbar mikrobiologisch definiert, Schilf-, Moos- oder Stroh-artig anmutend, fragil wie robust, resistent. Davor, darunter ein Haufen verglühter Meteoriten, teils wie von Wunderhand poliert, zum Greifen nahe, in Aluminium, Bronze oder Porzellan gegossen, „gefallene Engel“ in modern-maroder Form, mit Blessur, demoliert, vom Leben gezeichnet. Unsere brandneue Doppel-Ausstellung des Berliner Malers **Harald Gnade** und des nordrheinwestfälischen Bildhauers **Stephan Marienfeld** könnte nicht brisanter sein, nicht zeitgeistiger daher kommen - aus soziologischer Sicht nämlich tut sich hier durchaus eine Art gesellschaftliches Psychogramm auf: Ganz wunderbar wie formvollendet hält uns diese besondere Super-Show einen symbolischen Spiegel vor, zeigt uns, uns alle in digitale Watte gepackt, auf ewiger Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren

in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des WorldWideWeb, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper.

Die Welt in einer Art Schwebezustand, irgendwo zwischen Diesseits- und Jenseits, kredenzt uns Harald Gnade – und liefert herrlich angenehme, federleichte, und doch tiefsinnige Inspiration, leichten Stoff für schwere Köpfe. Angenehm analytisch, auf eine abstrahierende, metaphorische Weise macht er sich schon seit ein paar Jahren auf, die Dinge um sich unter die philosophische Lupe zu nehmen, Zusammenhänge innerhalb der Natur, aber auch von Mensch zu Natur zu hinterfragen, Analogien nachzuspüren, sozusagen von Innen- und Außenwelt. Das Fazit: schön wie effizient, sticht ins Auge, fesselt, bietet Neues für Altes und lässt lange verweilen. Gnades filigrane, abstrakt figurative Acryl-Malerei aus vor allem den neuen Werkgruppen „Mikronatur“, „Habitat“ und „Land and Islands“ nimmt den Betrachter sanft an die Hand und zieht ihn sachte hinein, ins Bildinnere, in einen Strudel aus farbiger, im weiß-blauen Weltall herum irrender, organischer Materie – ein meditatives, ästhetisch wie intellektuell wertvolles Vergnügen, das der ehemalige **Hermann-Nitsch**-Schüler gerne mal mit drastischen Schüttungen flüssigen Aluminiums bricht, oder mit poppigem Lack kontrastiert.

Stephan Marienfeld, Bildhauer aus Hattingen, langjähriger Assistent von Bildhauer-Legende **Tony Cragg**, gibt hier im Kuppelsaal das Seinige hinzu, führt ironisch-gleichnishaft fort und ergänzt, haut populär rein und setzt derweil maßgebliche Akzente, mit schmerzhaftem Wiederhall, à la **Richard Deacon** oder **Constantin Brancusi**: Seinen stark reduzierten, figurativen, leicht konkret zu verstehenden Plastiken aus Porzellan,

Aluminium und Bronze aus vor allem den Serien „Bondage“, „Turn up“ und „Twist“ erinnern an griffige Gegenstände, eindringliche Formen des alltäglichen Lebens, und meinen doch den Mensch, in Natura, im bewegten Sein. Er will diesen eine Seele geben, das gelingt! Dellen, Ecken und Kanten zieren seine Kreaturen, Schöpfungen – makellos ist ganz offenkundig passé, wenngleich auch die zum Teil hochglanzpolierten Oberflächen dieser unserer Objekte anderes versprechen, vorgaukeln, in Einklang bringen wollen. 1966 in Hattingen an der Ruhr geboren, macht Stephan Marienfeld erst eine Ausbildung zum Steinbildhauer, bis es als Atelierleiter für zehn Jahre direkt ins Atelier von Tony Cragg nach Wuppertal geht. 2003 bis 2006 nimmt Marienfeld einen Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie in Essen an, wird mit Nominierungen und Preisen, unter anderem für den TheRhinePrize Bonn, geehrt, sowie mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, so im Kunsthaus Hannover, im Museum Villa Rot, auf der Biennale in Venedig 2019, auch einer stetigen Beteiligung an der renommierten, von New York bis Hongkong tätigen „Opera Gallery“.

Harald Gnade, 1958 in Prisser, Niedersachsen, geboren, studiert von 1978 bis 1982 Malerei und Film an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt, am Städel, bei **Thomas Bayrle**, **Peter Kubelka** und Hermann Nitsch; im Anschluss absolviert er ein weiteres Studium von Film und Angewandter Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei **Wolfgang Ramsbott** und **Hans Förtsch**. Doch geht er nicht den filmischen Dingen nach; er malt, intensiv, testet aus und durch, und doziert parallel jahrelang an der Akademie für Malerei Berlin. Er ist 1992 auf der documenta in Kassel vertreten, stellt im „Haus der Kunst“ in

München aus, im Kunsthaus Potsdam, erhält  
Stipendien wie das des Kultursenates von Berlin  
und Europa, und lebt und arbeitet bis heute gerne  
und mit Leidenschaft in Berlin und auf Sizilien.

Wilma Sedelmeier

18:30

## Am Puls (Wh.)

Die Palliativmedizin versorgt Patient\*innen und Patientinnen, die schwer krank sind, und als unheilbar gelten. Am Universitätsklinikum Augsburg gibt es dafür sogar zwei Stationen: eine im Haupthaus, und eine am Standort Haunstetten. An letzterem ist seit kurzem eine ganz besondere, neuer Mitarbeiter im Einsatz: Therapiehund Percy. Zusammen mit Frauchen Conny besucht er auf Wunsch und je nach Krankheitsverlauf die Patient\*innen und Patientinnen auf der Palliativstation. Wie Therapiehund Percy hier unterstützen kann, und was die Palliativmedizin allgemein für die Patienten tun kann, klären wir in dieser Folge von Am Puls.

18:45

## Tipps &amp; Trends

Wir sind bei der aktuellen Ausstellung der Galerie Noah zu Gast. Außerdem besuchen wir ein Unternehmen, das sich um die technische Gebäudesanierung kümmert.

19:00

## allgäu.tv Nachrichten

Was bewegt das Allgäu? Diese Frage beantworten wir Ihnen täglich in den allgäu.tv Nachrichten. In einer halben Stunde berichten wir Ihnen von politischen Entscheidungen, geben Ihnen Einblicke in die Allgäuer Kulturlandschaft, nehmen Sie mit zu faszinierenden Menschen und zeigen Ihnen die schönen Seiten des Allgäus. (Eine Sendung von allgäu.tv)













## Harald Gnade & Stephan Marienfeld – rethinking nature

24 Oct 2024 – 12 Jan 2025



### Die Welt im Schwebezustand

GALERIE NOAH zeigt mit „rethinking nature“  
brillante Malerei und Plastik von Harald Gnade und  
Stephan Marienfeld

Schwerelos schweben, still und leise kreisen, ganz friedlich  
fliegen uns in der GALERIE NOAH dieser Tage  
absonderliche Asteroiden um die Ohren - wie auf der  
Suche nach Zugehörigkeit, durch Raum und Zeit, in Ruhe  
auf der Flucht, ohne Anfang und vielleicht auch ohne  
Ende. Fein säuberlich in Acryl auf Leinwand gepinselt,  
lösungsloses Fragment macht sich breit, scheinbar  
mikrobiologisch definiert, Schilf-, Moos- oder Stroh-artig  
anmutend, fragil wie robust, sensibel. Davor, darunter ein  
Haufen verglühter Meteoriten, teils wie von Wunderhand  
poliert, zum Greifen nahe, in Aluminium, Bronze oder  
Porzellan gegossen, „gefallene Engel“ in modern-maroder  
Form, mit Blessur, demoliert, vom Leben gezeichnet.  
Unsere brandneue Doppel-Ausstellung des Berliner Malers  
Harald Gnade und des nordrheinwestfälischen Bildhauers  
Stephan Marienfeld könnte nicht brisanter sein, nicht  
zeitgeistiger daher kommen - aus soziologischer Sicht  
nämlich tut sich hier durchaus eine Art gesellschaftliches  
Psychogramm auf. Ganz wunderbar wie formvollendet hält  
uns diese besondere Super-Show einen symbolischen  
Spiegel vor, zeigt uns, was alle in digitale Wäpfe gepackt,  
auf ewiger Sinnuche durch virtuelle Kosmen, verloren in  
den grenzenlosen Ierungen und Wierungen des  
WorldWideWeb, verführt von fiktiven Ideologien,  
gefangen im eigenen Körper.

Die Welt in einer Art Schwebestadium, irgendwo zwischen Diesseits- und Jenseits, kredenzt uns Harald Gnade – und liefert herrlich angenehme, federleichte, und doch tiefsinnige Inspiration, leichten Stoff für schwere Köpfe. Angenehm analytisch, auf eine abstrahierende, metaphorische Weise macht er sich schon seit ein paar Jahren auf, die Dinge um sich unter die philosophische Lupe zu nehmen, Zusammenhänge innerhalb der Natur, aber auch von Mensch zu Natur zu hinterfragen, Analogien nachzuspüren, sozusagen von Innen- und Außenwelt. Das Fazit: schön wie effizient, sticht ins Auge, fesselt, bietet Neues für Altes und lässt lange verweilen. Gnades filigrane, abstrakt figurative Acryl-Malerei aus vor allem den neuen Werkgruppen „Mikronatur“, „Habitat“ und „Land and Islands“ nimmt den Betrachter sanft an die Hand und zieht ihn sachte hinein, ins Bildinnere, in einen Strudel aus farbiger, im weiß-blauen Weltall herum irrender, organischer Materie – ein meditatives, ästhetisch wie intellektuell wertvolles Vergnügen, das der ehemalige **Hermann-Nitsch**-Schüler gerne mal mit drastischen Schüttungen flüssigen Aluminiums bricht, oder mit poppigem Lack kontrastiert.

Stephan Marienfeld, Bildhauer aus Hattingen, langjähriger Assistent von Bildhauer-Legende **Tony Cragg**, gibt hier im Kuppelsaal das Seinige hinzu, führt ironisch-gleichnishaft fort und ergänzt, haut populär rein und setzt derweil maßgebliche Akzente, mit schmerzhaftem Wiederhall, à la **Richard Deacon** oder **Constantin Brancusi**: Seinen stark reduzierten, figurativen, leicht konkret zu verstehenden Plastiken aus Porzellan, Aluminium und Bronze aus vor allem den Serien „Bondage“, „Turn up“ und „Twist“ erinnern an griffige Gegenstände, eindringliche Formen des alltäglichen Lebens, und meinen doch den Mensch, in Natura, im bewegten Sein. Er will diesen eine Seele geben, das gelingt! Dellen, Ecken und Kanten zieren seine Kreaturen, Schöpfungen – makellos ist ganz offenkundig passé, wenngleich auch die zum Teil hochglanzpolierten Oberflächen dieser unserer Objekte anderes versprechen, vorgaukeln, in Einklang bringen wollen. 1966 in Hattingen an der Ruhr geboren, macht Stephan Marienfeld erst eine Ausbildung zum Steinbildhauer, bis es als Atelierleiter für zehn Jahre direkt ins Atelier von Tony Cragg nach Wuppertal geht. 2003 bis 2006 nimmt Marienfeld einen Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie in Essen an, wird mit Nominierungen und Preisen, unter anderem für den **TheRhinePrize Bonn**, geehrt, sowie mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, so im Kunsthaus Hannover, im Museum Villa Rot, auf der Biennale in Venedig 2019, auch einer stetigen Beteiligung an der renommierten, von New York bis Hongkong tätigen „Opera Gallery“.

Harald Gnade, 1958 in Prisser, Niedersachsen, geboren, studiert von 1978 bis 1982 Malerei und Film an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt, am Städel, bei **Thomas Bayrle**, **Peter Kubelka** und **Hermann Nitsch**; im Anschluss absolviert er ein weiteres Studium von Film und Angewandter Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei **Wolfgang Ramsbott** und **Hans Förtisch**. Doch geht er nicht den filmischen Dingen nach; er malt, intensiv, testet aus und durch, und doziert parallel jahrelang an der Akademie für Malerei Berlin. Er ist 1992 auf der documenta in Kassel vertreten, stellt im „Haus der Kunst“ in München aus, im Kunsthaus Potsdam, erhält Stipendien wie das des Kultursenates von Berlin und Europa, und lebt und arbeitet bis heute gerne und mit Leidenschaft in Berlin und auf Sizilien.

Im Studio: neue Malerei von **Katsuhiko Matsubara**.



## Galerie Noah

Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg

# WELTKUNST

KALENDER / Markus Oehlen – crucial head kicking etc. Mit Arbeiten aus den letzten Jahren

26.07.2024 - 13.10.2024



AUSSTELLUNG

## MARKUS OEHLLEN – CRUCIAL HEAD KICKING ETC. MIT ARBEITEN AUS DEN LETZTEN JAHREN



Oehlen, einst Kind der „Jungen Wilden“, auch Anhänger der Punk-Bewegung, hat mit Expression, mit Expressionismus, lange schon nicht mehr viel am Hut. Er steuert schnell dagegen, spürt seiner Gesinnung nach, die ihn, durchaus in Anlehnung an den Gedanken der Streetart, hin zu einer neuen, einer ganz eigenen Formulierung von Malerei führt. Er wird zunehmend konzeptuell, konstruktiv, projiziert zigfach auf Leinwand, lange Zeit via Overheadprojektor, später am und über den Bildschirm; eine Vorzeichnung geht voraus, Farbe, von Lack über Dispersion bis Öl, Drucktechniken, vorzugsweise Linolschnitt, Collagen, Papierschnipsel, das Rakel füllen, führen aus; es wechseln Perspektive und Motivik, gehen ineinander über, zerfließen. Immer wieder Versatzstücke, verfremdend, ironisierend – zynisch.

Stephan Marienfeld & Harald Gnade

24.10.2024 – 12.1.2025

Markus Oehlen, „Studio Pollock“, 2023, Acryl auf Leinwand, 200 x 160 cm

© Markus Oehlen 2024



### VERANSTALTUNGSDetails

#### Galerie Noah

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, Deutschland

Öffnungszeiten: Di bis Fr von 11-15 Uhr, Sa/So und Feiertage von 12-17 Uhr und nach Vereinbarung

Tel 0821 8151163

[franziska.winterberg@galerienoah.com](mailto:franziska.winterberg@galerienoah.com)

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)



## Feuilleton kompakt

Stadtbücherei

### Wie ein Allgäuer Mädchen nach Auschwitz kam

Die Wanderausstellung „Geliebte Gabi. Ein Mädchen aus dem Allgäu - ermordet in Auschwitz“ kommt in die Stadtbücherei nach Augsburg. Gabi ist 1937 in Marktoberdorf geboren und getauft worden. Ihr Mutter Lotte gibt sie gleich in die Obhut von liebevollen Pflegeeltern. Von dem Bauplaner wird Gabi wie ein eigenes Kind behandelt. Die künftige Mutter kommt die Tochter so oft besuchen, wie es nur möglich ist. Auf dem Eindehof bekommt das Mädchen vor den Russen der Nationalsozialisten nichts mit. Ihre Mutter Lotte ist eine gewaltige Fläuter, die versucht, sich mit Hilfe von Karlinal Paulhaber ins Ausland zu retten. Es gelingt nicht. Gabi wird 1943 in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Die Ausstellung ist von der Erinnerungswerkstatt Augsburg in die Stadt geholt worden. Leo Hinner hat sich lange mit dem tragischen Schicksal von Gabriele Schwan beschäftigt. Die Schau wird am Mittwoch, 30. Oktober, um 18 Uhr eröffnet, der Eintritt ist frei. Zu sehen ist sie bis zum 23. November in der Stadtbücherei Augsburg. (AZ)

Abteikirche St. Stephan

### 37 Bilder der Trauer unter dem Eindruck des Kriegs

Am Abend des 24. Februar 2022 hat Max-Josef Schuster spontan ein kleines abstraktes Bild gemalt, um seiner Bestürzung über die russische Invasion, seiner Anteilnahme am Schicksal der überfallenen Menschen und seiner Trauer Ausdruck zu verleihen. Bis zum 24. Juni 2022 sind intuitiv 37 kleinformatige Bilder entstanden, die keine realen Situationen illustrieren, sondern die eigenen Gefühle im Angesicht der Kriegsschrecken ausdrücken. Max-Josef Schuster, geboren 1955 in Kaufbeuren, lebt in Nürnberg. Er war Schüler am Gymnasium St. Stephan und hat später in Nürnberg, Erlangen und Freiburg als katholischer Theologe und systemischer Berater gearbeitet. Seit seiner Kindheit zeichnet er leidenschaftlich, erst als Erwachsener hat er das abstrakte Malen probiert. Seine Arbeiten sind nun in St. Stephan in Augsburg zu sehen, und zwar bis zum 24. November. Die Öffnungszeiten sind täglich von 9 bis 18 Uhr. (AZ)

## Statuen inmitten wogendem Gras

Harald Gnade und Stephan Marienfeld balancieren in der Galerie Noah zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Beide Werke kennzeichnen eine Offenheit zur Interpretation.

Von Rüdiger Heine

Hier Gegenständlichkeit, dort Abstraktion, so kategorisch, so schlicht ist die Kunst der Welt schon lange nicht mehr zu betrachten. Kratz- und Schleif- und Abrieb-Strukturen auf einer gekalkten Mauerwand sind an sich ein absolut gegenständliches Motiv; abgemalt aber würde man dieselben Spuren als abstrakte Komposition einordnen – so, wie umgekehrt ein sauberer wasserichter Bleistiftstrich auf weißem Papier oft ganz schnell als ein „Horizont“ gelesen wird, vor allem wenn er das Blatt zu ein Drittel zu zwei Dritteln Fläche einteilt. Das mögen Extrembeispiele sein der Abstraktionsgrade beziehungsweise „Gegenständlichkeitstadien“, gibt es jedenfalls genügend auf einer Skala von 0 bis 100.

Wo man in etwa steht das Publikum, wenn es die jüngste Ausstellung in der Galerie Noah des Glaspalasts begutachtet? Das wird sowohl von dem Maler Harald Gnade (\* 1958 Frissen/Niedersachsen) als auch von dem Bildhauer Stephan Marienfeld (\* 1966 Hattungen/Ruhr) in der Schwebe gehalten, im desorientierten Unentschiedenen. Anklänge an Naturliches wie die Pflanzenwelt sowie an Figürliches sind zweifelslos vorhanden, und doch passen nicht Rahmen und Vollendung, um das eindrucksvoll zu kennzeichnen.

Diese Anfänge sind organische Formen. Bei Harald Gnade, Schüler einst von Thomas Bayre und Peter Kubelka an der Frankfurter Städelschule, trifft der Betrachter immer wieder auf Fasern, Halme und wie in Wind oder Wasser wogende Grammeben oder Seegrantstücke, die aber – häufig grüngelb – in einem schwer darstellbaren Leinwand-Raum schweben und damit einer Tiefenstaffelung und Umgebungsprospektive entbehren bleiben. Bei Stephan Marienfeld wiederum, Schüler und Assistent einst bei Tony Cragg in Wuppertal, blickt die Betrachterin immer wieder auf aufgerichtete Skulpturen mit weichen, gewundenen Formen, hier mit geknautschtem, dort mal abge-

bunden hervorquellend – als ob Fleisch unter Druck stand oder steht. Doch bei aller aufrechten, bürgerlichen Position: Die (abstrahierten) Statuen des Menschen an sich bleibt als Assoziation schwierig wie vage.

Noch eines verbindet die Künstler Harald Gnade und Stephan Marienfeld: spiegelnde Flächen. Gnade lässt sie in Form von Öl-Aluminium über Bild fließen. Marienfeld schleift, poliert seine Skulpturen nicht selten zu Hochglanz auf. Hier wie dort greift eine artifizielle Ästhetik nach Raum – und nach dem Licht auch der Präsentationsform. Worin aber beide

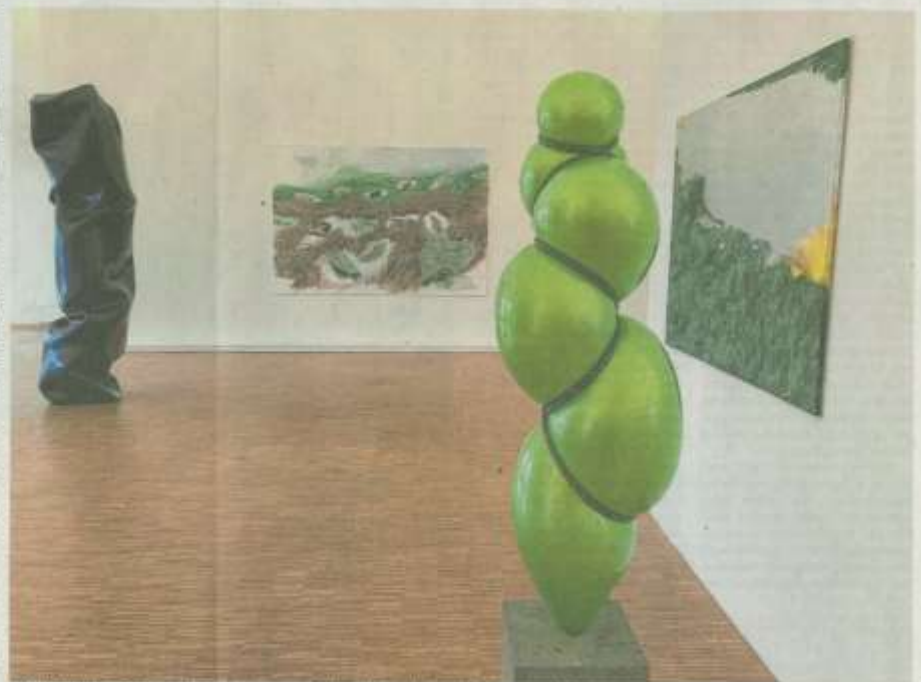
Künstler, die schon wiederholt von der Galerie Noah gezeigt wurden, getrennte Wege gehen, das ist ihre Perfektionstendenz bei der Werkschöpfung. Ein Stabkruzus würde Marienfelds Skulpturen gleichsam empfindlich stören, während Gnade geradezu gestische Störfelder malerisch einbaut – und mehrfach sogar geradezu auch einzeichnet als biochemische Formeln.

Eines jedenfalls kann diesen beiden künstlerischen Positionen nicht unterstellt werden: dass sie nicht offen wären gegenüber ihrer Deutung und Anschauung. Viel kann hinein, viel herausgeden-

werden, bis hin auch zu „Blaudege“-Neigungen von Stephan Marienfeld beziehungsweise künftiger potenzieller Besitzer seiner „Boudage“-Skulpturen, bei denen straff gebundene schwarze Striche ein Fleisch quellen lassen, das in Wahrheit hochpolierte Bronze ist. Nur eine weitere Assoziation, so möglich wie vage. Wer aber als Dritter in der Galerie besichtigt werden sollte, das ist der 1986 in Tokio geborene Katsuhiko Matsuhara, bis 2021 Schüler von Anselm Bayle in Hamburg. Im Studio der Galerie zeigt Matsuhara Malerei im Klein-, Mittel- und Großformat, wobei seine kontemplativen

und hier-geiß-komplementären Farbweil am stärksten beeindruckt. Mögen sie anscheinend auch in der Tradition von Gotthard Graubners Malerei stehen, so künden sie doch von einer hochdifferenzierten, hochsensitiven Auffassung von satzgeschichtsam und lateralem Kolorit. Schauernd kann man sich in ihnen verlieren, wie beim Blick in einen stillen See. Eine weiche Form von künstlerischer Offenheit.

Galerie Noah im Glaspalast (Brem Glaspalast 15. Ausstellungsausschnitt bis 12. Januar, Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr von 11 bis 18 Uhr, Sa., So, Feiertage, 12 bis 17 Uhr).



Die Galerie Noah präsentiert gerade Skulpturen von Stephan Marienfeld und Malerei von Harald Gnade. Von Rüdiger Heine

## Feuilleton kompakt

Galerie Noah

### Malerei und Plastik auf kosmischer Sinnsuche

In der Galerie Noah feiert am heutigen Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr eine neue Ausstellung ihre Eröffnung. Die Galerie (Beim Glaspalast 1) zeigt mit der Schau „Rethinking Nature“ brisante Malerei und Plastik von den Künstlern Harald Gnade und Stephan Marienfeld. Die Kunst der beiden führe auf die „ewige Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des World Wide Web, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper“, so kündigt die Galerie diese Doppelausstellung an. „Rethinking Nature“ läuft bis zum 12. Januar 2025. Im Studio der Galerie Noah ist außerdem neue Malerei von Katsuhiko Matsubara zu betrachten. Alle Künstler werden bei der Vernissage anwesend sein. Weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Öffnungszeiten im Internet unter [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com). (AZ)

Textilmuseum

### Ein literarischer Abend feiert 100 Jahre Büchergilde

Im Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) findet am Donnerstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr ein literarischer Abend statt. Der Anlass lautet: 100 Jahre Büchergilde. An diesem Abend wird das lange Leben der Buchgemeinschaft gefeiert, die im Jahr 1924 in Leipzig gegründet wurde. Die Schauspielerin Meike Droste liest dabei die schönsten Balladen aus 100 Jahren Büchergilde. Corinna Huffmann, Programmleiterin der Büchergilde, spricht auf der

## Neues Projekt m

Das Ensemble Naumann widmet sich  
Wie entwickelt sich die junge Chorgemeins

Von Veronika Lintner

Maximilian Lika erinnert sich gerne an das allererste Konzert seines Ensembles. An den Tag kurz nach Neujahr, im Januar 2024, als sein neuer Chor die ersten Noten vor Publikum sang. Voll besetzte Kirchenbankreihen in Heilig Kreuz, voller Chorklang mit Bach und Saint-Saëns – starke Resonanz. Und nicht nur im Klangraum der Kirche, nein auch nach dem Auftritt: „Wir haben sogar einige Sänger dazugewonnen durch das Konzert“, erklärt der Bariton Lika und lächelt. Dieses Ensemble Naumann, ein junger Chor aus Profisängern und Könnern, wächst weiter und arbeitet an neuen Projekten. Der Klangkörper wird am 27. Oktober wieder zu erleben sein, in einem Kirchenkonzert in St. Anton in Göggingen. Ein Abend mit französischem Akzent: Das Ensemble singt Musik von Gabriel Fauré, zum 100. Todestag des Komponisten. Doch vor dem Konzert nimmt sich Maximilian Lika noch die Zeit für ein Gespräch: über den Reiz der französischen Musik, große Pläne mit Bach – und darüber, was so einen jungen Chor zusammenhält.

Die Musik, die Frankreichs große Komponisten geschaffen haben, zieht Lika in ihren Bann. Mit Leidenschaft spricht er vom Werk des Gabriel Fauré – dem Tonschöpfer aus Paris, den sie den „französischen Schumann“ nannten und der im November 1924



Das Ensemble Naumann plant an sein

nen eigenen Stil, gab sein Können an Talente wie Camille Saint-Saëns weiter. „Berührend. Persönlich. Mit einer ganz eigenen Handschrift“, so beschreibt Lika Faurés Klangwelt. Vor allem schwärmt der Bariton für das „Cantique de Jean Racine“ – ein Werk, dass jetzt auf dem Konzertprogramm des En-



# Augsburger Allgemeine

<p><b>äder</b></p> <p><b>tbad</b>, Leonhardsberg 15, 8-21</p> <p><b>der Sauna Welt</b>, Yorckstraße Uhr.</p> <p><b>Göggingen</b>, Anton-Bezler- i.30-18 Uhr.</p> <p><b>Haunstetten</b>, Karl-Rommel- 11.30 Uhr.</p> <p><b>Hotel Alpenhof</b>, Donauwör- 233, 7-17 Uhr.</p> <p><b>1</b>, Siebentischstraße 4, Jhr.</p> <p><b>riedberg</b>, Aichacher Straße 7,</p> <p><b>Gersthofen</b>, Brucknerstraße 1 r.</p> <p><b>Stappach</b>, Jahnstraße 2,</p> <p><b>usäß</b>, Birkenallee 1, 9.30-21</p> <p><b>enbad Stadtbergen</b>, Beim 1, 8-18 Uhr.</p> <p><b>en</b></p> <p><b>Industriemuseum (tim)</b>, Pro- 46, 19.30 Uhr, „100 Jahre Bü- u. a.: Meike Droste liest alladen aus 100 Jahren. <b>fer</b>, Maximilianstraße 33, Autorin Tanja Steinbach stellt ockenliebe“ vor.</p> <p><b>e</b>, Bergmühlstraße 34, Theater, Gastspiel: „Linner &amp; Trescher“; ter, Musik Marc Schmolling. <b>ater/Martini-Park</b>, Eingang achstraße, Treppenfoyer, 20 r Ort“, virtuelle Bühne.</p>	<p><b>Stadtkirche</b>, zur Kammgarnspinnerei 11, 8-17 Uhr.</p> <p><b>Bürgerbüros</b>, Lechhausen, Hochzoll, Haunstetten, Kriegshaber, nur mit Termin, Tel. 0821/324-9999 von 8-12.30 Uhr oder unter: <a href="http://augsburg.de/online-services">augsburg.de/online-services</a>.</p> <p><b>Archiv des Bistums</b>, Pfarrhausstraße 4, Lesesaal, 9-16.30 Uhr.</p> <p><b>Welterbe-infozentrum</b>, Rathausplatz, 10-17 Uhr.</p> <p><b>Kabarett</b></p> <p><b>Augsburg</b> <b>Kresslesmühle</b>, Barfüßerstraße 4, 20 Uhr, C.Heiland: „Wahre Schönheit kommt von außen“.</p> <p><b>Parktheater im Kurhaus</b>, Klausenberg 6, 19.30 Uhr, Lisa Fitz: „Avanti Dilettant!“.</p> <p><b>Vorführung</b></p> <p><b>Augsburg</b> <b>Planetarium</b>, Ludwigstraße 14 15 Uhr, „Zeitreise - Vom Urknall zum Menschen“).</p> <p><b>Neue Ausstellungen</b></p> <p><b>Augsburg</b> <b>Galerie Noah</b>, Beim Glaspalast 1, „Rethin- king nature“, Arbeiten von Harald Gnade und Stephan Marienfeld, Eröffnung 19 Uhr, Ausstellung bis 12. Januar, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.</p> <p><b>H2 - Zentrum für Gegenwartskunst</b>, Beim Glaspalast 1, GfG-Artothek, „Georg Bernhard - Papierarbeiten 1966-2019“, Vernissage 18.30 Uhr.</p> <p><b>Musik</b></p> <p><b>Augsburg</b> <b>Märchenzelt b. Abraxas</b>, Sommestraße 30, 20 Uhr, Njamy Sitson, African Vibes. „Alexander Palast“, Pearl-S.-Buck-Str. 14, 14-17.30 h, „Tanztee“, Peter Albrecht. <b>Soho Stage</b>, Ludwigstraße 34, 20 Uhr, Jack Pott, Support: Mischa, Deutsch- Punk, Disko-Punk. <b>Spectrum</b>, Ulmer Straße 234, 20 Uhr, Henrik Freischlager: „Keep Playing Tour“.</p>	 <h2>Mit „Schwanen European Cl</h2> <p>Das European Classical Ballet hat seine Basis in Mailand und besteht aus Tänzern aus Italien, Spanien, Japan, der Ukraine, Deutschland und anderen Ländern. Am Mitt- woch, 30. Oktober, gastiert die Truppe im Kongress am Park.</p> <p>In den 15 Jahren ihres Bestehens hat das Ballett mehr als 30 Länder besucht und viele Fans gewonnen. So steht es im Info. Jetzt kommt es am Mittwoch, 30. Oktober, 19.30 Uhr, in den Kongress am Park. Und zwar mit dem Klassiker „Schwa- nensee“, der Geschichte von Odet- te, die vom Zauberer Rotbart in ei- nen wunderschönen Schwan ver- wandelt wurde. Dieser Fluch kann nur durch die Liebe gebrochen werden. Ein Kampf zwischen Gut und Böse, bei dem das Gute trium- phiert und die Liebe siegt. Ein Werk, in dem die Musik im Tanz dargestellt wird. Geboten werden farbenfrohe Kostüme und der Tanz von 40 Künstlern. lim/Foto: AM Concerts</p> <p><b>Vorträge</b></p> <p><b>Augsburg</b> <b>Schlossersche Buchhandlung</b>, Anna- straße 20, 15 Uhr, „Einfach erklärt: Politik - Demokratie - Deine Rechte“, Christine</p>
---	--	---



# Augsburger Allgemeine

## a.tv - Programm

### Donnerstag, 31. Oktober

(\* = nicht via Satellit)

**17.00 Uhr** backstage\*, Two Passengers und Maxi Pongratz.

**17.15 Uhr** Gesundheit aus der Natur, Teleshopping.

**17.30 Uhr** Knobivital, Teleshopping.

**17.45 Uhr** Gartenträume, Herbstgarten in Gottmannshofen.

**18.00 Uhr** a.tv Aktuell, Nachrichten aus der Stadt Augsburg, sowie den Landkreisen Augsburg, Aichach-Friedberg, Dillingen, Donau-Ries und Günzburg.

**18.30 Uhr** Am Puls, Neue Wege in der Palliativmedizin - Therapiehund Percy im UKA.

**18.45 Uhr** Tipps & Trends, Ausstellung Galerie Noah und Baumstil Consult.

**19.00 Uhr** a.tv Aktuell\*

**19.30 Uhr** a.tv Sport\*, AEV-Goalie Strauss Mann im Portrait, das Heimspiel der Kangaroos Leifershofen/Stadtbergen, Fanride mit Radprofi Georg Zimmermann.

**20.00 Uhr** Gartenträume\*, Herbstgarten in Gottmannshofen.

**20.15 Uhr** Herr Braun sucht den Glauben\*, Herr Braun beschäftigt sich mit dem Thema Auferstehung.

**20.30 Uhr** Vorsprung Schwaben, Grünbeck Wasseraufbereitung feiert 75. Jubiläum und 3D Betondruck aus Nördlingen.

**21.00 Uhr** a.tv Aktuell

**21.30 Uhr** Zwischen Alpen und Donau

**22.00 Uhr** Am Puls, Neue Wege in der Palliativmedizin - Therapiehund Percy im UKA.

**22.15 Uhr** Gartenträume, Herbstgarten in Gottmannshofen.

**22.30 Uhr** Tipps & Trends\*, Ausstellung Galerie Noah und Baumstil Consult.

**22.45 Uhr** backstage\*, Two Passengers und Maxi Pongratz.

**23.00 Uhr** a.tv Aktuell\*

**23.30 Uhr** Vorsprung Schwaben\*, Grünbeck Wasseraufbereitung feiert 75. Jubiläum und 3D Betondruck aus Nördlingen.

### Freitag, 1. November

(\* = nicht via Satellit)

**17.00 Uhr** Gartenträume\*, Herbstgarten in Gottmannshofen.

**17.15 Uhr** Tipps & Trends\*, Ausstellung Galerie Noah und Baumstil Consult.

**17.30 Uhr** Knobivital, Teleshopping.

**17.45 Uhr** Gesundheit aus der Natur, Teleshopping.

**18.00 Uhr** a.tv Aktuell

**18.15 Uhr** Herr Braun sucht den Glauben, Herr Braun beschäftigt sich mit dem Thema Auferstehung.

**18.30 Uhr** Vorsprung Schwaben, Ökologische Textilherstellung in Augsburg und digitale Hilfe bei klinischen Studien.

**19.00 Uhr** a.tv Aktuell\*

**19.15 Uhr** Gartenträume\*, Herbstgarten in Gottmannshofen.

**19.30 Uhr** Tipps & Trends\*, Ausstellung Galerie Noah und Baumstil Consult.

**19.45 Uhr** Am Puls\*, Neue Wege in der Palliativmedizin - Therapiehund Percy im UKA.

Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz 1, 10-19 Uhr.

Fuggerei, Jakoberstraße 26, Besichtigung 9-18 Uhr.

Zoo, Brehmplatz 1, 9-17 Uhr (Einlass bis eine Stunde vor Schließung).

Stadtarchiv, Zur Kammgarnspinnerei 11, 8-17 Uhr.

Archiv des Bistums, Pfarrhausstraße 4, Lesesaal, 9-16.30 Uhr.

Weiterbe-Infozentrum, Rathausplatz, 10-17 Uhr.

## Show

### Augsburg

**Kongress am Park**, Gögginger Straße 10, 20 Uhr, Mentalist Timon Krauser: „Messias - Live 2024“.

## Theater

### Augsburg

**Puppenkiste**, Spitalgasse 15, 14 u. 16 Uhr, „Rapunzel“.

**Staatstheater/Gaswerk**, August-Wessels-Straße 30, Brechtbühne, 19.30 Uhr, „Hildensaga, Ein Königinnendrama“, Schauspiel von Ferdinand Schmalz (19 Uhr Einführung).

## Vorfürhungen

### Augsburg

**Planetarium**, Ludwigstraße 14/Ecke Grottenau, 14 Uhr, „Ein Sternbild für Flap-Pl“ (ab 4 Jahren); 15.30 Uhr, „Planeten - Expedition ins Sonnensystem“ (ab 10 Jahren).

## Konzert

### Augsburg

**Leopold-Mozart-College of Music**, Grottenau 1, Konzertsaal, um 19 Uhr, „The world is guitar“, Musik u. a. von Jirral, Dyens, entfällt.

## Fest

### Augsburg

**Grandhotel Cosmopolis**, Springergässchen 5, 18-1 Uhr, Fiesta „Dia de Muertos“, u. a. mit Konzerten und Tanz.

## Musik

### Augsburg

**Ballonfabrik**, Austraße 27, 20 Uhr, „Blood Fall Tour“ - Special Halloween Show + Dymna Lotva (BLR, POL) + Funeral Pile (UKR/GER), Black, Doom, Metal.

**Hep Cat Club**, Viktoriastraße 3 b, 21.30 Uhr, „West Coast Swing Halloween Semester Opening Party“ (Verkleidung erwünscht), Eintritt auf Spendenbasis.

**Parktheater im Kurhaus**, Klausenberg 6, 20.30 Uhr, Exilia, Konzert in der Halloween-Nacht, Tanzveranstaltung.

**Restaurant „Alexander Palast“**, Pearl-S-Buck-Straße 14, 14-17.30 Uhr, „Tanztee“ mit Peter Albrecht.

**Spectrum**, Ulmer Straße 234, 20 Uhr, Mixtape: „Forever Young“ - Rocknight Live, Guest: Darkness Surrounding.



## Die Rock Punks am 7. November

Die Band Montreal entstand in Hamburg, ihr erstes Konzert spielte sie 2003 in Wien. Der Name Montreal beruht auf dem Geburtsort des Drummers Max Power. 2004 spielte die Band ihre ersten Auftritte regelmäßig im Vorprogramm von Pyogenesis. Am 7. November rocken sie in der Kantine.

Die Hamburger Alternative Rock Punks gehen endlich wieder auf Tour und mischen im Herbst wieder die Klubs auf, und hier auch zum zweiten Mal die Kantine in Augsburg. Gut Ding will manchmal eben Weile haben: Knapp fünf Jahre mussten die Fans auf das neue Album warten, aber jetzt ist „Am Achteck nicht Neues“ da und hat sich direkt zum erfolgreichsten Album der Bandgeschichte gemausert. Nach einer sofort ausverkauften Mini-Klubtour legt das norddeutsche Trio nun für den Herbst endlich weitere Live Termine nach: Quer durchs Land, teils große, teils kleine Klubs - aber erfahrungsgemäß ist alles bald voll. Einlass ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr in der Kantine am KÖ. lin/foto: Ania Sudbin

## Film

### Augsburg

**Zeughaus**, Zeugplatz 4, 19 Uhr, Mondiale Augsburg: „Der wilde Wald“, Dokumentar Film Festival.

## Führungen

### Augsburg

**Dom**, Hoher Weg, Domvorplatz, 19 Uhr, Stadtweger „Gespenstisches Augsburg“, Stadtführung.

**St. Anna**, Im Annahof 4, 15 Uhr, Kirchenführung, kostenfrei.

**Toskanische Säulenhalle**, Zeugplatz 4, im Römerlager, 17 Uhr, „Passend zu Halloween: Geister in der Antike“.

**Tourist-Information**, Rathausplatz, 11 u. 14 Uhr, „Auf den Spuren von Fugger, Mozart und Brecht - in der Weiterbestadt Augsburg“, Stadtführung.

## Märchenzeit

### Augsburg

**Märchenzeit b. Abraxas**, Sommerstraße 30, 14 u. 16 Uhr, Der kleine Drache Kö-

## Hochzoller K

### Augsburg

**Bürgertreff Hochzoller K**, Holzstraße 23, Holzstraße mit der Gruppe O südamerikanische

## Sonstiges

### Augsburg

**Bücherbus**, Gögginger Straße 23, Holzstraße mit der Gruppe O südamerikanische

**Feuerwehrrlebnis**, 52, Martinpark, Hanreiweg, 10-12 Uhr, Schutz, Feuerbestadt Stationen zum A chen.

**Stadtbücherei**, 15-17 Uhr, „Luststunde für Jugendliche“, Eintritt frei, TSV Kriegshab



Das Schaezlerpalais, Maximilianmuseum, Römerlager im Zeughaus, H2 - Zentrum für Gegenwartskunst sowie die Neue Galerie und das Grafische Kabinett im Höhmannhaus schließen am heutigen Mittwoch, 13. November, bereits um 12 Uhr.

## Ausstellungen

### Augsburg

**Abraxas**, Sommerstraße 30, Ballettsaal, „Solitudo, oder: Was macht das Licht bei Einsamkeit“, Fotoausstellung von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten des Abraxas Büros und während Veranstaltungen im Theater, Eintritt frei.

**Abtei St. Stephan**, Stephansplatz 6, Klosterkirche, „Trauer“, Bilder zum Krieg in der Ukraine von Max-Josef Schuster (bis 24. November), täglich 8-18 Uhr.

**Annahof**, im Annahof 4, „Obdachlosigkeit hat jedes Gesicht“, Fotoausstellung des Sozialdienstes kath. Frauen (bis 18. Dez.), Mo 9-18 h, Di-Sa 9-23 Uhr, So 9-16 Uhr.

**Augsburg Contemporary**, Bergstraße 11, Fotodiskurs: „Happy Birthday“, Ausstellung zum 10. Geburtstag (bis 1. Dezember), Do-So 17-19 Uhr; **Projekt-raum**, Art X Augsburg: Arbeiten von Sebastian Bühler (bis 14. Dezember), Besichtigung Fr, Sa 14-17 Uhr.

**BBK Galerie im Glaspalast**, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung, A. Achatz, J. Höschl, G. Obermaier, K. Schliekofer, L. Schöbel, J. Tiefenbach, E. Waldner, B. Wank (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr.

**Buchhandlung am Obstmarkt**, Obstmarkt 11, „Koinzidenzen: Natur trifft Kunst“, Fotos: Sybille Walch, Druckgraphik: Jürgen Rammimair (bis 29. November), Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

**Bukowina-Institut**, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Mo-Mi 8-14 Uhr.

**Bürgertreff Hochzoll**, Neuschwansteinstraße 23, „Stoneart - Filigrane Stein Skulpturen verschiedener Art“, Arbeiten von Jürgen Fischer (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

**Café im Alten Stadtbad**, Leonhardsberg 15, „Die Natur in ihrer Vielfalt und Dynamik“, Werke von Gabriella Graf, Besichtigung Mo 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr, Mi 9.30-16 Uhr, Do 9.30-17 Uhr, Sa und So 10-16.30 Uhr.

**Fee Boutique**, Steingasse 10, „Chez Fee“, Schmuckskulpturen von Renate Kräuer

**Feuerwehrlernwelt**, Provinstraße 52, Martinipark Halle E3, Anfahrt über Hanreihweg, Stationen zum Anschauen und Mitmachen, Besichtigung Do-Fr 12-18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr.

**Galerie Noah**, Beim Glaspalast 1, „Rethinking Nature“, Ausstellung von Harald Gnade und Stephan Marienfeld; **im Studio**: Arbeiten von Katsuhiko Matsubara (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertage 12-17 Uhr.

**Galerie Süßkind**, Dominikanergasse 9, „15 Jahre - alle Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr.

**Haus St. Ulrich**, Kappelberg 1, „Bilder, die unter die Haut gehen“, Graphic Documentary über das Leben und Sterben des Pallottinerpaters Richard Henkes (bis 25. November), zu den Öffnungszeiten.

**Höhmannhaus**, Maximilianstr. 48, **Grafisches Kabinett**, „Abenteuer Brasilien - Johann Moritz Rugendas malerische Reise“ (bis 9. Februar); **Neue Galerie**, „You won't find it by Thinking“, medienübergreifende Installationen von Franziska Kastner (bis 24. November), Eintritt frei, Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr.

**Holbeinhaus**, Vorderer Lech 20, „Harry Meyer: Neue Werkschritte“ (bis 24. November), Di-So 10-17 Uhr.

**Kongress am Park**, Gögginger Straße 10, „talking places - Architektur als Zukunftsversprechen“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen; **Fußgängerunterführung**, „Untenrum“, Anni von Rudzinski und Mara Weyl (Verein Schöne Felder), Ausstellung bis Frühjahr, ganztags.

**Landratsamt**, Prinzregentenplatz 4, Werke von Silke Frey, Ran Fuchs, Jan W. Jungmann, Wolfgang Ohnmeltz, Andrea Sandner, Beatrice Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

**Maxigalerie**, Maximilianstraße 14, „Freiheit im Tun“ von Karin Bauer; Künstler-schmuck von Marion Sterner Venedig; Japanische Wollschale von Butapana (bis 15. November), Besichtigung des Schau- raums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr.

**Post SV im Sheridan Park**, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acryl, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 7.30-22.30 Uhr.

**Rathaus**, Rathausplatz 2, Vorraum, „Rathaus & Goldener Saal“ virtueller Einblick in den Goldenen Saal (max. 20 Pers. gleichzeitig), Besichtigung bis Frühjahr

## Ausstellungen und Museen



## „Kostbarer als Gold“ Sammlung Fritz Dennerlein

Die Studioausstellung „Kostbarer als Gold“ ist nur noch bis zum 30. November im Felicitassaal des Maximiliansmuseums zu sehen.

Der Augsburger Fritz Dennerlein (1932-2018) war ein begeisterter Kunstliebhaber und ein großer Bewunderer der Augsburger Gold- und Silberschmiedekunst. Als er starb, beschloss seine Frau, zum Andenken an ihn aus seinem Nachlass das Maximilianmuseum beim Ankauf Augsburger Goldschmiedearbeiten zu unterstützen. Ihr Wunsch ist es, bedeutende Kunstwerke an den Ort ihrer Entstehung zurückzu-

holen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In barocken werden dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Dennerlein hat das Andenken an seinen geliebten Menschen mit der Ausstellung im Maximilianmuseum, am Freitag, 1. Dienstag bis Sonntag, Feiertagen von 10 bis 17 Uhr, bis zum heutigen Mittwoch, 13. November, ist das Maximilianmuseum ab 12 Uhr geschlossen.

Foto: Kunstsammlungen Augsburg

**Regardez Vintage**, Unter dem Bogen 2, abstrakte Acrylwerke auf Leinwand von Tim Wörz (bis Ende November), Mo-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-20 Uhr.

**Staats- u. Stadtbibliothek**, Schillstraße 94, Ausstellung zum Tod von Lisa Beck (bis 29. Nov.), zu den Öffnungszeiten.

**Staatsarchiv**, Salomon-Idler-Straße 2, „In Tinte und Druckerschwärze - Kanzlei- und Druckersprachen um 1500“, Projekt Studierender der Mittelalter, Geschichte und der Germanistik unter Archivdirektor Thomas Engelke, Prof. Thomas Krüger und Prof. Klaus Wolf (bis 12. Dezember), Mo-

**Staatsinstitut für Auszubildende**, Henisiusstraße 1, „Jüdisches Leben“, Objekte angeheuerer Kunst (bis 19. Dezember), Mo-Fr 9-17 Uhr; **Stadtbücherei**, Ernst-Reuter-Innenhof, Werkstatt Augsburg: Gabi - Ein Mädchen aus dem 4. Morde in Auschwitz, Einblick in das Leben von Gabi und in die Hinführung zu ihrem frühen Tod (bis 23. Nov.), 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr; **Stadtbücherei Haunstett**, Haunstettbachstraße 15, „Fantasien in der Kunst“, Anna Copija (bis 5. März), Mo-

# Augsburger Allgemeine

und ein wenig Selbstironie. Ein wichtiger Baustein in dem Personalplanung für das ungleiche Duell mit dem unerrichten Tabellenführer ist auch Elvis Kneibitz. Der spielt auch am Montag beim 19-Sieg des Kooora gegen Litauen 90 Minuten durch. „Er hat mir gesagt, dass die zweite Halbzeit in Unterzahl nach dem Platzverweis klar war, aber Elvis kann das verkraften.“

Allerdings ist die Vorbereitung auf das Bayern-Spiel alles andere als optimal. Erst am Donnerstag, nur einem Tag vor dem Spiel in München, wird Thorup alle Nationalspieler wieder im Training haben.

gen-2, ein paar Sprünge, der eine oder andere Abschluss. Benjamin Schult hingen ist aus München mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist und kann dem Ausweichplatz SV Ottmarhaus, so der offizielle Name für die Spielstätte im Neusäcker Stadtteil, nun nicht einmal in seine App eintragen. Schult ist Grundhopper.

„Das ist höhere Gewalt“, sagt er in der Vereinsgaststätte, „aber wenn ich nicht mindestens eine Halbtour lang rumgucke, habe ich die Platz für mich nicht.“ Wie andere Kibschonkumaganten oder Kraworken sammeln, sammelt Schult Gründe, also Fußballplätze. Als „Grundhopper“

kennt er aber auch noch Menschen, die sich mit dem Verein identifizieren. „Die hängen sich genauso rein, vielleicht sogar mehr.“ Zudem sehr er auch im Amateurfußball tolle Spielzüge, spannende Spiele und schöne Tore.

Wie der Name vermuten lässt, kommt das Phänomen Grundhopper aus England. Geoff Rose hatte in den 1970er Jahren die Idee, allen Fans, die jenseits der 92 Stadion der vier britischen Profiligen besucht haben, eine spezielle Krawatte zu schenken. Daraus ist ein Trend entstanden, der sich in Zeiten von Social Media weiter ausgebreitet hat. Mittlerweile gibt es Menschen, die ihre Tausenden Folger online in die entlegenen

Orte. Da er in Augsburg wohnt, verbringt er viel Zeit mit Pendeln.

Hier in Augsburg hat er nach eigenen Angaben alle Fußballplätze besucht. 27, sagt er, sind es. Und etwas 30 bis 40 Vereine. Welche Mannschaft spielt, ist ihm egal. Von B-Jugend bis zur ersten Mannschaft nimmt er bei Männern und Frauen alles mit, was geht. Über eine weitere App zieht er immer, welche Spiele in der Region gerade stattfinden. Höher als Bezirksliga geht er dabei ungern. Sobald das erste Geld fließt, geht die Identifikation mit dem Verein nach und nach verloren, findet Schult. Zudem bleibt sein Hobby durch diese Einschränkung und das 49-Euro-Ticket vergleichsweise günstig.

Dort liegt geparkt. „Die haben damals Zusatztribünen für insgesamt 10.000 Zuschauer angebaut. So einen Platz zu sehen, ist etwas Besonderes“, sagt Schult. „Leider gibt es das Duell groß gegen ganz Klein heutzutage kaum noch.“

Wenn ein Bayern- oder Landesliga noch mal im DFB-Pokal antizipiert, wäre Schult sofort dabei. Ansonsten scheint er sich vom Profifußball höchstens die Zusammenfassungen an. Wenn seine Kinder mal ein Spiel des FC Bayern wollen, dann würde er sie selbstverständlich mitnehmen. Aber da das im Moment nicht der Fall ist, bleibt er lieber beim SV Ottmarhausen II. Oder bei sonst einem Verein, den er noch nicht kennt.

ber nach 42 Sekunden den Siegtreffer. Der AEF bleibt Vorreiter (sieben Punkte). Rosenheim ist Fünfter (zehn Punkte). Die nächsten Heimspiele des AEF finden am 23. und 24. November gegen den Schwenninger ERC statt. (AZ)

## So stimmt's

### Alleiniger Geschäftsführer

Im gestrigen Artikel über die PCA-Neumgänge ist uns ein Fehler unterlaufen. Michael Ströhl ist alleiniger Geschäftsführer und nicht alleiniger Vorstand bei der PCA GmbH & Co. KGaA. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. (AZ)

## Ausstellungen in Augsburg

### Ausstellungen

#### Augsburg

**Abrams**, Sonnenstraße 30, Ballettsaal, „Solitude, oder: Was macht die Liebe bei Einsamkeit“, Fotoausstellung von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten des Abrams Museums und während Veranstaltungen im Theater, Eintritt frei. **Abtei St. Stephan**, Stephansplatz 6, Klosterkirche, „Trauer“, Bilder zum Krieg in der Ukraine von Max-Josef Schuster (bis 24. November), täglich 8-18 Uhr.

**Annahel**, in Annahel 4, „Obdachlosigkeit hat jedes Gesicht“, Fotoausstellung des Sozialdienstes katholischer Frauen (bis 18. Dezember), Mo-Do 9-18 Uhr, Di-Sa 9-13 Uhr, So 9-16 Uhr.

**Augsburg Contemporary**, Bergstraße 11, Fotodiskurs: „Happy Birthday“, Ausstellung zum 10. Geburtstag mit Werken (fast) aller bisher im Fotodiskurs publizierten Künstlerinnen und Künstler (bis 1. Dezember), Do-So 17-19 Uhr. **Projektraum**, Art X Augsburg: Arbeiten von Sebastian Böhler (bis 14. Dezember), Besichtigung Fr, Sa 14-17 Uhr.

**BBK Galerie im Glaspalast**, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung mit Werken von Alois Achatz, Jonas Albrecht, Gabriele Obermaier, Karl Schickler, Lisa Schöbel, Julia Tietken, Ernst Wukow, Bruno Wukow (bis 9. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr.

**Bachhandlung am Oberrand**, Oberrand 11, „Kontroversen: Natur trifft Natur“, Foto: Sybille Wäch, Druckgraphik: Jürgen Rammert (bis 29. November), Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr. **Bakewell-Institut**, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen“, Die Bakewell als multimedialer Kulturlandschaft und virtuelle Heimat, Mo-Mi 8-14 Uhr.

**Bürgerhaus Plessee**, Stadtbücher Straße 17, „Männerbilder heute - Vielfalt im Portrait“, Fotoausstellung über die Vielfalt männlicher Rollenbilder, in Kooperation mit dem Familienstützpunkt Plessee (bis 18. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

**Bürgertreff Neuchâtel**, Neuschwansteinstraße 23, „Steinart - Fliegende Stein Skulpturen verschiedener Art“, Arbeiten des Steinbilders und Fotografen Jürgen Flecker (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

**Calli im Alten Stadthaus**, Leonhardstraße 15, „Die Natur in ihrer Vielfalt und Dynamik“, Werke von Gabriela Graf, Besichtigung Mo 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr, Mi 9.30-16 Uhr, Do 9.30-17 Uhr, Sa und So 10-16.30 Uhr.

**Feuerwehrerehrung**, Prinzstraße 52, Marienpark Halle E3, Anfahr über Hanneberg, Infos zu Brandschutz, Feuerbekämpfung, Arbeitsschutz, Stationen zum Anschauen und Mitsprechen, Besichtigung Do-Fr 12-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr.

**Galerie Wack**, Beim Glaspalast 1, „Verbindung Nature“, Ausstellung von Harald Große und Stephan Mennel, im Stadtbücher: Arbeiten von Katsuhiko Matsukawa (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

**Galerie S&B**, Dominikanerstraße 9, „15 Jahre - alte Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr. **Haus St. Ulrich**, Kappenberg 1, „Bilder, die unter der Haut gehen“, über das Leben und Sterben des Piktorenpaters Richard Henkes (bis 25. November), zu den Öffnungszeiten.

**Hörmannhaus**, Maximilianstraße 48, „Grafisches Kabinett“, Abenteuer Brasilien - Joana Maria Rodrigues malerische Reisen (bis 9. Februar), Neue Galerie, „You won't find it by Thinking“, medienübergreifende Installationen von Francisco Kostner (bis 24. November), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, Eintritt frei (Freitage am Freitag, 22. November, um 18 Uhr). **Hofbühnenhaus**, Vorderer Lech 20, „Hart Meyen: Neue Werke“ (bis 24. November), Di-Sa 10-17 Uhr.

**Kongress am Park**, Gögginger Straße 10, „Jahling places - Architektur als Zukunftssprache“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen: Fußgängerunterführung, „Litten um“, Anzei von Rudzinski und Maria Weyel (verein Schöne Felder), Ausstellung bis Frühjahr 2025, täglich

**Landratsamt**, Prinzengartenplatz 4, Gemeinschaftsausstellung „Werke von Silke Frey, Jan Fuchs, Jan W. Jungheer, Wolfgang Ohmelt, Andrej Sautner und Beatrice Schreiner“ (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Sa 14-17.30 Uhr.

**Musikgalerie**, Maximilianstraße 24, Katrin Molde, „Frühling voran“, Eisenstucke auf Stoff und Papier: Künstlerstuck von Marion Steiner (Jugend), Japanische Wollschals von Butsuna (bis 31. Dez.), Besichtigung der Schaukunst im Licht der Hasenpassage Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt: Tel. 0821/152049.

**Post SV im Sherdas Park**, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acryl, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertag 7.30-22.30 Uhr.

**Rathaus**, Rathausplatz 2, Vorräum, „Rathaus & Goldener Saal“ - per Video einen 3D-Fly durch das Gebäude, virtueller Einblick in den Goldenen Saal (max. 20 Pers. gleichzeitig), Besichtigung bis Frühjahr 2026, tgl. 10-17.30 Uhr, kostenlos. **Regardes Vintage**, Unter dem Bogen 2, abstrakte Acrylmalerei auf Leinwand von Tim Würz (bis Ende November), Mo-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-20 Uhr.

**Stadts- u. Stadtbibliothek**, Schillerstraße 94, Fotoausstellung zum Tod von Lisa Beck (bis 23. November), zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

**Stadtsarchiv**, Salomon-Idler-Straße 2, „In Tinte und Druckschreibe - Kunder und Drucksprachen ab 1500“, Ausstellung: Projekt: Studierende der Mittelhochschulgeschichte und der Germanistik unter Betreuung von Archivdirektor Thomas Engelke, Prof. Thomas Krüger und Prof. Klaus Wolf (bis 12. Dezember), Mo-Do 8.30-18 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr.

**Stadtsinstitut für Ausbildung von Fachlehrern**, Henrichstraße 1, Alerie Kunst „Unter einem Dach“, Ausstellungsobjekte angelehnt an Kunstwerke (bis 19. Dezember), Mo-Fr 9-14 Uhr.

**Stadtbücherei**, Ernst-Reuter-Platz 1, Erinnerungswerkstatt Augsburg: „Geliebte Gabi - Ein Mädchen aus dem Allgäu - erkrankt in Auschwitz“, Einblick in das kurze Leben von Gabi und in die Hintergründe ihres frühen Todes, (bis 23. Nov.), Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr, Eintritt frei.

**Stadtbücherei Wauerstetten**, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianne Coppe (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

**Trokanische Säulenhalle**, Zeugplatz 4, im Römerlager, „Das Römische Augsburg in Kontext“, Dauerinstallation des Römischen Museums, Di-Sa und Feiertag 10-17 Uhr.

**Umweltbildungszentrum**, Dr.-Ziegen-sperg-Weg 6, „Grand und Trinkwasser“, Dauerausstellung, Besichtigung zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

**Uni/Zentralbibliothek**, Gebäude E, Universitätsstraße 22, „Die im antiken Weltplan - Erkundung Störers zwischen 18. Jahrhundert und moderner Popkultur“ von Hilde Sander (bis 18. Januar), Mo-Fr 8.30-23 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 12-18 Uhr.

**Verwaltungsamt**, Kornegasse 4, Foyer, Dauerinstallation des Fotokünstlers Daniel Reikow, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr.

**Vivis**, Willy-Brandt-Platz 5, 2. und 3. OG, „Dranter und Drüber“, Aquarelle von Anka Ulrich aus Augsburg und der Welt (bis 28. Februar), Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr sowie abends an Wochenenden während der Karnevalen.

**Westhouse**, Alfred-Nobis-Straße 5 - 7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Wandel“, Meccas Frühling und Sven Erenberger (bis 31. Dezember), Mo-Sa 9-18 Uhr.

**Zeughaus**, Zeugplatz 4, Foyer-Galerie, „Augenblicke“, Fotoausstellung von Guido Imker (bis 25. November), Mo-Sa 9-20 Uhr, So 11-18 Uhr. **Wittnen**, 1. Stock, „Kleine Kunstgalerie“, Arbeiten von Monika und Werner Mayer von den Friedelshausen, zusammen mit Bernd Kuhnert und Corina Gebele, Benefizausstellung bis Weihnachten, Besichtigung zu den Öffnungszeiten (jeweils Samstag Spendenverkauf von 11-20 Uhr).

Alle Angaben ohne Gewähr



# Augsburger Allgemeine

Ben direkt in die Unterstützung der Hospitanten, die schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in einer herausfordernden Lebensphase besteht. (AZ)

Ein Hochzeitsstopp, verbunden mit der Arbeitsgemeinschaft der Oberhausener Vereine und Organisationen (Arge), sagt: „Bob redet nicht, er macht einfach.“ Für Oberhausen habe sich dieser Einsatz bezahlt gemacht.

Der Name steht mit, knapp 300 Gäste kamen. Zu ihnen gehörten Präsident Luthar Sigl und Duane Mooser als Vertreter der Augsburger Panther, der Augsburger Unternehmer Georg Brandl, der Kühbacher Brauerei-Chef Umberto

Sozietät mit gesellschaftlichen Normen. Meitinger trat bei der Landtagswahl im Herbst 2023 als Kandidat für „Die Partei“ an. Ein Plakat zeigte ihn mit heruntergehangener Hose auf einer Toilette sitzend, mit einer Scheuflösche in

seinem Mund. Gesprächs stammten aber nach anders Zahlen.“ Das Thema einer höheren Miete hatte sich schnell erledigt.

Chris Bess, Geschäftsführer von Bob's, sagt: „Natürlich soll der Film dazu beitragen, die Marke

stärken zu helfen.“

Der Film feiert Premiere am Donnerstag, 12. Dezember, im Thalia-Kino. Es gibt keine Karten mehr. Weitere Vorstellungen finden am 27. und 28. Dezember im Thalia statt.

## Museen und Ausstellungen

### Ausstellungstipp



### „Drunter und drüber“

Ausstellung von Anita Ulrich in der Augsburger Volkshochschule.

Anita Ulrich ist seit über 30 Jahren für die Augsburger Volkshochschule tätig als Dozentin für Aquarellmalerei. Anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Vhs widmet diese nun der Malerin in den Foyers des 2. und 3. OG der Geschäftsräume am Willy-Brandt-Platz eine Ausstellung mit knapp 100 Werken. „Drunter und drüber“ hat Anita Ulrich ihre Ausstellung beisteht, denn das entspricht der Chronografie

ihrer Malweise: nach mitunter sehr chaotischem Beginn entwickelt Anita Ulrich ihre Aquarelle indem sie immer wieder zwischen Vorder-, Mittel- und Hintergrund hin und her springt, letztendlich zu sehr realistischen und dennoch lockeren Bildern. Ausstellungsbesichtigung bis zum 28. Februar in der Vhs, Willy-Brandt-Platz 3, von Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 12.30 Uhr sowie am Wochenende während der Kurszeiten (in den Schulferien geschlossen). Foto: Anita Ulrich

Unserwettbewerb, Dr. Ziegen- speck-Weg 6, „Grund und Tinkwasser“, Dauerausstellung, Besichtigung zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei. Uni/Zentralbibliothek, Gebäude E, Universitätsstraße 22, „Reise ins antike Heiligtum – Erkundung Stollens zwischen 18.

„Jahrbuch und moderner Popkultur“ von Hella Santhier (bis 18. Januar), Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr, Sa 10-12.30 Uhr, So 12-18 Uhr. Verwaltungsgericht, Korpengasse 4, Fotoausstellung von Daniel Biskup, Mo-Do 8.30-12.30 u. 13.30-15.30 h, Fr 8.30-12.30 h, Vhs, Willy-Brandt-Platz 3, 2. und 3. OG,

„Drunter und drüber“, Aquarelle von Anita Ulrich (bis 28. Februar), Mo-So 9-17 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr sowie am Wochenende während der Kurszeiten.

Westhaus, Alfred-Nobel-Straße 5-7, Eingang 5, „Fino Art - Moment & Winkel“, Arbeiten v. Marcen Fröhlich & Sven Esselberger (bis 31. Dez.), Mo-So 9-18 Uhr.

Zughaus, Zugplatz 4, Vitruvius, 1. Stock, „Kleine Kunstgalerie“, Arbeiten von Monika und Werner Mayer-Bernd Kuhnke und Carina Gebele, Benefizausstellung bis Weihnachten, täglich 11-20 Uhr.

### Museen

#### Augsburg

Archäologischer Garten, äußeres Pfaffengäßchen 9, Di-So, a. Feiertag 10-17 h. Brechtthaus, Auf dem Reih 7, Dauerausstellung: Exponate zur Erinnerung an Frank Brechtner und Siegfried Weigl, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Die Kiste, Puppentheatermuseum, Spielgasse 15, „Stopp! Moment! Die Illusion der Bewegung“ – die faszinierende Welt des Trickfilms (bis 23. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bei Abendveranstaltungen bis 19.30 Uhr).

Diozänenmuseum St. Afra, Kornhausgasse 3, „Sammlung Kirchlicher Kunst“, Di-Sa 10-17 h, So und Feiertag 12-18 h.

Fernsteuermuseum Waldpöflein, Bergstraße 15 a, Sa und So 13-17 Uhr.

Fugger- und Welser-Erbsenmuseum, Grieshaus, äußeres Pfaffengäßchen 23, „Jahrbuch 4, 578 (4578)“, Installation von V. Jackson, Di-So u. Feiertag 10-17 h.

Fuggerei, Jakobstraße 26, Museum des Alltags und der Bewahrung, tgl. 9-18 Uhr.

Jüdisches Museum/Ebene, Synagoge Kriegshaus, Ulmer Straße 22a, „Jiddisch, Jiddisch, Talsch“, interaktive gestalterische Ausstellung für Groß und Klein (bis 28. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

Jüdisches Museum, Halderstraße 6-8, „Jiddisch - eine Woche in Lachhöfen“, Wechselausstellung (bis 15. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr, Fr 9-18 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

H2 - Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker, „Polareid“, Werkchau von Olaf Otto Becker (bis 12. Januar), Philipp Guklad, „Training Images“ (bis 12. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Kunstmanns Walter, Beim Glaspalast 1, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So/Fr 12-17 Uhr. Leopold-Mozart-Haus, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Lett-Museum, Zugspitze 9, „Der heitere Surrealismus“, Arbeiten von Wolfgang Lett und Florian Lett (bis 15. November 2023), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

MAN-Museum, Heinrich-von-Buz-Straße 28, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/3223966.

Maximilianmuseum, Ruggenplatz 1, mit Innenhof und Café, „Alte Zeiten - Spielzeug aus alten Zeiten“, Spezialausgabe: Fassadent Modellebau - Märchen-Eisenbahnen der Spur 1 (bis 5. Februar), Felicitas-Saal, „Konturen als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augsburger Fritz Dennerlein (1902-2018), Studiensammlung (bis Ende Juni 2023), Weiserhalle, E.G., „Silbergeister“, Sonderausstellung mit Edelsteinarbeiten von der Restauratorin zur Gegenwart (bis 31. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Naturmuseum, Ludwigstraße 14/ Ecke Grottenau, „Ganz schön giftig“, Teil 3, lebende Gifttiere in gesicherten Terrarien (bis 2. Februar), Foyer, „Extinct - der letzte Blick“ - Ausgestorbene Tierarten vor der Kamera, Foto-Ausstellung von Dr. Elwin Geiss (bis 13. April), Di-So 10-17 Uhr.

Schauspielhaus, Maximilianstraße 48, R.G., „Der Blick dahinter“, Hängende Gemälde aus der Sammlung Steiner, Dauerausstellung, „Das Meisterstück - Matthias Scheller“, Fotografien von Malpainted renaissance Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Schwebisches Handwerksmuseum, Am Haberbad 6, Mo, Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

Textil- und Industriemuseum (tin), Provinzialstraße 46, Di-So 9-18 Uhr.

Alle Angaben ohne Gewähr

### Ausstellungen

#### Augsburg

Abraxas, Sonnenstraße 30, Ballettsaal, „Solluck, oder: Was macht das Licht bei Einemankel“, Fotoausstellung von Gerhard Bötzer (bis 5. Januar), zu den Öffnungszeiten des Abraxas Bötzer und während Veranstaltungen in Theater. Eintritt frei. Annahof, im Annahof 4, „Obdachlosigkeit hat jedes Gesicht“, Fotoausstellung (bis 18. Dezember), Mo 9-18 Uhr, Di-Sa 9-23 Uhr, So 9-16 Uhr.

Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, ARTX Augsburg, Arbeiten von Sebastian Böhler (bis 14. Dezember), Fr, Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.

BOR Galerie im Glaspalast, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung mit Werken u. a. von Alois Schatz und Gabriele Obermaier (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr.

Bukovina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukovina als multietnische Kulturlandschaft und verlorenes Heimat“, Mo-Mi 8-14 Uhr.

Bürgerhaus Pfenze, Stadterger Straße 17, „Hörerbilder heute - Vielfalt im Portrait“, Fotoausstellung (bis 16. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Bürgerreff Hochdorf, Neuschwansteinstraße 25, „Stoneart - Filigrane Stein Skulpturen verschiedener Art“, Arbeiten von Jürgen Fischer (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Feuerwehrerkleinkunst, Provinzialstraße 52, Martinpark Halle E3, „Anfahrt über Himmelsweg, Infos zu Brandschutz, Feuerbekämpfung, Arbeitsschutz, Do-Fr 12-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr.

Galerie Fava, Hinterer Lech 12, in EG, Werken Alfons Dörner, Dauerausstellung, Di-Sa 14-17 Uhr.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, „Jerning Nature“, Ausstellung von Harald Große und Stephan Marzfeld, im Studio: Arbeiten von Katarzyna Matsubara (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Galerie Seifried, Domänenparkgasse 9, „15 Jahre - alle Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr.

Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glaspalast 1, „76. Große Schwäbische Kunstausstellung“ (bis 5. Jan.), Di-So/Fr 10-17 h.

Hörmannhaus, Maximilianstraße 48, „Grafiertes Kabinett, Abenteuer Brasilien - Johann Moritz Rugendas malerische Reise“ (bis 9. Februar), Di-So 10-17 Uhr.

Kongress am Park, Göggeringer Straße 10, „Jahresgaben 2024“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen: Fußgängerunterführung, „Untergrund“, Ami von Rudzinski und Marc Weyl (bis Frühjahr 2025), tgl.

Kunstverein im Hofeisenhaus, Vorderer Lech 20, „Jahresgaben 2024“ (bis 21. Januar), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 h. Landratsamt, Prinzengartenplatz 4, Gemeinschaftsausstellung, Arbeiten u. a. von E. Frey und B. Schmucker (bis 31. März), Mi-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 h.

Landratsamt, Prinzengartenplatz 4, Gemeinschaftsausstellung, Arbeiten u. a. von E. Frey und B. Schmucker (bis 31. März), Mi-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 h. Landratsamt, Prinzengartenplatz 4, Gemeinschaftsausstellung, Arbeiten u. a. von E. Frey und B. Schmucker (bis 31. März), Mi-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 h.

Magasin, Maximilianstraße 14, Arbeiten von Katarzyna Matsubara, Katja Schlegel und Butana (bis 31. Dezember), Besichtigung des Schaukasten im Lichtloft der Magasin, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/151040.

Rathaus, Rathausplatz 2, Vorräum, „Rathaus & Goldener Saal“ - per Video einen 3D-Flug durch das Gebäude erleben, bis Frühjahr 2025, täglich 10-17.30 Uhr, kostenlos (bis 22.12., Fr, Sa, So nur bis 17 Uhr).

Staatsarchiv, Salomon-Eder-Straße 2, „In Tinte und Druckerschweizer - Karte und Druckersprache im 1500“, Ausstellungsprojekt Studierenden der Mittelhochschule Augsburg und der Gernsheim (bis 12. Dezember), Mo-Do 8.30-16 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr.

Staatsinstitut für Ausbildung von Fachlehrern, Henrichstraße 1, „Aktion Kunst - Unter einem Dach“, Ausstellungsprojekte angelehnter Kunstlehrer (bis 18. Dezember), Mo-Fr 9-14 Uhr.

Toskanische Steinhalle, Zugplatz 4, „Das Römische Augsburg in Kiefern“, Dauerausstellung, Di-So u. Feiertag 10-17 h.



# Augsburger Allgemeine

## Hilfe in Notfällen

### Ärztl. Bereitschaftsdienst

**KVB-Bereitschaftsärztin an der Uniklinik Augsburg**, Stengelfstraße 2, Montag, Dienstag, Donnerstag 18 bis 22 Uhr, Mittwoch u. Freitag 13 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag u. Feiertage 8 bis 22 Uhr.

**KVB-Bereitschaftsärztin am Vincentinum**, Franziskanergasse 12, Mi 14-21 Uhr, Allgemeinärztlich/Internistisch, Kinderärztlich/Orthopädisch/Chirurgisch, Fr 16-21 Uhr Allgemeinärztlich/Internistisch, Fr 18-21 Uhr Kinderärztlich und Orthopädisch/Chirurgisch, Sa, So u. Feiertag 9-21 Uhr Allgemeinärztlich/Internistisch und Kinderärztlich sowie 9-18 Uhr Orthopädisch/Chirurgisch.

**KVB-Bereitschaftsärztin Wertach/Idn** Bobingen, Wertachstraße 55, Allgemeinärztliche Versorgung: Mittwoch 17 bis 21 Uhr, Freitag 14 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 21 Uhr. **Bereitschaftsärztlicher Hausbesuchsdienst u. fachärztlicher Bereitschaftsdienst (PHO, Augen, Frauenärzte)** zu sprechstundenteilen Zeiten Tel. 116117 (ohne Vorwahl, kostenlos) - Dreikräftige ärztliche Versorgung durch den Hausarzt.

### Apotheken-Notdienste

#### Augsburg

**Bavaria-Apoth.**, Neuburger Straße 11, Di 8.30 bis Mi 8.30 Uhr, 0821/715121.

**Linden-Apoth.**, Stadlberger Str. 4/1/2, Di 8.30 bis Mi 8.30 Uhr, 0821/524152.

**Don-Bosco-Apothek.**, Schwabencenter/Wilhelm-Hauff-Straße 34, Mi 8.30 bis Do 8.30 Uhr, 0821/554383.

**Gisela-Apothek.**, Braunsstraße 1, Mi 8.30 bis Do 8.30 Uhr, 0821/813990.

**Urfeld**

**Friedberg, Büren-Apothek.**, Bahnhofstraße 42, Di 8.30 bis Mi 8.30 Uhr, 0821/7089190.

**Gersthofen, Elefant-Apothek.**, Augsburg-Straße 15, Di 8.30 bis Mi 8.30 Uhr, 0821/491336.

**Heimle, St. Ägidius-Apoth.**, Hauptstr. 13, Mi 8.30 bis Do 8.30 Uhr, 0821/461094.

### Weitere Notdienste

**Energie Schwaben, Ersthilfsdienst.** Gas, Telefon 0800/180284 (24 Std.).

**Frauenhaus: Schutz und Hilfe für Frauen und deren Kinder.** Tel. 0821/69074010.

**Kath. Cityseelsorge Mittelpunkt.** Maximilianstr. 28, Di 11-17 Uhr, Mi 12-17 Uhr.

**Sachmittelabhängigkeit.** Informationsstande über Therapieangebote jeden Mittwoch 10 Uhr im Ambulanz Zentrum Augsburg von Kompass City, am Obstmärkt 5, Telefon 0821/258529-0.

**Lehrwerk: Vertikaler, 24-Std.-Störungs-Hotline.** 0800/5396380.

**Stadtwache: Strom T.** 0821/6500-6500.

**Wasser** 0500-6885; **Erdsch.** 8800-8800.

## Ausstellungen

### Augsburg

**Altraxx**, Sonnenstraße 30, Balthus, „Selbstbildnis, oder: Was macht das Licht bei Einsamkeit“, Fotoausstellung von Gerhard Ditzler (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

**Arnhart**, im Arnhart 4, „Obdachlosigkeit hat jedes Gesicht“, Ausstellung des Sozialdienstes kath. Frauen (bis 18. Dez.), Mo 9-18 Uhr, Di-Sa 9-23 Uhr, So 9-16 Uhr.

**Augsburg Contemporary**, Bergstraße 11, Projektraum, Art X Augsburg: Arbeiten von Sebastian Bühler (bis 14. Dezember), Fr, Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.

**BBK Galerie im Glaspalast**, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung (bis 6. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr (24. und 11.12. geschlossen).

**Bistro Salento**, Frauenstraße 12, „Urban Sketching“ - Das Zeichnen und Malen mit Block irgendwo unterwegs, Nikolaus Bernstorff (bis 31. Dez.), Mo-Fr 9-17 Uhr.

**Bürgerhaus Pforze**, Stadlberger Straße 17, „Männerbilder heute - Vielfalt im Porträt“, Fotoausstellung (bis 16. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

**Bürgertreff Hochzoll**, Neuschwansteinstraße 23, „Stonem“ - Migrant Stein Skulpturen verschiedener Art; Arbeiten von Jürgen Fischer (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

**Café im Alten Stadlbad**, Leonhardstraße 15, „Die Natur in ihrer Vielfalt und Dynamik“, Werke u. Gabriela Graf, Mo 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr, Mi 9.30-16 Uhr, Do 9.30-17 Uhr, Sa und So 10-16.30 Uhr.

**Café Tür an Tür**, Wertachstraße 29, „Münchener Türkei“, Fotoausstellung von Markus Fels (bis 1. März), Mo, Di, Do 8-18 Uhr, Mi 8-21.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr, So 14-18 Uhr.

**Feuerwehrerbahnwelt**, Provinzstraße 52, Hartnupark Halle 63, Anfahrt über Hainberg, Infos zu Brandschutz, zum Anschauen und Mitmachen, Do-Fr 12-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr.

**Galerie Forns**, Hinterer Lech 12, im EG, Werke des Augsburger Künstlers Alfons Dörschug (1926-2016), Dauerausstellung, Di-Sa 14-17 Uhr.

**Galerie Neak**, Beim Glaspalast 1, „Jochen King Nature“, Ausstellung von Harald Gruber und Stephan Marinkoff; im Studio: Arbeiten von Katsuhiko Matsubara (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 12-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

**Galerie SGBK&D**, Dominkanergasse 5, „15 Jahre - alle Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 13-16 Uhr.

**Halle 1 - Raum für Kunst**, Beim Glaspalast 1, „76. Große Schwäbische Kunstausstellung“, Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region (bis 5. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Hörsinghaus**, Maximilianstraße 48, Grafisches Kabinett, „Altenzeit Brasilien“ (bis 12. Januar), Di-Fr 10-17 Uhr.

**Kunsthaus**, Maximilianstraße 14, „Karinke Möller“, „Friedrich voran“, Elementardrucke auf Stoff und Papier, Pool-Ringe von Katja Schlegel, Japanische Wolschals von Butapana (bis 31. Dezember), Schauraum im Lichthof der Mappesage, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr (an Adventstagen 7.12., 14.12., 21.12. von 13-16 Uhr und Montag 23.12. von 12-13 Uhr geöffnet).

**Montzpunkt**, Maximilianstraße 28, „Advent der Farben“, Kunstausstellung, Besichtigung und Verkauf (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

**Osteria Cuore Italiano**, Am Mittlaren Markt 53, „Momente einführen“, Claudia



## Werkchau „Polaroids“ im H2

Ein Jahrzehnt hindurch, von 1992 bis 2002 hat Olaf Otto Becker ausschließlich Polaroids geschossen.

In einer Werkchau präsentiert das H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast von Becker selbst in monatelanger intensiver Arbeit für das Projekt editierten und speziell gerahm-

ten fotografischen Bilder erstmals öffentlich: Stillleben, Naturstudie, Dschungel, Straße und Intimes ergeben dabei einen neuen Blick in und auf den Bilderkosmos des Fotografen. Ausstellung bis 12. Januar, Dienstag bis Samstag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr, Beim Glaspalast 1. Foto: Olaf Otto Becker

**Kongress am Park**, Gögginger Straße 10, „talking places - Architektur als Zukunftsversprechen“, Jürgen Altmann, Besichtigung zu Veranstaltungen: **Falkingerunterführung**, „Untergrund“, Anni von Rudzinski und Mara Weyl, täglich.

**Landratsamt**, Prinzregentenplatz 4, Kunstraum 2, OG, Gang E, „Energie. Von Wirken und Werden“, U. Backenhorst, C. Bälz, R. Jürgens, R. Kios, S. Kugelmann, W. Noack, L. Nölde-Wöhle und Wilke WTH Regensburg (bis 27. Juni 2025), Gemeinschaftsausstellung, S. Frey, R. Fuchs, J. W. Jungmann, W. Chmielek, A. Sandner und B. Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

**Maxxgalerie**, Maximilianstraße 14, Karinke Möller, „Friedrich voran“, Elementardrucke auf Stoff und Papier, Pool-Ringe von Katja Schlegel, Japanische Wolschals von Butapana (bis 31. Dezember), Schauraum im Lichthof der Mappesage, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr (an Adventstagen 7.12., 14.12., 21.12. von 13-16 Uhr und Montag 23.12. von 12-13 Uhr geöffnet).

**Montzpunkt**, Maximilianstraße 28, „Advent der Farben“, Kunstausstellung, Besichtigung und Verkauf (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

**Osteria Cuore Italiano**, Am Mittlaren Markt 53, „Momente einführen“, Claudia

**Post SV im Sheridan Park**, Mus.-Konz.-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acryl, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 8.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertag 7.30-22.30 Uhr.

**Rathaus**, Rathausplatz 2, Vorräum, „Rathaus & Goldener Saal“ - per Video einen 30-Flug durch das Gebäude erleben (max. 20 Pers. gleichzeitig), bis Frühjahr 2025, täglich 10-17 Uhr, kostenlos.

**Staatsarchiv**, Salomon-Hell-Strasse 2, „In Tinte und Druckerschwärze - Kartell- und Druckerschwärze um 1500“, Ausstellungsprojekt Studierender der Mittelhochschule Regensburg (bis 19. Dezember), Mo-Do 8.30-16 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr.

**Staatsinstitut für Ausbildung von Fachleuten**, Herlitzstraße 1, Aleris Kunst „Unter einem Dach“, Ausstellungsobjekte angeordneter Kunstwerke (bis 19. Dezember), Mo-Fr 9-14 Uhr.

**Stadtbibliothek Hamstetten**, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianna Coppe (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

**Toskanische Säulenhalle**, Zeugplatz 4, im Römerlager, „Das Römische Augsburg in Bildern“, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Umweltbildungszentrum**, Dr. Thoma-

**Uni/Zentralbibliothek**, Gebäud. E, Universitätsstraße 22, „Reise ins antike Heiligtum - Erkundung Siziliens zwischen 18. Jahrhundert und moderner Popkultur“ von Hilda Sandner (bis 19. Jan.), Mo-Fr 8.30-23 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 12-18 Uhr.

**Verwaltungsgericht**, Krongasse 4, Foyer, Dauerausstellung des FotoKunstlers Daniel Bishop, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr.

**Wu, Willy-Brandt-Platz 3**, 2. und 3. OG, „Drahter und Drücker“, Aquarelle von Anita Ulrich (bis 28. Februar), Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr (abends und am Wochenende während der Kunstzeile).

**Westhouse**, Alfred-Nobel-Straße 5-7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Winkel“, Marcan Fröhlich und Sven Eiserberger (bis 31. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr.

**Zeughaus**, Zeugplatz 4, Winkler, 1. Stock, „Kleine Kunstgalerie“, Arbeiten von Monika und Werner Mayer von den Friedenshäusern, Bernd Kuhnert und Carina Gebel, Benefizausstellung bis Weihnachten, Besichtigung zu den Öffnungszeiten (jeweils Samstag Verkauf von 11-20 Uhr).

## Museen

### Augsburg

**Archäologischer Garten**, äußeres Pfaffengäßchen 9, Di-So 10-17 Uhr.

**Automobil Museum Frey**, Wertachstraße 29 b, „Murde Classic“, Dauerausstellung, Mo-Do 12-17 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr.

**Bredthaus**, Auf dem Rain 7, Dauerausstellung: Exponate zur Erinnerung an Frank Burholzer und Siegfried Weigl, Fotografien und Dokumente von Gerhard Gross und Michael Friedrich, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Die Kiste, Puppentheatermuseum**, Spitalgasse 15, „Stolp Motort Die Illusion der Bewegung“, die faszinierende Welt des Trickfilms (bis 23. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bei Abendveranstaltungen bis 19.30 Uhr).

**Dionysianmuseum St. Alfr.**, Kornhausgasse 3, „Sammlung kirchlicher Kunst“, 6-19. Jahrhundert, Dauerausstellung, Di-So 10-17 Uhr, So und Feiertag 12-18 Uhr.

**Forsthausmuseum Waldpavillon**, Baumgasse 15 a, Sa und So 13-17 Uhr.

**Fugger-und-Weiser-Erlebnismuseum**, Wieselhaus, äußeres Pfaffengäßchen 23, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Kunstwerk 4.578 (4.578)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung.

**Fuggerei**, Jakobstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, Dauerausstellung, täglich 9-18 Uhr.

**H2 - Zentrum für Gegenwartskunst**, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker, „Polaroid“, Werkchau Fotografien Olaf Otto Becker (bis 12. Januar), Philipp Goldbach

**Jüdisches Museum**, Halderstraße 6-8, „Sukkot - eine Woche in Laubhütten“, Weichsteininstallation zum jüdischen Neujahrsfest (bis 15. Dez.), Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Jüdisches Museum/Eternel Synagoge**, Kriegerstraße, Ulmer Straße 228, „Jüdisch. Jüdisch. Talmud“, immens gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 29. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

**Kunsthaus**, Zeugplatz 4, 1. Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

**Leopold-Mozart-Haus**, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Letzt-Museum**, Zeugplatz 5, „Der heilige Samuilman“, Sonderausstellung mit surrealen Bildern von Wolfgang Letzt aus den Jahren 1973-2007 sowie drei Skulpturen von Florian Letzt aus dem Jahr 2024 (bis 16. November 2025), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

**MAN-Museum**, Heinrich-von-Bus-Straße 28, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/3223966.

**Maximilianmuseum**, Fuggereiplatz 1, „Klein Welten - Spielzeug aus altem Zeitalter“, Spezialausstellung: Faszination Modellbau - Mäxchen-Eisenbahnen der Spur 1, ausgewählte Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Bahnhöfe und vielfältiges Zubehör, Exponate stammen aus einer Augsburger Privatsammlung (bis 9. Februar), Felicitas-Saal, „Kostbar als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augsburger Filz-Designers (bis Ende Juni 2025), Weiserhalle, EG, „Wägenwälder“, Sonderausstellung mit Edelsteinarbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart (bis 31. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Naturmuseum**, Ludwigstraße 14/Ecke Grottenau, „Ganz schön giftig“, Teil 3, wissenschaftliches über giftige Insekten, Spinnen und Tausendfüßer, lebende Gifttiere in gesicherten Terrarien (verlängert bis 2. Februar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Schäferpalais**, Maximilianstraße 46, EG, „Der Blick dahinter“, Wintergasmuseum aus der Sammlung Steiner, Dauerausstellung, „Das Meisterstück - Matthias Schuler“, Fotografien von Malplassen renommierter Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Schwäbisches Handwerker-Museum**, Am Robertad 5, Mo, Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Textil- und Industriemuseum (tin)**, Provinzstraße 46, Di-So u. Feiertag 9-18 Uhr.

**Jüdisches Museum**, Halderstraße 6-8, „Sukkot - eine Woche in Laubhütten“, Weichsteininstallation zum jüdischen Neujahrsfest (bis 15. Dez.), Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Jüdisches Museum/Eternel Synagoge**, Kriegerstraße, Ulmer Straße 228, „Jüdisch. Jüdisch. Talmud“, immens gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 29. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

**Kunsthaus**, Zeugplatz 4, 1. Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

**Leopold-Mozart-Haus**, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Letzt-Museum**, Zeugplatz 5, „Der heilige Samuilman“, Sonderausstellung mit surrealen Bildern von Wolfgang Letzt aus den Jahren 1973-2007 sowie drei Skulpturen von Florian Letzt aus dem Jahr 2024 (bis 16. November 2025), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

**MAN-Museum**, Heinrich-von-Bus-Straße 28, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/3223966.

**Maximilianmuseum**, Fuggereiplatz 1, „Klein Welten - Spielzeug aus altem Zeitalter“, Spezialausstellung: Faszination Modellbau - Mäxchen-Eisenbahnen der Spur 1, ausgewählte Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Bahnhöfe und vielfältiges Zubehör, Exponate stammen aus einer Augsburger Privatsammlung (bis 9. Februar), Felicitas-Saal, „Kostbar als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augsburger Filz-Designers (bis Ende Juni 2025), Weiserhalle, EG, „Wägenwälder“, Sonderausstellung mit Edelsteinarbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart (bis 31. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Naturmuseum**, Ludwigstraße 14/Ecke Grottenau, „Ganz schön giftig“, Teil 3, wissenschaftliches über giftige Insekten, Spinnen und Tausendfüßer, lebende Gifttiere in gesicherten Terrarien (verlängert bis 2. Februar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Schäferpalais**, Maximilianstraße 46, EG, „Der Blick dahinter“, Wintergasmuseum aus der Sammlung Steiner, Dauerausstellung, „Das Meisterstück - Matthias Schuler“, Fotografien von Malplassen renommierter Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Schwäbisches Handwerker-Museum**, Am Robertad 5, Mo, Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Textil- und Industriemuseum (tin)**, Provinzstraße 46, Di-So u. Feiertag 9-18 Uhr.

**Wieselhaus**, äußeres Pfaffengäßchen 23, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Kunstwerk 4.578 (4.578)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung.

**Fuggerei**, Jakobstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, Dauerausstellung, täglich 9-18 Uhr.

**H2 - Zentrum für Gegenwartskunst**, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker, „Polaroid“, Werkchau Fotografien Olaf Otto Becker (bis 12. Januar), Philipp Goldbach

**Jüdisches Museum**, Halderstraße 6-8, „Sukkot - eine Woche in Laubhütten“, Weichsteininstallation zum jüdischen Neujahrsfest (bis 15. Dez.), Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Jüdisches Museum/Eternel Synagoge**, Kriegerstraße, Ulmer Straße 228, „Jüdisch. Jüdisch. Talmud“, immens gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 29. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

**Kunsthaus**, Zeugplatz 4, 1. Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

**Leopold-Mozart-Haus**, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Letzt-Museum**, Zeugplatz 5, „Der heilige Samuilman“, Sonderausstellung mit surrealen Bildern von Wolfgang Letzt aus den Jahren 1973-2007 sowie drei Skulpturen von Florian Letzt aus dem Jahr 2024 (bis 16. November 2025), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

**MAN-Museum**, Heinrich-von-Bus-Straße 28, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/3223966.

**Maximilianmuseum**, Fuggereiplatz 1, „Klein Welten - Spielzeug aus altem Zeitalter“, Spezialausstellung: Faszination Modellbau - Mäxchen-Eisenbahnen der Spur 1, ausgewählte Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Bahnhöfe und vielfältiges Zubehör, Exponate stammen aus einer Augsburger Privatsammlung (bis 9. Februar), Felicitas-Saal, „Kostbar als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augsburger Filz-Designers (bis Ende Juni 2025), Weiserhalle, EG, „Wägenwälder“, Sonderausstellung mit Edelsteinarbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart (bis 31. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Naturmuseum**, Ludwigstraße 14/Ecke Grottenau, „Ganz schön giftig“, Teil 3, wissenschaftliches über giftige Insekten, Spinnen und Tausendfüßer, lebende Gifttiere in gesicherten Terrarien (verlängert bis 2. Februar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Schäferpalais**, Maximilianstraße 46, EG, „Der Blick dahinter“, Wintergasmuseum aus der Sammlung Steiner, Dauerausstellung, „Das Meisterstück - Matthias Schuler“, Fotografien von Malplassen renommierter Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Schwäbisches Handwerker-Museum**, Am Robertad 5, Mo, Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Textil- und Industriemuseum (tin)**, Provinzstraße 46, Di-So u. Feiertag 9-18 Uhr.

**Wieselhaus**, äußeres Pfaffengäßchen 23, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Kunstwerk 4.578 (4.578)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung.

**Fuggerei**, Jakobstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, Dauerausstellung, täglich 9-18 Uhr.

**H2 - Zentrum für Gegenwartskunst**, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker, „Polaroid“, Werkchau Fotografien Olaf Otto Becker (bis 12. Januar), Philipp Goldbach

**Jüdisches Museum**, Halderstraße 6-8, „Sukkot - eine Woche in Laubhütten“, Weichsteininstallation zum jüdischen Neujahrsfest (bis 15. Dez.), Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Jüdisches Museum/Eternel Synagoge**, Kriegerstraße, Ulmer Straße 228, „Jüdisch. Jüdisch. Talmud“, immens gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 29. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

**Kunsthaus**, Zeugplatz 4, 1. Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

**Leopold-Mozart-Haus**, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Letzt-Museum**, Zeugplatz 5, „Der heilige Samuilman“, Sonderausstellung mit surrealen Bildern von Wolfgang Letzt aus den Jahren 1973-2007 sowie drei Skulpturen von Florian Letzt aus dem Jahr 2024 (bis 16. November 2025), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

**MAN-Museum**, Heinrich-von-Bus-Straße 28, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/3223966.

**Maximilianmuseum**, Fuggereiplatz 1, „Klein Welten - Spielzeug aus altem Zeitalter“, Spezialausstellung: Faszination Modellbau - Mäxchen-Eisenbahnen der Spur 1, ausgewählte Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Bahnhöfe und vielfältiges Zubehör, Exponate stammen aus einer Augsburger Privatsammlung (bis 9. Februar), Felicitas-Saal, „Kostbar als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augsburger Filz-Designers (bis Ende Juni 2025), Weiserhalle, EG, „Wägenwälder“, Sonderausstellung mit Edelsteinarbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart (bis 31. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Naturmuseum**, Ludwigstraße 14/Ecke Grottenau, „Ganz schön giftig“, Teil 3, wissenschaftliches über giftige Insekten, Spinnen und Tausendfüßer, lebende Gifttiere in gesicherten Terrarien (verlängert bis 2. Februar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Schäferpalais**, Maximilianstraße 46, EG, „Der Blick dahinter“, Wintergasmuseum aus der Sammlung Steiner, Dauerausstellung, „Das Meisterstück - Matthias Schuler“, Fotografien von Malplassen renommierter Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Schwäbisches Handwerker-Museum**, Am Robertad 5, Mo, Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Textil- und Industriemuseum (tin)**, Provinzstraße 46, Di-So u. Feiertag 9-18 Uhr.

**Wieselhaus**, äußeres Pfaffengäßchen 23, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Kunstwerk 4.578 (4.578)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung.

**Fuggerei**, Jakobstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, Dauerausstellung, täglich 9-18 Uhr.

**H2 - Zentrum für Gegenwartskunst**, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker, „Polaroid“, Werkchau Fotografien Olaf Otto Becker (bis 12. Januar), Philipp Goldbach

**Jüdisches Museum**, Halderstraße 6-8, „Sukkot - eine Woche in Laubhütten“, Weichsteininstallation zum jüdischen Neujahrsfest (bis 15. Dez.), Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Jüdisches Museum/Eternel Synagoge**, Kriegerstraße, Ulmer Straße 228, „Jüdisch. Jüdisch. Talmud“, immens gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 29. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

**Kunsthaus**, Zeugplatz 4, 1. Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

**Leopold-Mozart-Haus**, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Letzt-Museum**, Zeugplatz 5, „Der heilige Samuilman“, Sonderausstellung

# Augsburger Allgemeine

Die Augsburger mit türkischen...

Wische, nur für meinen Laden hier

das Fleisch. „Viele denken, dass Langweil...

Vier April diesen Jahres hatte sporn."

## Ausstellungen und Museen

### Ausstellungstipp



## „Abenteuer Brasilien“ im Grafischen Kabinett

Johann Moritz Rugendas' malerische Reise kann bis zum 9. Februar im **Hörmannhaus, Maximilianstraße 48**, besichtigt werden.

Der Augsburger Künstler Johann Moritz Rugendas (1802-1858) schloss sich, kaum zwanzig Jahre alt, 1822 der Brasilienexpedition von Georg Heinrich von Langsdorff (1774-1852) als Zeichner und Maler an. Nach einem Zerwürfnis erbesuchte Johann Moritz Rugendas das Land bis 1825 in eigener Regie zeichnend und malend weiter. Auf der Heimfahrt hielt er sich einige Monate in Paris auf und konnte den Forschungsreisenden Alexander von Humboldt (1769-1859) mit seinen Landschaftsbildern, Por-

traits und Milieustudien dort begeistern, dass er die Veröffentlichung der „Malerischen Reise in Brasilien“ anregte und förderte. Auch auf der Rückfahrt von seiner zweiten Amerikaner-Reise 1846 hielt sich Rugendas, inzwischen in Südamerika berühmt geworden, noch einmal fast ein Jahr in Brasilien auf, um zu malen und zu zeichnen. Die Ausstellung zeigt Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder zu Brasilien aus dem Bestand der Augsburger Kunstsammlungen, einige Leihgaben aus Privatsammlungen und das Original der 1835 erschienenen „Malerischen Reise in Brasilien“. Besichtigung: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10 bis 17 Uhr. Foto: Kunstvereine Augsburg

### Ausstellungen

#### Augsburg

**Alexander, Sommerstraße 30, Salettsaal.** „Solitude, oder: Was macht das Licht bei Einsamkeit?“, Fotoausstellung von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten des Alexander Saalens und während Veranstaltungen im Theater. Eintritt frei.

**80K Galerie im Glasgasse 1, „Kontexte aus Bayern“, Jubiläumsausstellung u. a. mit Werken (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr.**

**Galerie Pons, Hirscher Lech 12, im EG.** Werke von Alfred Döschel, Dauerausstellung, Di-So 14-17 Uhr.

**Galerie Hoth, Beim Glasgasse 1, „Kontexte aus Bayern“, Ausstellung von Harald Grottel und Stephan Hoth, im Studio: Arbeiten von Katsuhiko Matsubara (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.**

**Galerie Bildzeit, Dornbachstraße 9, „15 Jahre - die Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 13-16 Uhr (an Feiertagen geschlossen).**

**Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glasgasse 1, „76. Straße Schatzkammer Kunstausstellung“, Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region (bis 5. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.**

**Kongress am Park, Gögginger Straße 10, „Walking Places - Architektur als Zukunftsvisionen“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen, Fußgängerunterführung, „Zentrum“, Kunst von Radtinski und Hans Weyl (bis Frühjahr 2025), täglich (rund um die Uhr).**

**Kunstverein Augsburg im Holbeinhaus, Vorderer Lech 20, „Jahresgaben 2024“ (bis 21. Januar), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 Uhr (vom 24. Dezember bis 1. Januar geschlossen).**

**Margarete, Maximilianstraße 14, Katinka Holde, „Fidlich vorat“, Gernetschdruck**

auf Stoff und Papier, Pool-Ringe von Katja Schlegel, Japanische Wollschaff von Satotaka (bis 21. Dezember), Besichtigung des Schaffens im Licht der Hauptstadt: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/151049 (21.12. von 13-18 Uhr und Montag 23.12. von 11-13 Uhr geöffnet).

**Rathaus, Rathausplatz 2, Vorräum, „Rathaus & Goldenes Saal“, zur Vollen einen 30-Flug durch das Gebäude erleben (max. 20 Pers. gleichzeitig), bis Frühjahr 2026, täglich 10-17.30 Uhr, kostenlos, (bis 22.12., Fr, Sa, So nur bis 17 Uhr).**

**Türkische Süleimnhalle, Zeugplatz 4, im Altes Lager, „Via Claudia Augusta“ - Eine kulturelle Route (bis 31. Dezember 2025), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, im Altes Lager, „Die kulturelle Route in Kitz“, Dauerausstellung des Römischen Museums, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.**

**Uli/Zentralbibliothek, Gebäude K, Universitätsstraße 22, „Akte des antiken Heiligtums - Erkundung Siliens zwischen 18. Jahrhundert und moderner Popkultur“ von Hilda Sandtner (bis 25. Januar), Mo-Fr 9.30-23h, Sa 10-21 Uhr, So 12-18 Uhr.**

**Zeughaus, Zeugplatz 4, Vitruvius, 1. Stock, „Jüdische Kunstgalerie“, Arbeiten von Moritz und Werner Meyer von den Friederichshausen, Bernd Kuhnert und Carlos Gebel, Benefizausstellung bis Weihnachten, täglich 11-20 Uhr.**

### Museen

#### Augsburg

**Archäologischer Garten, Altes Pfaffengäßchen 9, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.**

**Brechhaus, Auf dem Rijk 7, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, Dauerausstellung: Expansion zur Erkennung an Frank Buchsler und Siegfried Weigl, Fotografien u. a. von Oskar von Gernard und Michael Friedrichs.**

**Die Kiste, Puppentheatermuseum, Spielgasse 15, Städt. Museum Die Kiste der Bewegung“ - die faszinierende Welt**

des Theaters (bis 23. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bei Abendveranstaltungen bis 19.30 Uhr).

**Städtisches Museum St. Aha, Kornhausgasse 1, „Sammlung kirchlicher Kunst“, 6.-19. Jahrhundert, Dauerausstellung, Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertag 12-18 Uhr.**

**Forstwesen Waldpark, Burgstraße 15a, So und Sa 13-17 Uhr (vom 15. Dezember bis 3. Januar geschlossen).**

**Fogge- und Weber-Erlebniszentrum, Wiesenhaus, Äußeres Pfaffengäßchen 21, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Kunstwerk 4.570 (4.570)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung.**

**Fuggerei, Jülicherstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, Dauerausstellung, April bis September täglich 9-20 Uhr, Oktober bis März täglich 9-18 Uhr (auch an Feiertagen).**

**H2 - Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glasgasse 1, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, Olaf Otto Becken, „Polaroid“, Werkchau, 300 Polaroids des Fotografen Olaf Otto Becken (bis 12. Januar), Philipp Goldbach, „Trümmern tragen“, Installationen mit analogen Filmmaterial, u. a. aus Diathek des Institute of New Arts der New York University (bis 12. Januar).**

**Jüdisches Museum, Hakenstraße 6-8, Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.**

**Jüdisches Museum, Ebneth, Synagoge Kriehuber, Unter Straße 228, „Jedoch, Jüdisch, Jüdisch“ interaktiv gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 25. Juni), Do-So 14-18 Uhr.**

**Kunstverein Wahn, Beim Glasgasse 1, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.**

**Leopold-Musart-Haus, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.**

**Letzt-Museum, Zeuggasse 8, Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr, „Der hebräische Sammler“, Sonderausstellung: 1000 Bilden von Wolfgang Letzt sowie Skulpturen von Florian Letzt aus dem Jahr 2024 (bis 16. November 2025).**

**Museum Wiesenhaus, Fuggerei 1, mit Innenhof und Café, Di-So und Feiertag**

10-17 Uhr, „Kleine Welten - Spielzeug aus alten Zeiten“, Spielzeugen Facetten Modellbau - Händel-Gewächsen der Tier 1, ausgewählte Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Bahnhöfe und drittes Zubehör. Exponate stammen aus einer Augsburger Privatsammlung (bis 2. Februar), Feiertag-Saal, „Kunstwerk als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augsburger Fritz Dornier (bis 2. Februar) (1932-2018), Studioausstellung (bis Ende Juni 2025), Wiesenhaus, EG, „Süßgewässer“, Sonderausstellung mit 600 verschiedenen Arten von der Neolithzeit bis zur Gegenwart (bis 23. Mai).

**HAN-Museum, Heinrich-von-Buz-Straße 28, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/322366.**

**Naturmuseum, Ludwigstraße 14/ Ecke Grottenau, Foyer, „Extinct - der letzte Blick“ - Ausgestorbene Tierarten vor der Kamera, Foto-Ausstellung von Dr. Sven Gies (bis 13. April), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Garten der Gärten“, Teil 3, wissenschaftliche über giftige Insekten, Spinnen und Tausendfüßler, lebende Gifttiere in gesicherten Terrarien (bis 2. Februar).**

**Schwaiblmühle, Maximilianstraße 48, EG, „Der Blick dahinter“, Aktenmalerei aus der Sammlung Steiner, Dauerausstellung, Liebeskammer und Café, „Schwertschmied“, Grafische Zyklen von Bodo Zapp (bis 23. März), „Das Heiligtum“, Matthias Schuler, Fotografien von Malpaletten rekonstruieren Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.**

**Schwäbisches Handwerksmuseum, Am Rabeplatz 6, Mo, Di 9-12 Uhr, Mi-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr (nur April bis Sept. jeden 1. Samstag im Monat 10-17 Uhr).**

**Skulpturen der Flora Fing, Reichelthaler Straße/Im Fährschiff, Mo-So 10-20 Uhr, Eintritt frei (an Feiertagen geschlossen).**

**Textil- und Industriemuseum (Tm), Provinzialstraße 46, Di-So und Feiertag 9-18 Uhr.**

Alle Angaben ohne Gewähr



# Augsburger Allgemeine

abweichen.

## Ausstellungen

### Augsburg

**Abraxas**, Sommerstraße 30, Ballettsaal, „Solitudo, oder: Was macht das Licht bei Einsamkeit“, Fotoausstellung von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten des Abraxas Büros und während Veranstaltungen im Theater, Eintritt frei.

**BBK Galerie im Glaspalast**, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung mit Werken von Alois Achatz, Jonas Höschl, Gabriele Obermaier, Karl Schleinkofer, Lina Schobel, Julia Tiefenbach, Ernst Waldner, Bruno Wank (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr (am 24. Dezember geschlossen).

**Bistro Salento**, Frauentorstraße 12, „Urban Sketching“ - Das Zeichnen und Malen mit Block irgendwo unterwegs, Arbeiten von Nicolaus Bernstorff, Mo-Fr 8-17 Uhr.

**Bukowina-Institut**, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Dauerausstellung, Mo-Mi 8-14 Uhr (an Feiertagen geschlossen).

**Café im Alten Stadtbad**, Leonhardsberg 15, „Die Natur in ihrer Vielfalt und Dynamik“, Werke v. Gabriella Graf, Mo 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr, Mi 9.30-16 Uhr, Do 9.30-17 Uhr, Sa und So 10-16.30 Uhr.

**Café Tür an Tür**, Wertachstraße 29, „Männer: Türkei“, Fotoausstellung von Markus Fels, Porträts, die die facettenreichen Lebenswelten von Männern in der Türkei zeigen (bis 1. März), Mo, Di, Do 8-18 Uhr, Mi 8-21.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr, So 14-18 Uhr.

**Galerie Fons**, Hinterer Lech 12, im EG, Werke des Augsburger Künstlers Alfons Dörschug (1926-2016), sowie der gesamte künstlerische Nachlass, der im Januar 2023 von der Künstlerwitwe Luise Dörschug übernommen wurde, Dauerausstellung, Di-Sa 14-17 Uhr.

**Galerie Noah**, Beim Glaspalast 1, „Rethinking Nature“, Ausstellung von Harald Gnade und Stephan Marienfeld, im Studio: Arbeiten von Katsuhiko Matsubara (jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So u. Feiertag 12-17 Uhr (geschlossen bis 30. Dezember).

**Galerie Süßkind**, Dominikanergasse 9, „15 Jahre - alle Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr (an Feiertagen geschlossen).

„Johann Moritz Hugendas malerische Reise“ (bis 9. Februar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Kongress am Park**, Gögginger Straße 10, „talking places - Architektur als Zukunftsversprechen“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen; **Fußgängerunterführung**, „Untenrum“, Anni von Rudzinski und Mara Weyel (bis Frühjahr 2025), tägl.

**Kunstverein Augsburg im Holbeinhaus**, Vorderer Lech 20, „Jahresgaben 2024“ (bis 21. Januar), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 Uhr (bis 1. Januar geschlossen).

**Landratsamt**, Prinzregentenplatz 4, Kunstraum, 2. OG, Gang E, „Energie. Vom Wirken und Werden“, U. Backmerhoff, C. Bläsi, P. Junghanß, P. Klos, S. Kugelman, W. Noack, I. Nölle-Wehn und Willee WTH Regensburger (bis 27. Juni 2025); „Gemeinschaftsausstellung“, Arbeiten von S. Frey, R. Fuchs, J. W. Junghanss, W. Ohnmeiß, A. Sandner und B. Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

**Maxgalerie**, Maximilianstraße 14, Katinka Molde: „Fröhlich voran“, Elementardrucke auf Stoff und Papier, Pool-Ringe von Katja Schlegel, Japanische Wollschals von Butapana (bis 31. Dezember), Besichtigung des Schauraums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/152049.

**Osteria Cuore Italiano**, Am Mittleren Moos 53, „Momente einfangen“, Fotokunst von Claudia Specht, Art-Aux (bis 28. Februar), Mo-Fr 11.30-14 Uhr u. 17-23 Uhr, Sa 17-23 Uhr.

**Rathaus**, Rathausplatz 2, Vorraum, „Rathaus & Goldener Saal“ - per Video einen 3D-Flug durch das Gebäude erleben (max. 20 Pers. gleichzeitig), bis Frühjahr 2026, täglich 10-17.30 Uhr, kostenlos.

**Stadtteilbücherei Haunstetten**, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianna Copija (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

**Toskanische Säulenhalle**, Zeugplatz 4, Römerlager, „Via Claudia Augusta“ - Eine Kulturachse Europas (bis 31. Dezember 2025); „Das Römische Augsburg in Kisten“, Dauerausstellung des Römischen Museums, Besichtigung Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Umweltbildungszentrum**, Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, „Grund und Trinkwasser“, Dauerausstellung, Besichtigung zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

Dauerausstellung des Fotokünstlers Daniel Biskup, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr.

**Westhouse**, Alfred-Nobel-Straße 5 - 7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Winkel“, Arbeiten von Mercan Fröhlich und Sven Exenberger (bis 31. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr.

## Museen

### Augsburg

**Archäologischer Garten**, Äußeres Pfaffengäßchen 9, Di-So u. Feiertag 10-17 Uhr.

**Automobil Museum Frey**, Wertachstraße 29 b, „Mazda Classic“, Dauerausstellung, Mo-Do 12-17 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr.

**Brechthaus**, Auf dem Rain 7, Dauerausstellung: Exponate zur Erinnerung an Frank Banholzer und Siegfried Weigl, Fotografien und Dokumente von Gerhard Gross und Michael Friedrichs, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Die Kiste, Puppentheatermuseum**, Spitalgasse 15, „Stop! Motion! Die Illusion der Bewegung“ - die faszinierende Welt des Trickfilms (bis 23. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bei Abendvorstellungen bis 19.30 Uhr).

**Diözesanmuseum St. Afra**, Kornhausgasse 3, „Sammlung kirchlicher Kunst“, 6.-19. Jahrhundert, Dauerausstellung, Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertag 12-18 Uhr.

**Feuerwehrmuseum**, Ulmer Straße 153, jeden 1. Sonntag im Monat 12-15 Uhr, (Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Nachfrage, Tel. 0162/4227950).

**Forstmuseum Waldpavillon**, Ilsestraße 15 a, Sa und So 13-17 Uhr (bis 3. Januar geschlossen).

**Fugger-und-Welser-Erlebnismuseum**, Wieselhaus, Äußeres Pfaffengäßchen 23, „Kunstwerk 4,578 (4.578)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Fuggerei**, Jakoberstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, täglich 9-18 Uhr (am 24. Dezember geschlossen).

**H2 - Zentrum für Gegenwartskunst**, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker: „Polaroid“, Werkschau, 300 Polaroids des Fotografen Olaf Otto Becker (bis 12. Januar); Philipp Goldbach: „Training Images“, Installationen mit analogem Filmmaterial, u. a. aus Diathek des Institute of Fine Arts der New York University (bis 12. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

# Augsburger Allgemeine

Startseite > Augsburg > Feuilleton regional > Die Galerie Noah zeigt Harald Gnade und Ste

## AUGSBURG

### Die Galerie Noah präsentiert zwei Künstler zwischen Natur und Abstraktion

Harald Gnade und Stephan Marienfeld balancieren in der Galerie Noah zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Beide Werke kennzeichnet eine Offenheit zur Interpretation.

Von **Rüdiger Heinze**

28.10.24, 21:00 Uhr



Die Galerie Noah präsentiert gerade Skulpturen von Stephan Marienfeld und Malerei von Harald Gnade.  
Foto: Rüdiger Heinze

Hier Gegenständlichkeit, dort Abstraktion, so kategorisch, so schlicht ist die Kunst der Welt schon lange nicht mehr zu betrachten. Kratz- und Schleif- und Abrieb-Strukturen auf einer gekalkten Mauerwand sind an sich ein absolut gegenständliches Motiv, abgemalt aber würde man dieselben Spuren als abstrakte Komposition einordnen – so, wie umgekehrt ein sauberer



waagerechter Bleistiftstrich auf weißem Papier oft ganz schnell als ein „Horizont“ gelesen wird, vor allem wenn er das Blatt in ein Drittel zu zwei Drittel Fläche einteilt. Das mögen Extrembeispiele sind; der Abstraktionsgrade beziehungsweise „Gegenständlichkeitsgrade“ gibt es jedenfalls genügend auf einer Skala von 0 bis 100.

Wo nun in etwa steht das Publikum, wenn es die jüngste Ausstellung in der Galerie Noah des Glaspalasts begutachtet? Das wird sowohl von dem Maler Harald Gnade (\* 1958 Prisser/Niedersachsen) als auch von dem Bildhauer Stephan Marienfeld (\*1966 Hattingen/Ruhr) in der Schwebe gehalten, im dezidiert Unentschiedenen. Anklänge an Natürliches wie die Pflanzenwelt sowie an Figürliches sind zweifellos vorhanden, und doch passen nicht Rahmen und Vollendung, um das eindeutig zu kennzeichnen.

### **USA hautnah: Wer zieht ins Weiße Haus ein?**

US-News der Washington Post ab jetzt bei uns lesen

[ZU DEN WASHINGTON POST-NEWS](#)

### **Bei Harald Gnade trifft der Betrachter immer wieder auf Fasern und Halme**

Diese Anklänge sind organische Formen. Bei Harald Gnade, Schüler einst von Thomas Bayrle und Peter Kubelka an der Frankfurter Städelschule, trifft der Betrachter immer wieder auf Fasern, Halme und wie in Wind oder Wasser wogende Grasnarben oder Seegrasstücke, die aber – häufig grüngelb – in einem schwer definierbaren Leinwand-Raum schweben und damit einer Tiefenstaffelung und Umgebungsperspektive enthoben bleiben. Bei Stephan Marienfeld wiederum, Schüler und Assistent einst bei Tony Cragg in Wuppertal, blickt die Betrachterin immer wieder auf aufgerichtete Skulpturen mit weichen, gewundenen Formen, hier mal geknautscht, dort mal abgebunden hervorquellend – als ob Fleisch unter Druck stand oder steht. Doch bei aller aufrechten, figürlichen Position: die (abstrahierte) Statue des Menschen an sich bleibt als Assoziation so möglich wie vage.

Noch eines verbindet die Künstler Harald Gnade und Stephan Marienfeld: spiegelnde Flächen. Gnade lässt sie in Form von Öl-Aluminium übers Bild fließen; Marienfeld schleift, poliert seine Skulpturen nicht selten zu Hochglanz auf. Hier wie dort greift eine artifizielle Ästhetik nach Raum – und nach dem Licht auch der Präsentationsform. Worin aber beide Künstler, die schon wiederholt von der Galerie Noah gezeigt wurden, getrennte Wege gehen, das ist ihr Perfektionsstreben bei der Werksoberfläche. Ein Staubkorn würde Marienfelds Skulpturen gleichsam empfindlich stören, während Gnade geradezu gestische Störfelder malerisch einbaut – und mehrfach sogar geradewegs auch einschreibt als biochemische Formeln.



## **Die beiden künstlerischen Positionen sind offen**

Eines jedenfalls kann diesen beiden künstlerischen Positionen nicht unterstellt werden: dass sie nicht offen wären gegenüber ihrer Deutung und Anschauung. Viel kann hinein-, viel herausgelesen werden, bis hin auch zu „bondage“-Neigungen von Stephan Marienfeld beziehungsweise künftiger potenzieller Besitzer seiner „bondage“-Skulpturen, bei denen straff gebundene schwarze Stricke ein Fleisch quellen lassen, das in Wahrheit hochpolierte Bronze ist. Nur eine weitere Assoziation, so möglich wie vage.

Wer aber als Dritter in der Galerie Noah beachtet werden sollte, das ist der 1986 in Tokio geborene Katsuhiko Matsubara, bis 2021 Schüler von Anselm Reyle in Hamburg. Im Studio der Galerie zeigt Matsubara Malerei im Klein-, Mittel- und Großformat, wobei seine kontemplativen und blau-gelb-komplementären Farbnebel am stärksten beeindrucken. Mögen sie anscheinend auch in der Tradition von Gotthard Graubners Malerei stehen, so künden sie doch von einer hochdifferenzierten, hochsensitiven Auffächerung von zart geschichtetem und lasiertem Kolorit. Schauend kann man sich in ihnen ebenso verlieren wie beim Blick in einen stillen See. Eine weitere Form von künstlerischer Offenheit.

*Galerie Noah im Glaspalast (Beim Glaspalast 1): Ausstellungslaufzeit bis 12. Januar, Öffnungszeiten: Di. bis Fr. von 11 bis 15 Uhr, Sa., So., feiertags. Von 12 bis 17 Uhr.*

## Ausstellungen im Januar – eine Auswahl

**AACHEN** – Suermondt-Ludwig-Museum: Ansichtsbilder. Vorl. bis 9.2. – Ludwig-Forum für Internationale Kunst: Rufe Miedels. Bis 2.3.; Terrestrische Perspektiven. Bis 27.4.

**AARAU** – Aargauer Kunsthau: Sammlung 25.1.14.1. bis 6.7.

**AARHUS** – ARoS Aarhus Kunstmuseum: Sky Gazing. Bis 16.2.

**AHRENSHOOP** – Kunstmuseum: Die Künstlerkolonie Niddén + Das zeichnerische Werk Joachim Böttchers. Bis 30.3.

**AMBERG** – Stadtgalerie: Transparenz umque Bethlehem. Bis 12.1. – Stadtmuseum: Krippenausstellung. Bis 12.1. – Luftmuseum: Beate Oelmann – Einlad der Linie + Olaf Unverzagt. 26.1. bis 18.5.; Roland Boden + Christine Rath. Bis 19.1.

**AMSTERDAM** – Rijksmuseum: Asian Bronze. Bis 12.1.; Under/Wear. Bis 23.3. – Stedelijk Museum: Miriam Cahn: Reading Dust. Bis 26.1. – Van Gogh Museum: Vive l'impressionisme! Bis 26.1.



**ANTWERPEN** – Royal Museum of Fine Arts: In Your Wildest Dreams – Ensor Beyond Impressionism. Bis 19.1. – FoMu – Photo Museum: Cindy Sherman. Bis 2.2.

**APOLDA** – Kunsthau: Salvador Dalí „Biblia Sacra“. 12.1. bis 11.5.

**APPENZEL** – Kunsthalle: Daiga Grantiņa. Notes on Kim Lim. Bis 4.5.

**ARICCIA** – Palazzo Chigi: Bernini e la pittura del '600. Bis 18.5.

**ARLESHEIM** – Forum Würth: Waldeslust – Räume und Wald in Bildern und Skulpturen. Sammlung Würth. Bis 3.8.

**ASCHAFFENBURG** – Kirchnerhaus: Das Tier in der Kunst des Expressionismus. Bis 19.1. – Kunsthalle Jesuitenkirche: Biotope Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger. Bis 9.2.

**AUGSBURG** – Schaezlerpalais: Schubert's Winterreise. Graphischer Zyklus von Bodo Zapp. Bis 23.3. – Das Meisterstück – Matthias Schaller. Bis 4.5. – Maximilianmuseum: Fascination Modellbahn – Märklin-Eisenbahnen der Spur 1. Bis 9.2.; Silbergewölbe. Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Bis 31.5. – Kothare als Gold. Bis 29.6. – Grafisches Kabinett: Abenteuer Brasilien – Johann Moritz Rugendas malerische Reise. Bis 9.2. – Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast: 76. Große Schwäbische Kunstausstellung. Bis 5.1. – H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Chausseepalast: Döllner + Goldbach + Goldbach + Becker. Bis 12.1. – Galerie Noah: Bernhard Heisig – 100 Jahre. 23.1. bis 13.4. – Katsuhiko Matsubara + Harald Gröde/Stephan Marienfeld. Bis 13.1. – Wörthisches Museum – Bismarck: Via Claudia Augusta – Eine Kulturachse Europas. Da – Staatliches Textil- und Industriemuseum: Liminal Spaces – Dorothee Aschoff. Bis 2.3.



**BASEL/RIEHN** – Fondation Beyeler: Nordlichter. 26.1. bis 25.5.; Mariase. Einladung zur Reise. Bis 26.1.

**BAYREUTH** – Kunstmuseum/Altes Barockhaus: Idee: Konkret! Bis Februar 25.

**BEDBURG-HAU** – Museum Schloss Moyland: There Is A Ghost In The Room. Por Sure! Bis 25.1.; Alice Springs: Retrospektive + Willy Maywald. Die Künstler dabei! – Les artistes chez eux. Bis 2.2.; The Earth Does (Not) Need Us. Bis 9.3.

**BERGISCHE GLADBRACH** – Kunstmuseum Michael Buthe 80/90. Bis 12.1. – Villa Zanders: Ruth Martens: All About Eve. Bis 21.4.; Paper/Elements. Bis 9.6.

**BERLIN** – Deutsches Historisches Museum: Kein im Gemälde Bis 19.1. Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert. Bis 6.4.; Roads not Taken. Oder: Eschüt in such anderen kommen können. Bis 11.1.26 – Neue Nationalgalerie: The Very First Edition. Bis 26.1.; Nan Goldin. Bis 6.4. – Alte Nationalgalerie: Monet und die impressionistische Stadt. Bis 26.1. – Nationalgalerie: Mark Bradford. Bis 26.1. – Gemäldegalerie: Von Odessa nach Berlin. Europäische Malerei des 16. bis 19. Jahrhunderts. 24.1. bis 22.6.; Tümant Du? Von geschlossenen Augen in der Kunst. Bis 19.1. – Kunstgewerbemuseum: David Tomaszewski. Bis 26.1. – Altes Museum: Göttinnen und Gattinnen. Frauen im antiken Mythos. Bis 16.3. – Museum für Asiatische Kunst: Mio Okido: Erinnerung. Kultur, imaginäre Geschichte(n) – Japan, Ostasien und ich. Bis 3.2. – Jaron-Simon-Galerie: Planet Africa. Eine archaische Zeitreise. Bis 27.4. – Museum Europäische Kulturen: Weihnacht mit allen Sinnen. Bis 5.2. – Sammlung Scharf-Gerstenberg: Blise Blumen. Bis 4.5. – Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart: Andrea Picchi. Wertewirtschaft. Bis 4.5.; Sembla Berkoy. Bis 11.5.; Mark Bradford. Bis 18.5. – Museum für Fotografie, Berlin. Berlin. 30 Jahre Helmut Newton Stiftung. Bis 16.2. – Fotogalerie: Max Ernst und die Fotografie. Die Sammlung Würth zu Gast. Bis 27.4. – Humboldt Forum im Berliner Schloss: Kunst als Beute. Bis 25.1. Hin und Weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart. Bis 29.5.; Geschichten Tansanias. Bis 30.10. – Gropius Bau: Rirkrit Tiravanija. Bis 12.1. – Berlinische Galerie: Rirkrit Tiravanija. Still – Moving. Portraits 1993–2024. Bis 10.2.; Markchen Danz – edge out. GASAG Kunstpreis 2024. Bis 16.6. – Neuer Berliner Kunstverein: Santiago Sierra. Bis 31.8. – Brücke-Museum: Lee Goyer. Eine neue Art zu malen – Im Dialog mit Ernst Ludwig Kirchner. Bis 16.3. – C/O Berlin im AmerikaHaus: Weiter – Berlin, die 90er + After Nature Prize 24; Laura Huertas Millán – Curanderas + Sarker Protick – Anwar. Bis 22.1. – Alfred Eharder Stiftung: Kilian Breier. 11.1. bis 11.5. – Haus am Waldsee: Gisèle Vienne. Bis 12.1. – KINOL – Zentrum für zeitgenössische Kunst: Alfred Jaar + Samuel Fosso + Nina E. Schönfeld + The New Subject. Bis 16.2. – Akademie der Künste/Pariser Platz: Im Brennpunkt deutscher Geschichte. Bis 2.3.; Hanserwettbewerb: draw love build/tauerbach/tauerbach. Bis 19.1. – Georg-Kolbe-Museum: Gisèle Vienne und die Puppen der Avantgarde. Bis 9.3. – Jüdisches Museum: Deutsche Juden heute. Leonard Freed. Bis 27.4.; Access Kafka. Bis 4.5. – Schönes Museum: Strategien der Resilienz – Einblicke in das Leben von Eberhard Brucks. Bis 31.3.; Young Birds From Strange Mountains. Bis 4.8. – Palais-Populaire: Robini Drevaher. Borrowed Light – Deutsche Bank „Artist of the Year“ 2024. Bis 10.3. – Schinkel Pavillon: Signar Polke. Höhere Wesen befehlen: Polke zeigen. Bis 2.2. – Gutshaus Stregitz: Frank: The Spirits of Vanishing Animals. Bis 23.3. – Schwarzsche Villa: Nina Fischer und Marion el Sani. Bis 2.3. – Liebermann-Villa: Dora Hitz. Bis 20.1. – Max Liebermann

Bilder vom Strom und Fluss des Lebens Rheinischer Expressionismus. Bis 23.3. – Haus der Geschichte: Nach Hitler. Bis 26.1. – IYR-LandesMuseum: Music! Feel the Beat. Bis 27.4.

**BOTTROP** – Josef Albers Museum Quadrat: Sheila Hicks. Bis 23.2.

**BOZEN** – Museion: Among the invisible Joins. Bis 2.3.

**BREGENZ** – Kunsthau: Tarek Atoui. Musiker und Klangkünstler. Bis 12.1. – Vorarlbergmuseum: Wir waren begeistert. Warum? Die Fotos des Bremer Nationalsozialisten Werner Schlegel aus den Jahren 1938–1941. 25.1. bis 6.4.

**BREMEN** – Kunsthalle: Ars Viva 2025. Bis 26.1.; Kirchner Holzschneide – Benjamin Radock, Gabriela Jolowicz und Thomas Kilpper. Bis 9.3. – Gerhard-Marcks-Haus: Alles Eisen – Anna Franziska Schwarzbach. Bis 23.2. – Museen Büchsenstraße: Camille Claudel & Bernhard Hoetger. 25.1. bis 18.5.; Paula Modersohn-Becker. Bis 12.1. – Overbeck-Museum: Im Moor. Bis 26.1.

**BRÜHL** – Max Ernst Museum: Alberto Giacometti. Bis 12.1.

**BRÜSSEL** – BOZAR – Palais des Beaux-arts: Hans/Jan Arp & Sophie Taeuber-Arp. Bis 19.1.; Monira Al Qadiri. Bis 9.3. – Musée Magritte Museum: Emily Mae Smith + René Magritte. Bis 2.3.

**BUDAPEST** – Ludwig Museum: Women's Quota. Women Artists. Create Women from the Collection of the Ludwig Museum. Bis 23.3.

**BURGDORF** – Museum Franz Gerlach: Louisiana visits Franz Gerlach. Bis 2.3.

**CHAM** – Städtische Galerie Cordonschuss: Künstlicheck. Bis 19.1.

**CHEMNITZ** – Kunstsammlungen am Theaterplatz: Erich Heckel – Aquarelle und Druckgrafik aus der Sammlung Jess + Yvon Chabrowski + Reform of Life. Bis 2.3. – Museum Gunzenhausen/Bett of – Part 1: Curator's Favorites + Unwritten – Vom Erwachen werden. Bis 16.3./Schloßbergmuseum: Der Fotograf Paul Wolff. Bis 2.3.

**COBURG** – Kunstsammlungen der Veste Coburg im Studio: Prisma Klimas – Das Museum wird umweltfreundlicher. Bis 25.5.



Gegenwart. Bis 3.3.; Kupferstich-Kabinett: Battleground Studio. Adrian Ghenie. Arbeiten auf Papier + Weiße Pferde und Schützengräben. Expressionisten neu gesammelt. Bis 16.3. – Albertinum: Moderne Frauen/Women's Art Rising. Bis 9.3. – Kunsthalle im Lipsiusbau: Der Wandel wird kommen – Kritik und Engagement in der polnischen Kunst. Bis 16.3. – Kugelgenhaus: Wiederentdeckte Dresdener Malerinnen der Romantik. Bis 16.3.

**DÜSSELDORF** – Kunsthalle: Sheila Hicks. Bis 23.2. – Kunstsammlung NRW/K20: Yoko Ono – Music of the Mind. Bis 16.3.; K21: Lars Eidinger. Bis 26.1.; Katharina Sieverding. Bis 23.3. – Kunstpallast: Gerhard Richter. Verborgene Schätze. Bis 2.3.; Farb-Rausch. Werke aus der Sammlung Kemp. Bis 30.3.; Mythos Murano. Bis 16.3. – NRW-Forum: Superheroes. Bis 11.5.

**DUISBURG** – Lehmbruck Museum: Shape: Körper + Form begreifen. Bis 26.1.; Henry Moore – For Duisburg + Freiheit und Gemeinschaft: Der Expressionismus. Bis 9.2. – Museum Kipperstein: Für Moderne Kunst. Miquel Barceló. Verl. bis 23.2.; Geronimo – Siegfried Anzinger. Bis 30.3.

**ERFURT** – Kunsthalle: Next Generation #2. Bis 9.3.

**ERLANGEN** – Kuntpalais: the artist is naked + ganz konkret. Porn, Farbe, Raum aus der Süddeutschen Sammlung Erlangen. 25.1. bis 27.4.; Herbstsalon. Bis 12.1.

**ESSEN** – Museum Folkwang: Walk this Way – Hip-Hop & Street Culture + Photography Masters. 24.1. bis 27.4.; Grow it, Show it! Haare im Blick von Diane Arbus bis Pirkle Tol. Bis 12.1.; Deffarge & Troeller. Keine Bilder zum Träumen. Stern-Reportagen und Filme. Bis 23.2. – Ruhr-Museum: Unterwegs mit Marga Klinger. Pressefotografen im Ruhrgebiet. Bis 12.1. – Uweo-Weiber-Zellverein: Architektur Fotografien von Bernd Langkamp. 1993. Bis 2.2.

**EUTIN** – Ostdeutsches Museum: Käthe Kollwitz (1867–1945) – Ruf und Aufruf. Werke aus fünf Jahrzehnten. Bis 2.2.



**FÜRTH** – Jüdisches Museum Franken: Gentlemen's Agreement – Der Umgang mit Kulturgut aus jüdischen Besitz von 1933 bis heute. Bis 23.2.; Shit Storm – Die Causa Feinkost Adam. Bis 27.4.

**FULDA** – Villa: Bildbaustoff – Prägnanz 1957–1990. Bis 3.3.

**GARMISCH-PARTENKIRCHEN** – Museum Werdenfels: Brillanz + Transparenz – Hinterglasmalerei der Moderne bis heute. Bis 2.3. – Museum Aschenbrenner: Der Saal ist leer – Wo bist Du? Bis 2.2.

**GEISENKIRCHEN** – Kunstmuseum: Marianne Aue. Bis 18.2.; Alona Rodet. Bis 2.3.

**GERNEHM** – LWL-Museum Glasbläse Gernehm: Still Life – Glas, Design und Kunst von Nanny Still. Bis 26.1.

**GIessen** – Kunsthalle: Rappahel Vogel. Die Dressur des Raumes. Bis 2.3.

**GLADBECK** – Neue Galerie: Membrane. Bis 26.1.

**GÖPPINGEN** – Kunsthalle: Giacomo Santiago Rogado. Bis 27.4.

**GOSLAR** – Mönchehaus-Museum: Miriam Cahn. Bis 26.1.

**GRAZ** – Kunsthau: Poetics of Power. Bis 25.5. – Neue Galerie: Honor Patriae. Bis 16.2. – Neue Galerie: Brunsen: Hermann Nitsch. Zeichnungen. Bis 23.2.

**HAGUIN** – Odéon Museum: Influencer ohne Insta & Co. #K20150. Bis 12.1.

**HALLE** – Kunstmuseum Moritzburg: Frührenaissance in Mitteldeutschland. Bis 2.3. – Kunsthalle „Talstrasse“: Reise ins Ungewisse. Einblicke in die Welt des Surrealismus – Werke aus der Sammlung Helmut Klewan. Bis 24.4.

**HAMBURG** – Kunsthalle: Albert Oehlen. Bis 2.3.; Illusion. Traum – Identität – Wirklichkeit. Bis 6.4.; In Sight – Die Schenkung Schröder + Hanns Knitzberger – Abbild 2002–2005. Bis 27.4. – Drehtorhallen/Halle für aktuelle Kunst: Franz Gertsch. Bior Up + High Noon. Nan Goldin, David Armstrong, Mark Morrisroe, Philip-Lorca DiCorcia. Bis 4.5./PHOXX: Tactics & Mythologies: Andra Brejnera & Calab Stein. Bis 26.1. – Bucerius Kunst Forum: Flowers For Forever. Bis 19.1. – Ernst Barlach Haus: Elfriede Lohse-Wächter. Hommage zum 125. Geburtstag. Bis 9.2. – Museum für Kunst und Gewerbe: Innere Strukturen – Äußere Rhythmen: Zeitgenössisches Arabisches und Persisches Grafikdesign. Bis 23.4.; Contemporary Craft: Hanne Friis + Pinar Ögürcü / Nuri Mueşoglu. Bis 27.4.; Feuer und Flamme. Feuerzeuge der Sammlung Volker Putz. Bis 4.5. – Altertum Museum Deutschland um 1980. Fotografien aus einem fernen Land. Bis 3.3. – Jenisch Haus: Ja, ich will! Die Kunst der Hochzeit. Bis 24.2.

**HANAU** – Deutsches Goldschmiedehaus: Alexander Blank. Bis 27.2.

**HANNOVER** – Sprengel Museum: Das Atelier als Gemeinschaft #OVS2020. 22.1. bis 6.4.; Zeichnungen. Bis 26.1.; Barbara Probst. Bis 9.3.; Skulpturen erfassen. Bis 13.4. – Kestner Gesellschaft: Zwischen Vergangenheit und Zukunft: Über Hannah Arendt. Acht Utopien der politischen Denkens. Bis 16.2.; Paloma Varga Weiss + Monila Olajemi Iupeji + beyond now. Editionen. Bis 2.3. – Museum August Kestner: Bartmann, Bier und Tafelberg. Bis 19.1. – Landesmuseum: caspar david friedrich in hannover + ka überlebe! portraits von stefan hankle. Bis 2.2.; frischer wind – impressionismus im norden. Bis 4.5.

**HEIDELBERG** – Museum Sammlung Prinzhorn: Anima-L. Bis 30.3.

**HEIDENHEIM** – Kunstmuseum: Neue Stille + Daniel Beestercher. Bis 16.2.

**HEILBRONN** – Kunsthalle: Vogelmann: Surrealismus – Welten im Dialog. Bis 5.1. – Museum im Deutschhof: Gewalt Krieg Zerstörung oder Kein Frieden Nigendwo. Bis 27.7.

Corboud: Museum der Museen. Eine Zeitreise durch die Kunst des Ausstellens und Sehens. Bis 9.2.; Sammleräume. Bis 21.4. – Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur: Johanna Langenhoff + Karl Blossfeldt. Bis 2.2. – Museum für Angewandte Kunst: Künstlerische Positionen aus der Sammlung Winkler. Bis 16.3.

**KONSTANZ** – Städtische Wessenberg-Galerie: Hans Thoma 1839–1924. Bis 12.1.

**KÖPENHAGEN** – SMK – Statens Museum for Kunst: Käthe Kollwitz. Bis 23.2.

**KREFELD** – Kaiser Wilhelm Museum: Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler in einem Display von raumlauber. Bis 30.3. – Kunstmuseum Krefeld/Haus Lange: Marion Baruch. Soziales Gewebe. Bis 9.2./Haus Esters: Anna K.E. Für unsere Eltern. Bis 9.2.



**KREMS** – Kunsthalle: Anna & Bernhard Bume + Gabriele Lieberhard. Bis 16.3. – Landesgalerie Niederösterreich: Elfriede Meijer. Bis 16.2. – Karikaturmuseum: Hier kommt Bart Simpsons Cartoon Art + Volle Energie voraus! Bis 29.6. – Forum Prokur: Konfrontationen. Bis 6.4.

**KUNZELSAU** – Museum Würth: Christo und Jeanne-Claude. Verhüllt, verschönert, gestapelt. Bis 25.1.; Arnulf Rainer zum 95. Geburtstag. Bis 23.3. – Museum Würth 2/Belvedere und Skulpturengarten: Ugo Rondinone. Bis 23.3.

**LANDSHTUT** – KOENIGSMUSEUM: Jubiläumsausstellung Fritz Koenig. Lebensstationen. Bis 31.7. – LANDSHTUTMUSEUM: Landschaft im Nationalsozialismus. Opfer. Täter. Zuschauer. Bis 9.3. – Heiliggeistkirche: Glaubensfeier Glaubensreife. Bis 9.2. – Neue Galerie: Portraits des Raumes. Joachim Manz & Heiner Matthias Priem. Architekturminiaturen. 18.1. bis 9.2. – LAFrojects: Sean Scully aus der Nähe – Werke auf Papier. Bis 31.1.

**LEIPZIG** – Grassi Museum für Angewandte Kunst: Zukünfte – Material und Design von Morgen. Bis 24.8.; Danke, Merri. Grazie. Hartelijk Dank. Auswahl aktueller Neuerwerbungen. Bis 5.10. – Museum der bildenden Künste: Inpuls Rembrandt. Lehrer, Strategie, Bestseller. Bis 26.1.; Grafik im Fokus: Der Sammler Johann August Otto Oehler. Bis 2.3.; Rollenbilder. Frauen in der Sammlung des MDK. Bis 11.5.; Bilderknospe #2 – Kunst aus Leipzig. Bis 10.8. – Kunstwerkwerk Leipzig: Origins – Ursprung des Lebens. 31.1. bis 29.6.

**LINZ** – Schlossmuseum: Hubert Schmalz. Bis 26.1.; Kim Simonson. Bis 21.1. – Francisco Carolinum: Art of Punk + Justin Averano. Bis 26.1. – Lentos Kunstmuseum: Touch Nature. 24.1. bis 18.5.

**LONDON** – Tate Britain: Abaco Barrington: Grace. Bis 26.1.; Turner Prize 2024. Bis 16.2. – The 80s: Photographing Britain. Bis 5.5. – Tate Modern: Mike Kelley: Ghost and Spirit. Bis 9.3.; Anthony McCall: Solid



~~ART WERK EN~~ Royal Museum of the Arts. In Your Wildest Dreams

– Ensor Beyond Impressionism. Bis 19. 1. – FoMu - Photo Museum: Cindy Sherman. Bis 2. 2.

**ASCHAFFENBURG** – KirchnerHAUS: Das Tier in der Kunst des Expressionismus. Bis 19. 1. – Kunsthalle Jesuitenkirche: Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger. Bis 9. 2.

**AUGSBURG** – Schaezlerpalais: Schubert's Winterreise. 13. 12. bis 23. 3.; Das Meisterstück - Matthias Schaller. Bis 4. 5. – Maximilianmuseum: Faszination Modellbahn - Märklin-Eisenbahnen der Spur 1. Bis 9. 2.; Silbergewölbe. Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Bis 31. 5; Kostbarer als Gold. Bis 29. 6. – Grafisches Kabinett: Abenteuer Brasilien - Johann Moritz Rugendas malerische Reise. Bis 9. 2. – Halle 1 - Raum für Kunst im Glaspalast: 76. Große Schwäbische Kunstausstellung. Bis 5. 1. – H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast: Philipp Goldbach + Olaf Otto Becker. Bis 12. 1. – Galerie Noah: Katsuhiko Matsubara + Harald Gnade/Stephan Marienfeld. Bis 12. 1.

**BADEN-BADEN** – Museum Frieder Burda: Yoshitomo Nara. Bis 27. 4. – Staatliche Kunsthalle: Landesausstellung 2024: Sea and Fog. Bis 26. 1. – Museum LA 8: Heilende Kunst. Bis 12. 1.

**BAMBERG** – Neue Residenz: Höfische Begegnungen - Die Sammlung Ludwig zu Gast. Bis 29. 6. – Staatsbibliothek: Leuchtende Wunderzeichen - Das Nachleben Kaiser Heinrichs II. in der Frühen Neuzeit. Bis 14. 12. – Historisches Museum: Vor 1000 Jahren - Leben am Hof von Kunigunde und Heinrich II. Bis 27. 4. – Stadtgalerie Villa Dessauer: Die Grenze - Jahresausstellung des BBK Oberfranken. Bis 19. 1.

**ASCHAFFENBURG** – KirchnerHAUS: Das Tier in der Kunst des Expressionismus. Bis 19.1. – Kunsthalle Jesuitenkirche: Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger. Bis 9.2.

**AUGSBURG** – Schaezlerpalais: Schubert's Winterreise. Graphischer Zyklus von Bodo Zapp. Bis 23.3.; Das Meisterstück - Matthias Schaller. Bis 4.5. – Maximilianmuseum: Faszination Modellbahn - Märklin-Eisenbahnen der Spur 1. Bis 9.2.; Silbergewölbe. Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Bis 31.5; Kostbarer als Gold. Bis 29.6. – Grafisches Kabinett: Abenteuer Brasilien - Johann Moritz Rugendas malerische Reise. Bis 9.2. – Halle 1 - Raum für Kunst im Glaspalast: 76. Große Schwäbische Kunstausstellung. Bis 5.1. – H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast: Philipp Goldbach + Olaf Otto Becker. Bis 12.1. – Galerie Noah: Bernhard Heisig - 100 Jahre. 23.1. bis 13.4.; Katsuhiko Matsubara + Harald Gnade/Stephan Marienfeld. Bis 12.1. – Römisches Museum „Römerlager“: Via Claudia Augusta - Eine Kulturachse Europas. DA – Staatliches Textil- und Industriemuseum: Liminal Spaces - Dorothee Aschoff. Bis 2.3.

**BADEN-BADEN** – Museum Frieder Burda: Yoshitomo Nara. Bis 27.4. – Staatliche Kunsthalle: Landesausstellung 2024: Sea and Fog. Bis 26.1. – Museum LA 8: Heilende Kunst. Bis 12.1.

**BAMBERG** – Neue Residenz: Höfische Begegnungen - Die Sammlung Ludwig zu Gast in der Neuen Residenz. Bis 29.6. – Historisches Museum: Vor 1000 Jahren - Leben am Hof von Kunigunde und Heinrich II. Bis 27.4. – Stadtgalerie Villa Dessauer: Die Grenze - Jahresausstellung des BBK Oberfranken. Bis 19.1.





## Die Welt im Schwebезustand

Bei der Vernissage zur Doppelausstellung „rethinking nature“ in der Galerie Noah kann der Berliner Maler Harald Gnade und der nordrheinwestfälische Bildhauer Stephan Marienfeld, die bereits im Jahr 2016 schon einmal dort ausgestellt haben, stolz auf ihre gelungene Kombination von Malerei und Plastik sein. „Schwerelos schweben, still und leise kreisen, ganz friedlich fliegen uns in der Galerie Noah im Glaspalast absonderliche Asteroiden um die Ohren - wie auf der Suche nach Zugehörigkeit, durch Raum und Zeit, in Ruhe auf der Flucht, ohne Anfang und vielleicht auch ohne Ende“, sagt die Galeristin Wilma Sedelmeier. Fein säuberlich in Acryl auf Leinwand gepinseltes, losgelöstes Fragment macht sich breit, scheinbar mikrobiologisch definiert, Schilf-, Moos- oder Stroh-artig anmutend, fragil wie robust, resistent. Davor, darunter ein Haufen verglühter Meteoriten, teils wie von Wunderhand poliert, zum Greifen nahe, in Aluminium, Bronze oder Porzellan gegossen, „gefallene Engel“ in modern-maroder Form, mit Blessur, demoliert, vom Leben gezeichnet. Diese Ausstellung könnte nicht brisanter

sein, nicht zeitgeistiger daher kommen - aus soziologischer Sicht nämlich tut sich hier durchaus eine Art gesellschaftliches Psychogramm auf: Ganz wunderbar wie formvollendet hält uns diese besondere Super-Show einen symbolischen Spiegel vor, zeigt uns, uns alle in digitale Watte gepackt, auf ewiger Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des Internets, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper. Die Welt in einer Art Schwebезustand, irgendwo zwischen Diesseits- und Jenseits, kredenzt uns Harald Gnade - und liefert herrlich angenehme, federleichte, und doch tief sinnige Inspiration, leichten Stoff für schwere Köpfe. Schön und effizient, stechen seine Bilder ins Auge, fesseln, bieten Neues für Altes und lassen uns lange verweilen.

Gnades filigrane, abstrakt figurative Acryl-Malerei aus vor allem den neuen Werkgruppen „Mikronatur“, „Habitat“ und „Land and Islands“ nimmt den Betrachter sanft an die Hand und zieht ihn sachte hinein, ins Bildinnere, in einen Strudel aus farbiger, im weiß-blauen Weltall herum Irrender, organischer Materie - ein meditatives, ästhetisch wie intellektuell wertvolles Vergnügen, das der ehemalige Hermann-Nitsch-Schüler gerne mal mit drastischen Schüttungen flüssigen Aluminiums bricht, oder mit poppigem Lack kontrastiert.

Stephan Marienfeld (58) führt ironisch-gleichnishaft fort und ergänzt, haut populär rein und setzt maßgebliche Akzente, mit schmerzhaftem Wiederhall, à la Richard Deacon oder Constantin Brancusi: Seine stark reduzierten, figurativen, leicht konkret zu verstehenden Plastiken aus Porzellan, Aluminium und Bronze aus vor al-

lem den Serien „Bondage“, „Turn up“ und „Twist“ erinnern an griffige Gegenstände, eindringliche Formen des alltäglichen Lebens, und meinen doch den Menschen, in Natura, im bewegten Sein. Diesen will er eine Seele geben. Der Künstler war nach seiner Ausbildung zum Steinbildhauer zehn Jahre lang Atelierleiter von Tony Cragg in Wuppertal. 2003 bis 2006 nimmt Marienfeld einen Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie in Essen an, wird mit Nominierungen und Preisen, unter anderem für den TheRhinePrize Bonn, geehrt, sowie mit Ausstellungen im In- und Ausland, so im Kunsthaus Hannover, im Museum Villa Rot, auf der Biennale in Venedig 2019, auch einer stetigen Beteiligung an der renommierten, von New York bis Hongkong tätigen „Opera Gallery“.

Harald Gnade (66) hat Malerei und Film an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt bei Thomas Bayre, Peter Kubelka und Hermann Nitsch studiert. Danach absolvierte er ein weiteres Studium von Film und Angewandter Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei Wolfgang Ramsbott und Hans Förtisch. Am liebsten malt er und doziert parallel jahrelang an der Akademie für Malerei Berlin. Er war in 1992 auf der documenta in Kassel vertreten, stellte im „Haus der Kunst“ in München aus, im Kunsthaus Potsdam, erhielt Stipendien wie das des Kultursenates von Berlin und Europa. Er lebt und arbeitet in Berlin und auf Sizilien.

Noch bis 12. Januar 2025 läuft die Ausstellung in der Galerie Noah, Beim Glaspalast. SR ■



(von links) Harald Gnade, Dr. Ralf Walter (WBK), Stephan Marienfeld, Galeristin Wilma Sedelmeier und Künstler Katsuhiko Matsubara (stellt auch in der Galerie Noah aus).



Mittwoch, 30. Oktober 2024

Aus Liebe zu Augsburg Stadt &amp; Land

## Paradiesische Klänge in Kirchen-Kulisse

Ensemble Naumann gibt Fauré-Konzert in St. Anton

In Paradiesum, ab ins Paradies, hieß es beim Konzert des Ensembles Naumann. Neben Werken von Jean Racine, Edward Elgar und anderen stand im Fokus das „Requiem“ in der Version vom 1889 von Gabriel Fauré. Der Komponist gilt als der „französische Schumann“.

In der voll besetzten Kirche St. Anton saßen auch unter anderem Augsburgs Finanzreferent Roland Barth, Kulturstadtleiterin Elke Seidel und Simon Picked, Leiter des Mozartbüros. Auch Susanne Stippler vom Haus der Stifter und andere Unterstützer begrüßte Maximilian Lika. Er dankte ebenso Peter Hermann Naumann OStR, der als Musiklehrer am Gymnasium bei St. Stephan, vor allem aber als Sängerbund viele Mitglieder des Ensembles musikalisch geprägt hat. Er konnte aus gestand-

heitlichen Gründen nicht beim Konzert sein. Aber beim letzten habe er die Sänger danach mit Pudding verköstigt.

Direkt von Andreas Holzhauser zeigte der Chor seine Klasse, führte gemeinsam mit den Musikern etwa mit dem „Sanctus“ zu Tränen, präsentierte beim „Agnus Dei“ einen engelgleichen Klangteppich. Daneben zeigte etwa Sopranistin Helena Huber beim „Pie Jesu“ ihre Köpfe. Als weitere Solisten traten Veronika Fischer (Mezzosopran), Matthias Lika (Bariton) und Tobias Hauffler (Bariton) auf. Musikalisch getragen von Elisabeth Urban (Solisten), Susanne Gottfries (Violoncello), Catharina Stehle-Watterer (Harfe), Peter Bader an der Orgel sowie Konstantin Lukinow am Flügel. Das Publikum dankte mit Standing Ovationen. jg



Das Ensemble Naumann mit den Musikern beim Konzert „In Paradiesum“ in St. Anton.

## Kultur

# Wiedersehensfreude in der Galerie Noah mit Harald Gnade und Stephan Marienfeld



Von links: Künstler Harald Gnade, Dr. Ralf Walter (WDR), Künstler Stephan Marienfeld, Galeristin Wilma Sedelmeier, Künstler Katsuhiko Matsubara. Foto: Henk Drenthmann

Von Julia Gref

„Hello again“ hieß es in der Galerie Noah: Bereits 2016 habe Galeristin Wilma Sedelmeier Maler Harald Gnade und Bildhauer Stephan Marienfeld in einer Ausstellung zusammengebracht. Davon kannten sie sich nicht. Das sei so toll gelaufen, dass beide nun wieder zugesagt hätten, erzählte sie dem AJ REPORTER. Marienfeld sagte dazu lachend: „Wir kennen uns acht Jahre und gar nicht.“ Sie sind auch nicht gerade Nachbarn: Gnade lebt und arbeitet in Berlin und auf Sizilien, Marienfeld in Hattungen im Ruhrgebiet.

Zu sehen sind bis 12. Januar Werke aus den vergangenen zwei Jahren.

Marienfeld war lange Assistent von Bildhauer-Legende Tony Cragg. Er will mit seinen Skulpturen, die glatt poliert und in Knallfarben daherkommen, Emotionen darstellen. Eingeschürfte Skulpturen nennt er auch mal „Vertical Bondage pink“ – ironisch gemeint.

Gnade erklärt dem AJ REPORTER, er zeige Widersprüchlichkeiten im Vegetativen. Da werden Landschaften plötzlich blau und vertikal und sehen gar nicht mehr natürlich aus. Auch künstliche Elemente wie Lack und Schrift nutzt er.

Die beiden verbindet laut Gnade, dass es ihnen um die Natur des Menschen gehe; und der Grundgedanke ihrer Kunst sei organisch. Marienfeld sagt, er fand die Zusammenarbeit spannend: „Ich sehe auch Landschaften in meinen Skulpturen.“

Im Studio stellt als Dritter im Bunde Katsuhiko Matsubara aus. Der Meisterschüler von Prof. Anselm Bayle im für den diesjährigen Kunstpreis der Stadt Augsburg nominiert.

Der gebürtige Japaner wohnt seit zehn Jahren in Deutschland. Je länger, desto größer sei sein Interesse an der japanischen Kultur geworden, von der er sich für seine Bilder inspirieren lässt.



Doppelpack: Die Vereinsage-Besucher konnten Gemälden und Skulpturen betrachten.

# Art meets Fashion

## Künstlerische „Doppelrolle“ in Galerie und Mode-Tempel



Harald Gnade mit (v.re.) Wilma Sedelmeier, Anja Marks-Schiffarth und Monika Schultes.



Der Berliner Künstler Harald Gnade (re.) erklärt in der Galerie Noah seine Technik.

**W** gut anspruchsvolle Kunst mit ebensolcher Kleidung zusammenpasst, ist derzeit live in Augsburg zu erleben. Der populäre Berliner Künstler Harald Gnade stellt nämlich nicht nur wieder in der Galerie Noah im Glaspalast aus, sondern zielt auch die Wände des frisch eingezogenen Nürnberger Familienunternehmens Emerson Renaldi, das gerade erst nach Augsburg expandiert ist (ehemals Benesch). Auf Initiative von Galeristin Wilma Sedelmeier ergab sich diese spannende Kooperation, die auch die Inhabersfamilie Pfeiff bei der feierlichen Einweihung des 1.200 Quadratmeter großen Luxus-Fashion-Stores hoch erfreute. Ebenfalls groß war das Interesse an Gnade kurz darauf beim „Künstler-Advent“ in der Galerie Noah.



„Echte Gnades“ aber auch in der neuen Nobel-Boutique Emerson Renaldi (Annastraße).



Retail Director Niloy Rahman und Olivia Pfeiff durchtrennten das rote Band zur Eröffnung des neuen Fashion-Stores (links). Treff bei der Premiere von Emerson Renaldi in der Augsburger Fußgängerzone: (o. v. li.) Jacopo de Manzolini, Olivia Pfeiff, Birgit Pfeiff und Lloyd Pfeiff.



Mehr



Tayron eHybrid: 1  
0,5-0,4 l/100 km  
CO<sub>2</sub>-Emissionen  
CO<sub>2</sub>-Klasse bei er

### Der neue

Als durchdachter Angebot von Voll Kofferraum wird Flexibilität im All komfortabler fahr werksregelung D Informieren Sie s

Tayron Elegance Energieverbrauch 157-144; CO<sub>2</sub>-K Ausstattung: 4 LED-Rückleucht Fahrlichtschaltu Home"-Funktion

Leasing-Sonder Laufzeit:

Ein Angebot der

Fahrzeugabbildungen 1-3. Sitzeinrichtung optional ausgesetzt.

Ihre Volkswage

**Schwaba**  
**Schwaba**  
Bischofsackerw  
Tel. 0821 999 4  
www.schwaba





### Grantina

In einem In dieser Ausstellung lädt die lettische Künstlerin Daigars zum Dialog mit der 1997 verstorbenen Kim Lim. Die vietnamesisch-kanadische Künstlerin hatte mitunter mit ähnlich abstrakten Grundformen in ihren Werken gearbeitet, doch bei Grantina ist alles luftiger ausgeführt, chemieähnlich schweren wie leichten Materialien.  
Museum Appenzell, 20.10. bis 4.5.



### Johann Moritz Rugenda

In seiner Auseinandersetzung mit dem Fremden war Alexander von Humboldt dem Augsburger Künstler Johann Moritz Rugenda so etwas wie ein Mentor. Sie lernten sich in Paris kennen, nach Rugendas Brasilien-Expedition mit Heinrich von Langsdorff. Humboldt emmentierte Rugenda zur Veröffentlichung seiner 'Mekong Reise in Brasilien'.  
— Grafisches Kabinett, Augsburg, 8.11. bis 9.2.



### Fadenspiele

Wenn wir heute irgendwo warten, checken wir unsere Mails und die Nachrichten. Wie viel sozialer war es da, Unstehende in Fadenspiele zu verwickeln. Denn mehr als zwei Paar Hände braucht es kaum, um aus einem verknoteten Faden ein Muster zu machen. Die Schau bietet Fadenspiele als Dekolonisation Marcel Duchamps und als Denkkolle an.  
— Museum Tinguely, Basel, 20.11. bis 9.3.

**ne Jüli: A Single Universe**  
7. Oktober 2024  
Sa.

**Robert Schürch: Alles schön**  
1. Januar 2025  
Sa. 24. Gast: Victoria Holdt  
November 2024 bis 5. Januar 2025  
Kunsthaus, Aargaustrasse 1, Aarau  
aargauerkunsthaus.ch  
10-17h, Do 10-20h.

**den Linden. Von unserer**  
du: Decolore, Marc Bannier, Haus  
im, Petrus Keller, Peter Kofli u.a.  
Januar 2025  
rli & Zytynska: duopius II  
5. Juni 2025

**Schlossplatz, Schlossplatz 4, Aarau**  
Journale Schlossplatz.ch  
Sa 12-17h, Do 12-20h  
1-17h.

**erg D**  
es Achberg, Achberg  
schlösser-achberg.de

**ch F**  
Phalinos  
Burgard, Lukenna González  
mi, Maude Léonard-Contant u.a.  
2. Januar 2025  
1. Absatz, 15, rue du Château, Altstätten  
rosalabace.com  
14-18h.

**ezell CH**  
ne Grantina: Notes on Kim Lim  
Oktober 2024 bis 4. Mai 2025  
Museum Appenzell  
Aargaustrasse 1, Aarau  
12-18h, Sa-So 11-17h.

**en Sammlung geschlossenen**  
März 2024  
Freder Appenzell  
Aargaustrasse 1, Aarau  
Kunstmuseum-kunsthaus.ch

**erpause**  
Halle Arbon, Grabenstr. 6, Arbon  
hallerpause.ch

**baum CH**  
kult – Bäume und Wald  
dem und Skulpturen  
August 2025  
a Würt  
aydenweg 11, Alesheim  
aydenweg-ag.ch  
11-17h.

**Annenmasse F**  
Voie d'évasion  
Bis Dezember 2024  
Villa du Parc – centre d'art contemporain  
d'intérêt national, 12, Rue de Genève,  
Pierrefontaine, Annemasse  
www.villaduparc.org  
Mi-So 14-18h.

**Aachaffenburg CH**  
Tanz im Viereck  
mit Clément Cogitore, Tracey Emin,  
Alexander Hirsch, J. A. P. K. u.a.  
Sa 24. November 2024  
Neuer Kunstverein im Kunstland  
Lindengr. 14, Aachaffenburg  
www.kunstland.ch  
Di-So 11-17h.

**Augsburg CH**  
Große Schwäbische  
Kunstausstellung  
30. November 2024 bis 5. Januar 2025  
Halle 1 – Raum für Kunst im Gasplatz  
Bismarckplatz 1, Augsburg  
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de  
Di-So 10-17h.

**Philip Goldbach: Training Images**  
Bis 12. Januar 2025  
**Olaf Otto Becker: Polaroid**  
H2 – Zentrum für Gegenwartskunst  
Bismarckplatz 1, Augsburg  
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de  
Di-So 10-17h.

**Franziska Kastner**  
Bis 24. November 2024  
Nina Galie, Maximilianstr. 48, Augsburg  
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

**Johann Moritz Rugenda:**  
**Aberkauer Breiten**  
8. November 2024 bis 9. Februar 2025  
Grafisches Kabinett  
Maximilianstr. 46, Augsburg  
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

**Harry Meyer: Neue Werkserien**  
Bis 24. November 2024  
Hofentwurf, Maximilianstr. 46, Augsburg  
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

**Das Meisterstück – Matthias Schaller**  
29. Oktober 2024 bis 4. Mai 2025  
Schädelgalerie  
Maximilianstr. 46, Augsburg  
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

**Stephan Marlenfeld & Harald Gnade**  
24. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025  
Galerie Noah, Bismarckplatz, Augsburg  
www.galerienoah.com  
Di-Fr 11-19h, Sa-So 12-17h.

**Bad Saulgau CH**  
Wili Söber: Retrospektive zum 75.  
Bis 1. Dezember 2024  
Städtische Galerie Föhre, Altes Kloster  
Hauptstr. 10/11, Bad Saulgau  
22. September bis 17. November 2024  
www.bad-saulgau.de  
Di-So 14-17h.

**Baden CH**  
einzelnen umräumen  
mit FELIX, Lella Pascoi,  
Christoph Bröggel und The Field  
Bis 1. Dezember 2024  
Kunstraum Baden  
Marken-Areal, Bruggstr. 37, Baden  
www.kunstraum-baden.ch  
Mi-Fr 14-17h, Sa-So 12-17h.

**Max Traier und Rolf Winnewisser**  
Bis 20. Oktober 2024  
**Raum und Materie**  
8. November 2024 bis 26. Januar 2025  
Trudlhäus, Obere Hölle 36, Baden  
www.trudlhaeus-baden.ch  
Fr 14-17h, Sa-So 11-17h.

**Patrick Lambertz: Spielräume**  
1. November bis 21. Dezember 2024  
Galerie 94, Bruggstr. 37, Baden  
www.galerie94.ch  
Mi-Fr 17-19h, Sa 13-17h.

**Baden-Baden CH**  
Sea and Fog  
mit Elvi Aho, Oussala Amas, Yael Bar-  
tana, Nicola Bujic, Dami Samuli u.a.  
8. November 2024 bis 26. Januar 2025  
Städtische Kunsthalle Baden-Baden  
Lichtentfer 100, Baden-Baden  
www.kunsthalle-baden-baden.de  
Di-So 10-18h.

**I Feel the Earth Whisper:**  
**20 Jahre Museum Frieder Burda**  
mit Bianca Bonoli, Julian Chanina,  
Sam Fells und Ernesto Neto  
Bis 3. November 2024  
**Yoshihito Nara**  
23. November 2024 bis 27. April 2025  
Museum Frieder Burda  
Lichtentfer Allee 26, Baden-Baden  
www.museum-frieder-burda.de  
Di-So 10-18h.

**Isa Dahl**  
Bis 17. November 2024  
GfK – Gesellschaft für junge Kunst  
Marktplatz, Baden-Baden  
www.gfk.ch  
Di-Fr 10-18h, Sa-So 11-17h.

**Bamberg CH**  
Bilderspielzeug.  
Gemälde erzählen Geschichten  
Bis 24. Oktober 2024  
Jüdisches in Bamberg  
Bis 24. Oktober 2024

**Vor 1000 Jahren: Leben am**  
**Hof von Kunigunde und Heinrich II.**  
25. Oktober 2024 bis 27. April 2025  
Historisches Museum  
Alte Hofhaltung, Domplatz 7, Bamberg  
www.museum.bamberg.de  
Di-So 10-17h.

**Sven Grühl**  
Bis 27. Oktober 2024  
Villa Dessauer, Heimb. 44, Bamberg  
www.museum.bamberg.de  
Di-So 10-17h.

**Basel CH**  
Museum: Kunsthallen

**Sandra Mujingo: Time as a Shield**  
Bis 10. November 2024  
**Net Beloula**  
Bis 19. Januar 2025

**Marie Malusz: Rückwandprojekt**  
Bis 17. August 2025  
**Regionale 25**  
30. November 2024 bis 5. Januar 2025  
Kunsthalle Basel, Steinberg 7, Basel  
www.kunsthallebasel.ch  
Di-Fr 11-18h, Do 11-20.30h,  
Sa-So 11-17h.

**Zeichnung heute.**  
**Neu in der Sammlung**  
Bis 5. Januar 2025  
**Paula Rego: Machtspiele**  
Bis 2. Februar 2025  
**Paarlauf**  
Bis 27. Juli 2025  
Kunstmuseum Basel Hauptbau / Neubau,  
St. Alban-Graben 16, Basel  
www.kunstmuseumbasel.ch  
Di, Do-So 10-18h, Mi 10-20h

**When We See Us. Hundert Jahre**  
**panafrikanische figurative Malerei**  
Bis 24. November 2024  
Kunstmuseum Basel Gegenwart,  
St. Alban-Graben 60, Basel  
www.kunstmuseumbasel.ch  
Di-So 11-18h.

**Sammlungspräsentation**  
Bis 5. Januar 2025  
**Henri Matisse: Einladung zur Reise**  
Bis 25. Januar 2025  
Fondation Beyeler,  
Betzler, 101, Basel-Flehen  
www.fondationbeyeler.ch  
Mo-So 10-18h, Mi 10-20h, Fr 10-21h.

**In Between**  
mit Judith Albert, Brigham Baker,  
Arlene E. Arce, Gecoriz Irmakova u.a.  
Bis 17. November 2024  
**Regionale 25**  
30. November 2024 bis 5. Januar 2025  
Kunsthalle Basel, Helikopter-Str. 5,  
Basel-Münchenstein  
www.kunsthallebasel.ch  
Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

**Mika Rottenberg: Antimatter Factory**  
Bis 3. November 2024  
**Alex Silber Archiv: The Bible**  
Bis 10. November 2024  
**La route n'est pas**  
**Neue Sammlungspräsentation**  
Bis 1. März 2026  
**Fadenspiele / String Figures**  
**Eine forschende Ausstellung**  
20. November 2024 bis 9. März 2025  
Museum Tinguely  
Paul-Sacher-Anlage 1, Basel  
www.tinguely.ch  
Di-So 11-18h.

**Mesh – Festival für Kunst und**  
**Technologie. Tooling for Future**  
Bis 20. Oktober 2024  
Freilager-Patz 3, Münchenstein/Basel  
meshfestival.ch

**Tools for Change**  
mit Tessa Brain, Benedetta Piantella/Alex  
Nathanson, Heather Dewey-Hagborg u.a.  
Bis 17. November 2024  
**Regionale 25**  
30. November 2024 bis 5. Januar 2025  
HEK, Freilager-Patz 9, Basel-Münchenstein  
www.hek.ch  
Mi-So 12-18h.

**Die Welt der Etrusker**  
Permanent  
**Wie ein Meisterwerk entsteht**  
Permanent  
**Identität und Ideal.**  
**Die Griechen und ihre Welt**  
Permanent  
**Agypten. 3000 Jahre Hochkultur am Nil**  
Permanent  
Antikenmuseum und Sammlung Ludwig,  
St. Alban-Graben 5, Basel  
www.antikenmuseumbasel.ch  
Di-Mi 11-17h, Do-Fr 11-22h, Sa-So 10-18h.

**Richard McGuire:**  
**Then and There, Here and Now**  
Bis 3. November 2024  
**Gerhard Gück: Das einfache Leben**  
16. November 2024 bis 9. März 2025  
Cartoonmuseum,  
St. Alban-Vorstadt 28, Basel  
www.cartoonmuseum.ch  
Di-So 11-17h.

**Nacht – träumen oder wachen**  
Bis 19. Januar 2025  
**Zwölftausend Dinge.**  
**Anfänge der Sammlung Europa**  
Bis 27. April 2025  
**Alles lebt. Mehr als materielle Welten**  
Bis 23. Januar 2025  
**Baum des Lebens.**  
**Weihnachtsausstellung**  
20. November 2024 bis 12. Januar 2025  
**Basler Fasnacht.**  
Permanent  
Museum der Kulturen Basel,  
Münsterplatz 20, Basel  
www.mfb.ch  
Di-So 10-17h.

## Ausstellungen>



**Bodo Zapp: Schuberts Winterreise**

Diese Ausstellung kommt zur rechten Zeit und fällt in die Wochen, in denen der Herbst, der mittlerweile schon nicht mehr ganz so golden ist, in den Winter übergeht. Schuberts „Winterreise“ entstand 1827 und wird als Ausdruck der Melancholie und des Willschmerzes des Komponisten gedeutet. Bodo Zapp hat nun einen Zyklus zu diesem bekannten Werk geschaffen.

— Schwaenderpaleis, Augsburg, 13.12. bis 23.1.



**Yoshitomo Nara**

Wer sagt denn, dass kleine Mädchen immer nur niedlich sind. Yoshitomo Nara, 1959 geboren, hat etwas anderes bewiesen. Der Japaner, der in Düsseldorf studierte und im Jahr 2000 in seine Heimat zurückkehrte, hat Angry Girls geschaffen, die europäische und japanische Kulturgeschichte miteinander vereinen, sei es als Bild, Zeichnung oder Installation.

— Museum Frieder Burda, Baden-Baden, 23.11. bis 27.4.



**Die Grenze**

Es wurde schon einmal weniger ausgetrickelt über Grenzen gesprochen. Die Gegenwart ist durch Abschottung geprägt. Insofern ist es eine reizvolle Idee, für die Jahresausstellung das BRK Oberfranken die Grenze zum Thema zu machen und sie einmal nicht rein politisch zu verstehen, sondern auch als soziale, ästhetische und physische Grenze.

— Villa Dessauer, Bamberg, 30.11. bis 19.1.

### Aarau CH

**Johannes Robert Schürch: Alles sehen**  
Bis 12. Januar 2025  
**Auswahl 24**  
16. November 2024 bis 5. Januar 2025  
Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau.  
www.aargauerkunsthaus.ch  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

### Unter den Linden. Von unserer Beziehung zu den Bäumen

mit Rudy Cecchetti, Marc Elsner, Hana am Gern, Patricia Keller, Peter Koehl u.a.  
Bis 5. Januar 2025  
**Schlüßli & Zytymyskac duopius II**  
Bis 26. Juni 2025  
Forum Schlossplatz, Schlossplatz 4, Aarau.  
www.forumschlossplatz.ch  
Mi, Fr, Sa 12-17h, Do 12-20h, So 11-17h.

### Achberg D

**[Winterpause]**  
Bis 11. April 2025  
Schloss Achberg, Achberg.  
www.schloss-achberg.de

### Altkirch F

**Les Pholines**  
mit Jo Burgard, Laisana González Quatini, Maude Léonard-Cantani u.a.  
Bis 12. Januar 2025  
CRAC Alsace, 18, rue du Château, Altkirch.  
www.cracsalsace.com  
Di-So 14-18h.

### Appenzell CH

**Daiga Granitina: Notes on Kim Lim**  
Bis 4. Mai 2025  
Kunstmuseum Appenzell, Untertanzstr. 5, Appenzell.  
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch  
Mi-Fr 12-18h, Sa-So 11-17h.

### (wegen Sanierung geschlossen)

Bis März 2025  
Kunsthalle Appenzell, Ziegelstr. 14, Appenzell.  
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch

### Arbon CH

**Heimspiel 2024: Der Stoff, aus dem die Gegenwart besteht**  
13. Dezember 2024 bis 2. Februar 2025  
Werk2 Arbon, Weberstr. 2, Arbon.  
Öffnungszeiten unter heimspiel.kunststiftungsbund.ch-arbon

### Arlesheim CH

**Waldeslust – Bäume und Wald in Bildern und Skulpturen**  
Bis 3. August 2025  
Forum Würth, Dornwegweg 11, Arlesheim.  
www.wuerth-ag.ch  
Di-So 11-17h.

### Annemasse F

**Voie d'évasion**  
Bis 22. Dezember 2024  
Villa du Parc – centre d'art contemporain d'intérêt national, 12, Rue de Genève, Parc Montessut, Annemasse.  
www.villeduparc.org  
Mi-So 14-18h.

### Aschaffenburg D

**Tanz im Viereck**  
mit Clement Cogitore, Tracey Etnin, Alexander Herzog, (L)A)R)D)E u.a.  
Bis 24. November 2024  
Neuer Kunstverein im Kunstland, Landgrabenstr. 14, Aschaffenburg.  
www.kunstland.de  
Di-So 11-17h.

### Augsburg D

**76. Große Schwäbische Kunstausstellung**  
30. November 2024 bis 5. Januar 2025  
Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast, Beim Glaspalast 1, Augsburg.  
kunstausstellungen-museen-augsburg.de  
Di-So 10-17h.

### Philipp Goldbach: Training Images / Olaf Otto Becker: Polaroid

Bis 12. Januar 2025  
H2 – Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Augsburg.  
kunstausstellungen-museen-augsburg.de  
Di-So 10-17h.

### Franziska Kaelner

Bis 24. November 2024  
Neue Galerie, Maximilianstr. 48, Augsburg.  
kunstausstellungen-museen-augsburg.de  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

### Johann Moritz Rugenda: Abenteuer Brasília

Bis 3. Februar 2025  
Grafisches Kabinett, Maximilianstr. 46, Augsburg.  
kunstausstellungen-museen-augsburg.de  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

### Harry Meyer: Neue Werkserien

Bis 24. November 2024  
Huberhaus, Maximilianstr. 46, Augsburg.  
kunstausstellungen-museen-augsburg.de  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

### Bodo Zapp: Schuberts Winterreise

13. Dezember 2024 bis 23. März 2025  
**Das Meisterstück – Matthias Schaller**  
Bis 4. Mai 2025  
Schwaenderpaleis, Maximilianstr. 46, Augsburg.  
kunstausstellungen-museen-augsburg.de  
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

### Stephan Marienfeld & Harald Gnade

Bis 12. Januar 2025  
Galerie Supper, Beim Glaspalast, Augsburg.  
www.galeriasupper.com  
Di-Fr 11-15h, Sa-So 12-17h.

### Bad Saulgau D

**Will Siber: Retrospektive zum 75.**  
Bis 1. Dezember 2024  
Städtische Galerie Kähr, Altes Kloster, Hauptstr. 102/1, Bad Saulgau.  
www.bsd-saulgau.de  
Di-So 14-17h.

### Baden CH

**etzelchen umrühren**  
Bis 1. Dezember 2024  
Kunstraum Baden, Merker-Anst. Bruggstr. 57, Baden.  
www.kunstraum-baden.ch  
Mi-Fr 14-17h, Sa-So 12-17h.

### Silencieux

mit Georg Aerni, Valentin Hour und Regula Spöni  
Bis 26. Januar 2025  
Tudorhaus, Obere Halde 36, Baden.  
www.tudorhaus-baden.ch  
Fr 14-17h, Sa-So 10-17h.

### Patrick Lambert: Spielräume

Bis 21. Dezember 2024  
Galerie H4, Bruggstr. 37, Baden.  
www.galerieh4.ch  
Mi-Fr 17-19h, Sa 13-17h.

### Baden-Baden D

**Sea and Fog**  
mit Eyal Achian, Quassia Aniss, Yael Barana, Nikola Bojic, Demir Gamulit u.a.  
Bis 26. Januar 2025  
Städtische Kunsthalle Baden-Baden, Lichtentistler Allee 8a, Baden-Baden.  
www.kunsthalle-baden-baden.de  
Di-So 10-18h.

### Yoshitomo Nara

23. November 2024 bis 27. April 2025  
Museum Frieder Burda, Lichtentistler Allee 8a, Baden-Baden.  
www.museum-frieder-burda.de  
Di-So 10-18h.

### Künstler in Baden-Baden

1. Dezember 2024 bis 26. Januar 2025  
GK – Gesellschaft für junge Kunst, Marktplatz, Baden-Baden.  
www.gjk.de  
Di-Fr 15-18h, Sa-So 11-17h.

### Roland Schauls – Aufres Caprices

Bis 21. Dezember 2024  
Galerie Supper, Kreuzstr. 3, Baden-Baden.  
www.galerie-supper.de  
Mi-Fr 12-18h, Sa 12-18h.

### Bamberg D

**Die Grenze. Jahresausstellung BRK Oberfranken**  
30. November 2024 bis 19. Januar 2025  
Villa Dessauer, Heimerstr. 44, Bamberg.  
www.museum.bamberg.de  
Di-So 10-17h.

### Basel CH

#### Museen / Kunsthallen

#### Neil Beloufa: Humanities

Bis 19. Januar 2025  
**Regionale 25: A Private Smile**  
30. November 2024 bis 5. Januar 2025  
Kunsthalle Basel, Steinhilberstr. 7, Basel.  
www.kunsthallebasel.ch  
Di-Fr 11-18h, Do 11-20.30h, Sa-So 11-17h.

#### Zeichnung heute.

#### Neu in der Sammlung

#### Paula Rego: Machtspeile

#### Paarlauf

Bis 27. Juli 2025  
Kunstmuseum Basel Hauptbau / Neubau, St. Alban-Graben 16, Basel.  
www.kunstmuseumbasel.ch  
Di, Do-So 10-18h, Mi 10-20h.

#### When We See Us. Hundert Jahre panafrikanische figurative Malerei

Bis 24. November 2024  
Kunstmuseum Basel Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60, Basel.  
www.kunstmuseumbasel.ch  
Di-So 11-18h.

#### Tochter der Freiheit. Sammlungspräsentation

#### Henri Matisse: Einladung zur Reise

Bis 26. Januar 2025  
Fondation Beyeler, Besselerstr. 101, Basel-Reihen.  
www.fondationbeyeler.ch  
Mo-So 10-18h, Mi 10-20h, Fr 10-21h.

#### Regionale 25

30. November 2024 bis 5. Januar 2025  
Kunsthäuser Baselland, Holteikirch-Str. 5, Basel-Münchster.  
www.kunsthausebaselland.ch  
Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

#### La route = c'est tout.

#### Neue Sammlungspräsentation

#### Fadenspiele / String Figures

#### Eine forschende Ausstellung

20. November 2024 bis 9. März 2025  
**Fresh Window. Kunst & Schaufenster**  
4. Dezember 2024 bis 11. Mai 2025  
Museum Tinguely, Paul-Secher-Anlage 1, Basel.  
www.tinguely.ch  
Di-So 11-18h.

#### Regionale 25

30. November 2024 bis 5. Januar 2025  
HKK, Frickiger Platz 9, Basel-Münchster.  
www.hkk.ch  
Mi-So 12-18h.

#### Die Welt der Etrusker

#### Permanent

#### Wie ein Molotowcock entsteht

#### Permanent

#### Identität und Ideal.

#### Die Griechen und ihre Welt

#### Grenzen

#### Ägypten. 3000 Jahre Hochkultur am Nil

#### Permanent

#### Antikenmuseum und Sammlung Ludwig.

#### St. Alban-Graben 5, Basel.

#### www.antikenmuseumbasel.ch

#### Di-Mi 11-17h, Do-Fr 11-20h, Sa-So 10-18h.

#### Gerhard Glück: Das einfache Leben

#### 16. November 2024 bis 9. März 2025

#### Caricomuseum.

#### St. Alban-Vorstadt 28, Basel.

#### www.caricomuseum.ch

#### Di-So 11-17h.

#### Nacht – träumen oder wachen

#### Bis 19. Januar 2025

#### Zwölftausend Dinge.

#### Anfänge der Sammlung Europa

#### Bis 27. April 2025

#### Alles lebt.

#### Mehr als menschliche Wesen

#### Bis 23. Januar 2025

#### Baum des Lebens.

#### Weihnachtsausstellung

#### 22. November 2024 bis 12. Januar 2025

#### Basler Fasnacht

#### Permanent

#### Museum der Kulturen Basel.

#### Münsterplatz 20, Basel.

#### www.museum.ch

#### Di-So 10-17h.

#### Soft Power.

#### Stadtmuseum nach Brüsseler Art

#### Bis 16. März 2025

#### S.M.M. – Schweizerisches Architekturmuseum.

#### Steinengraben 7, Basel.

#### samm-basel.org

#### Di-Fr 11-18h, Do 11-20.30h.

#### Sa-So 11-17h.

#### Gitzermelde Vorfreude.

#### Weihnachtsausstellung

#### Bis 2. Februar 2025

#### Speiburg Wilten Museum.

#### Steinengraben 1, Basel.

#### www.speiburg-wilten-museum-basel.ch

#### Di-So 10-18h.

#### Kunsträume

#### Regionale 25. Sleep Tight.

#### Don't Let the Bedbugs Bite

#### 1. Dezember 2024 bis 5. Januar 2025

#### Ausstellungsraum Klingent.

#### Kasernenstr. 23, Basel.

#### www.ausstellungsraum.ch

#### Mi-Fr 15-18h, Sa-So 13-18h.

#### Regionale 25

#### 28. November 2024 bis 5. Januar 2025

#### Camp Bar.

#### St. Johann-Rheinweg 69, Basel.

#### www.campbar.ch

#### So-Do 16-1.30h, Fr-Sa 16-3h.



## Ausstellungen



### Modell Neutralität

Kaum etwas prägt das Schweizer Selbstverständnis so wie die Neutralität. Sie hat ermöglicht, dass die Diplomatie hochgehalten wird und es viele internationale Organisationen im Land gibt. Doch ist die Neutralität nicht auch eine Selbstlüge? Thomas Hirschhorn zeigt in „Wirtschaftslandschaft Davos“ eine schwerbewaffnete Enklave der Finanzwelt.

— Aargauer Kunsthaus, Aarau, 1.2. bis 11.5.



### Verso – Geschichten von Rückseiten

Üblicherweise bekommt man die Rückseite von Bildern nicht zu Gesicht. Es würde die Illusion zerstören, es mit zeitlosen Meisterwerken zu tun zu haben. Denn die Rückseiten erzählen von den Bildern, wenn sie mal gehört haben, in welchen Sammlungen sie sich befinden. Die Ausstellung zeigt Beispiele von Hans Baldung Grien, aber auch von Lucas Cranach.

— Kunstmuseum Basel, 1.2. bis 4.1.



### Nordlichter

Manche reisen eigens für das Nordlicht nach Skandinavien. Aber das Licht ist im Norden auch tagüber sehr speziell. Die Schau vereint Nordlichter von 1850 bis 1930 aus Skandinavien und Kanada wie Hilma af Klint oder Edvard Munch und zeigt Landschaften, die aus der Kälte kommen mit nicht enden wollenden Wäldern, langen Tagen und Nächten.

— Fondation Beyeler, Basel-Riehen, 26.1. bis 25.5.

### Aarau CH

#### Auswahl 24.

Gast: Victoria Holdt

Bis 5. Januar 2025

Johannes Robert Schürch: Alles sehen

Bis 12. Januar 2025

#### Modell Neutralität

1. Februar bis 11. Mai 2025  
Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau.  
www.aargauerkunsthaus.ch

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

#### Unter den Linden. Von unserer

Beziehung zu den Bäumen  
mit Rudy Decolère, Marc Elsner, Haus  
am Gern, Patrick Keller, Peter Kochi u.a.

Bis 5. Januar 2025

Schürch & Zytynski: duopius II

Bis 28. Juni 2025

Forum Schlossplatz, Schlossplatz 4, Aarau.  
www.forumschlossplatz.ch

Mi-Fr. Sa 12-17h, Do 12-20h,  
So 11-17h.

### Achberg CH

#### [Winterpause]

Bis 11. April 2025

Schloss Achberg, Achberg.

www.schloss-achberg.de

### Altkirch F

Les Phalènes. Gruppenschau

Bis 12. Januar 2025

CRAC Alsace, 18, rue du Château, Altkirch.  
www.cracles.com

Di-So 14-18h.

### Appenzell CH

Daiga Grözina: Notes on Kim Lim

Bis 4. Mai 2025

Kunstmuseum Appenzell,  
Untersistr. 5, Appenzell.  
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch

Mi-Fr 12-18h, Sa-So 11-17h.

#### [wegen Sanierung geschlossen]

bis März 2025

Kunsthalle Appenzell,  
Ziegelstr. 14, Appenzell.  
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch

### Arbon CH

Heimspiel 2024: Der Stoff,

aus dem die Gegenwart besteht

Bis 2. Februar 2025

Werk2 Arbon, Webstr. 2, Arbon.  
Öffnungszeiten unter  
heimspiel.ch/ausstellungsorte/werk2-arbon

### Arlersheim CH

Waldestut – Bäume und Wald

in Bildern und Skulpturen

Bis 3. August 2025

Forum Würt, Dornwydenweg 11, Arlersheim.  
www.wuert-ag.ch

Di-So 11-17h.

### Augsburg D

#### 70. Große Schwäbische

#### Kunstausstellung

Bis 5. Januar 2025

Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast.

Beim Glaspalast 1, Augsburg.  
kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Di-So 10-17h.

#### Philipp Goldbach: Training Images I

Bis 12. Januar 2025

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,  
Beim Glaspalast 1, Augsburg.  
kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Di-So 10-17h.

#### Johann Moritz Rugenda

Bis 9. Februar 2025

Gräfliches Kabinett,  
Maximilianstr. 48, Augsburg.  
kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

### Bodo Zapp: Schuberts Winterreise

13. Dezember 2024 bis 23. März 2025

Das Meisterstück – Matthias Schaller

Bis 4. Mai 2025

Schiedelsplatz, Maximilianstr. 46, Augsburg.  
kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

#### Stephan Marienfeld & Harald Gnade

Bis 12. Januar 2025

Bernhard Heilig: 100 Jahre I

Studio: Gudrun Brüne

23. Januar bis 13. April 2025

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.  
www.galerienoah.com

Di-Fr 11-19h, Sa-So 12-17h.

### Baden CH

#### Simone Hopferwieser-Thomas

23. Februar bis 6. April 2025

Kunstraum Baden,  
Marker-Areal, Bruggenstr. 37, Baden.  
www.kunstraum-baden.ch

Mi-Fr 14-17h, Sa-So 12-17h.

#### Georg Aarni | Valentin Haurl |

#### Regula Spörri

17. Januar bis 1. März 2025

Trudhaus, Obere Halde 36, Baden.  
www.trudhaus-baden.ch

Fr 14-17h, Sa-So 11-17h.

#### Yasuhiro Ogawa: Silence

17. Januar bis 1. März 2025

Galerie 94, Bruggenstr. 37, Baden.  
www.galerie94.ch

Mi-Fr 11-19h, Sa 13-17h.

### Baden-Baden D

#### Sea and Fog

Bis 26. Januar 2025

Städtische Kunsthalle Baden-Baden,  
Lichtentaler Allee 8a, Baden-Baden.  
www.kunsthalle-baden-baden.de

Di-So 10-18h.

### Yoshitomo Nara

Bis 27. April 2025

Museum Frieder Burda,  
Lichtentaler Allee 8b, Baden-Baden.  
www.museum-frieder-burda.de

Di-So 10-18h.

#### Ralf Schürch: Künstler in Baden-Baden

Bis 26. Januar 2025

GfK, Marktplatz, Baden-Baden.  
www.gfk.de

Di-Fr 15-18h, Sa-So 11-17h.

### Bamberg D

#### Jahresausstellung BBK Oberfranken

Bis 19. Januar 2025

Villa Dessauer, Harnstr. 4a, Bamberg.  
www.museum.bamberg.de

Di-So 10-17h.

### Basel CH

#### Museen | Kunsthallen

#### Nefi Belout: Humanities

Bis 19. Januar 2025

Regionale 25: A Private Smile

Bis 5. Januar 2025

#### Marie Mathus

17. Januar bis 27. April 2025

Valentin Nojima

15. Februar bis 25. Mai 2025

Kunsthalle Basel, Steinberg 7, Basel.  
www.kunsthallebasel.ch

Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

#### Zeichnung heute. Neu in der Sammlung

Bis 5. Januar 2025

Paula Rego: Wachtspiele

Bis 2. Februar 2025

#### Pasquali

Bis 27. Juli 2025

Verso – Geschichten von Rückseiten

1. Februar 2025 bis 4. Januar 2026

Kunstmuseum Basel Hauptbau / Neubau,  
St. Alban-Graben 16, Basel.  
www.kunstmuseumbasel.ch

Di, Do-So 10-18h, Mi 10-20h.

#### [wegen Bauarbeiten geschlossen]

Bis 8. Mai 2025

Kunstmuseum Basel Gegenwart,  
St. Alban-Rheinweg 60, Basel.  
www.kunstmuseumbasel.ch

#### Tochter der Freiheit. Aus der Sammlung

Bis 5. Januar 2025

Henri Matisse: Einladung zur Reise

Bis 26. Januar 2025

#### Nordlichter

26. Januar bis 25. Mai 2025

Der Schlüssel der Träume

Summadama aus der Sammlung Henschel

16. Februar bis 4. Mai 2025  
Fondation Beyeler,  
Baselstr. 101, Basel-Riehen.  
www.fondationbeyeler.ch

Mo-So 10-18h, Mi 10-20h, Fr 10-21h.

### Regionale 25

Bis 18. Januar 2025

#### [weitere Ausstellung auf Anfrage]

Kunsthaut Basel, Helsinki-Str. 5,  
Basel-Münchenstein.

www.kunsthautbasel.ch

Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

### La roue « c'est tout.

### Neue Sammlungspräsentation

Bis 1. März 2025

### Fadenspiele / String Figures

### Eine forschende Ausstellung

Bis 8. März 2025

### Fresh Window. Kunst & Schaufenster

Bis 11. Mai 2025

Museum Tingelty,  
Paul-Sacher-Anlage 1, Basel.  
www.tingelty.ch

Di-So 11-18h.

### Regionale 25

Bis 2. Februar 2025

HEK, Freilager-Platz 9, Basel-Münchenstein.  
www.hek.ch

Mi-So 12-18h.

### Die Welt der Etrusker

Bis 19. Januar 2025

### Wie ein Meisterwerk entsteht

Permanent

### Identität und Ideal.

### Die Griechen und ihre Welt

Permanent

### Ägypten. 3000 Jahre Hochkultur am Nil

Permanent

Antikenmuseum und Sammlung Ludwig,  
St. Alban-Graben 5, Basel.  
www.antikenmuseumbasel.ch

Di-Mi 11-17h, Do-Fr 11-22h, Sa-So 10-18h.

### Gerhard Glück: Das einfache Leben

Bis 9. März 2025

Cartoonmuseum,  
St. Alban-Vorstadt 28, Basel.  
www.cartoonmuseum.ch

Di-So 11-17h.

### Nacht – träumen oder wachen

Bis 18. Januar 2025

### Zwölfstündige Dinge.

### Anfänge der Sammlung Europe

Bis 27. April 2025

### Alles lebt. Mehr als menschliche Welt

Bis 23. Januar 2025

Baum des Lebens. Weihnachtsschau

Bis 12. Januar 2025

Vor aller Augen: Benin, Nigeria

5. Februar bis 7. Mai 2025

### Basler Fasnacht

Permanent

Museum der Kulturen Basel,  
Münsterplatz 20, Basel.  
www.mkb.ch

Di-So 10-17h.

### Stadtmachen nach Brüsseler Art

Bis 16. März 2025

S.A.M., Steinberg 7, Basel.  
sam-basel.org

Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

### Giltzerde Vorfreude.

### Weihnachtsausstellung

Bis 2. Februar 2025

Spiezweg Welten Museum,  
Stehenvorstadt 1, Basel.  
www.spiezweg-welten-museum-basel.ch

Di-So 10-18h.

### KunstBäume

### Regionale 25. Sleep Tight.

### Don't Let the Bedbugs Bite

Bis 5. Januar 2025

### [Re]Connect

mit Ursula Bernhart, Juliana Curt, Patricia

Dominguez, Dorotea Gawedo & Egle

Kulbokata, Laura Huertas Millán u.a.

12. bis 28. Januar 2025  
Ausstellungsraum Klingental,  
Kasernenstr. 23, Basel.  
www.ausstellungsraum.ch

Mi-Fr 15-18h, Sa-So 13-18h.

### Regionale 25

Bis 5. Januar 2025

Cargo Bar, St. Johanns-Rheinweg 69, Basel.  
www.cargobar.ch

So-Do 16-1.30h, Fr-Sa 16-3h.

### Götlin + Maier:

### video loops tapes frames

4. Januar bis 22. Februar 2025

Hebel 121, Hebelstr. 121, Basel.  
www.hebel121.ch

Sa 18-18h.

### Ausflug. Befähigtes aus der

### Hebelia Kunstsammlung

Bis 10. April 2025

Hebelia Art Foyer,  
St. Alban-Anlage 26, Basel.  
www.hebelia.ch/kunst

Do 16-20h (außer 26.12.)

### Regionale 25. Expanded drawings

*Augsburg D*

76. Große Schwäbische Kunstausstellung

30. November 2024 bis 5. Januar 2025

Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast.

Philipp Goldbach: Training Images | Olaf Otto Becker: Polaroid

Bis 12. Januar 2025

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Augsburg.

[www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

Stephan Marienfeld & Harald Gnade

Bis 12. Januar 2025

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Di-Fr 11-15h, Sa-So 12-17h.

*Bad Saulgau D*

Willi Siber: Illusion der Gewissheit.

Retrospektive zum 75. Geburtstag



ren be-  
urismus  
gsburger  
ahr wird  
r Innen-  
stalteter  
s schwe-  
rs Sven  
d Findus,  
tsbesuch“  
der Augs-  
r begann  
d sie übt  
esondere  
tigen Ge-  
ten Kater  
n Schwe-  
den Fens-  
n nachge-  
indus im  
acht sich  
.. Für das  
s befürch-  
den alten  
  
er & Laar,  
lem Maxi-  
lencenter  
raße.



## Galerie Noah: rethinking nature

Die Galerie Noah im Augsburger Glas-  
palast zeigt bis zum 12. Januar in der  
Ausstellung „rethinking nature“ neue  
Bilder und Plastiken von Harald Gna-  
de und Stephan Marienfeld aus den  
letzten Jahren. In ihrem Zusammen-  
spiel – unter anderem mit Fragen an  
das Verhältnis von Mensch und Natur –  
könnten sie nicht zeitgeistiger sein.  
Im Studio wird die Ausstellung durch  
neue Arbeiten des aufstrebenden  
Künstlers Katsuhiko Matsubara ergänzt,  
eines ehemaligen Meisterschülers von  
Anselm Reyle.

**Informationen** [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

**Foto** Galerie Noah

1 be-  
smus  
arger  
wird  
nnen-  
teter  
chwe-  
Sven  
ndus,  
such“  
Augs-  
gann  
e übt  
idere

n Ge-  
Kater  
chwe-  
Fens-  
chge-  
is im  
sich  
r das  
ürch-  
alten

Laar,  
Maxi-  
nter  
:



## Galerie Noah: rethinking nature

Die Galerie Noah im Augsburger Glaspalast zeigt bis zum 12. Januar in der Ausstellung „rethinking nature“ neue Bilder und Plastiken von Harald Gnade und Stephan Marienfeld aus den letzten Jahren. In ihrem Zusammenspiel – unter anderem mit Fragen an das Verhältnis von Mensch und Natur – könnten sie nicht zeitgeistiger sein. Im Studio wird die Ausstellung durch neue Arbeiten des aufstrebenden Künstlers Katsuhiko Matsubara ergänzt, eines ehemaligen Meisterschülers von Anselm Reyle.

Informationen [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Foto Galerie Noah



## Zeit im Ballon

Wandel der Zeiten: Eine kurzweilige  
im Ballonmuseum Gersthofen

ungen haben nicht ganz die Strahlkraft  
lungen. Plakate sind keine einzigartigen  
ener alter Meister. Sie sind auch keine  
objekte. Sie haben ihrem Wesen nach  
ag, z.B. eine Veranstaltung zu bewerben,  
n Straßenecken, bis sie überklebt werden  
Nichts auflöst.

Detail: »Fiesta-Ballons« © a3kultur/mls



künstlerisch hochwertig und – vor allem im  
ander – spannend sein; so auch diejenigen  
boss des Ballonmuseums Gersthofen, die  
mer zusammen mit Carlo von Eckendonk  
bestand im Archiv des Museums ausgewählt  
dem Ballon um die Welt« zur kurzweiligen  
Witz und Fantasie aneinandergereiht wurden.

Ballonsport – wird künstlerisch und design-  
regional durchdekliniert. Als roter Faden dient  
rdon Bennett Cup«, ein Ballonwettbewerb,  
en jährlich seit 1906 in verschiedenen Städ-  
let. Hier begegnet man in den 40 Exponaten  
– und zeittypischen Gestaltungsmerkmalen.  
die Märchen-affinen Tschechen, die franko-  
die coolen 1980er, die spaßbetonten 1990er  
eine kleine Geschichte über den Zeitgeist und  
eration. Das kann für Erwachsene und Kinder,  
aiien gleichermaßen lehrreich und unterhalt-  
am vom Fliegen ist ja sowieso nie ausgeträumt.

die Welt« ist bis Anfang 2025 im Ballonmuse-  
ben. Das Museum ist barrierefrei. (mls)  
sthofen.de



Man darf staunen, verwundert sein und sich spielerisch Facklers  
Kunst annähern. Dazu wird es am **Samstag, 16. November** ab 19  
Uhr auch einen »Abend der Spiele« geben, bei der nach Herzenslust  
zusammen mit dem Künstler gespielt werden kann.

Ein Künstlergespräch mit Thomas Fackler gibt es dann am **Mitt-  
woch, 4. Dezember** um 19 Uhr. Die Ausstellungseröffnung findet am  
**Samstag, 12. Oktober**, um 19 Uhr statt. Das MUGS ist mittwochs,  
samstags und sonntags und auch am Feiertag am 3. Oktober geöffnet.  
Der Eintritt zum Museum ist frei. (mls)  
► [www.kultur-schwabmuenchen.de](http://www.kultur-schwabmuenchen.de)

### Weitere Ausstellungsempfehlungen im Oktober:

- **Hans Castrup | Sascha Stadlmeier: »Kern und Frage«**  
bis 2. Oktober, Kulturhaus Abraxas, Ballettsaal
- **»Extra-Portion«** ab 2. Oktober, PowWow
- **»Untenrum«** ab 4. Oktober, Kunsthalle UG
- **Lange Nacht der Museen** 5. Oktober Lindau, Innenstadt
- **Harry Meyer: Neue Werkserien** ab 6. Oktober Holbeinhaus
- **»All Together Now«** bis 10. Oktober, Augsburg, Königsplatz
- **»Hörst du die Berge flüstern«**  
bis 10. Oktober, Kunsthalle Kempten
- **Aichacher Museumsnacht** 12. Oktober Aichach, Innenstadt
- **»Anything but flat! Von der Fläche in den Raum«**  
ab 13. Oktober Kunsthalle Weishaupt, Ulm
- **Fotoausstellung »Afrika im Herzen«**  
bis 19. Oktober Weltladen Augsburg
- **»Schwarz – Weiß«**  
ab 24. Oktober Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach
- **46. Ostallgäuer Kunstausstellung**  
ab 24. Oktober Künstlerhaus Marktoberdorf
- **Stephan Marienfeld | Harald Gnade**  
ab 24. Oktober Galerie Noah
- **Jürgen Paas: »Strange Kind Of Colours«**  
bis 26. Oktober augsburg contemporary
- **»Dialog – Georg Bernhard und seine Schülerinnen und Schüler«**  
bis 27. Oktober Exerzitienhaus Leitershofen | Kunstraum am  
Pfarrhof Leitershofen
- **Daniela Kulot: »So viel überall«**  
bis 2. November Galerie Süßkind
- **»Raum für 10«** bis 11. November Rathaus Gersthofen
- **Olaf Otto Becker: »Polaroid«** bis 12. Januar 2025 H2 – Zentrum  
für Gegenwartskunst im Glaspalast (Kabinett)

## Stephan Marienfeld | Harald Gnade



*Stephan Marienfeld: »vertical BONDAGE gold«, 2024, Bronze poliert/schwarzes Seil, 7er Edition, 54x20 cm; © Stephan Marienfeld*

**Freitag, 25. Oktober 2024, 11:00 - 15:00**

▼ Weitere Termine:

Samstag, 26. Oktober 2024, 12:00 – 17:00

Sonntag, 27. Oktober 2024, 12:00 – 17:00

Dienstag, 29. Oktober 2024, 11:00 – 15:00

Mittwoch, 30. Oktober 2024, 11:00 – 15:00

Die Welt im Schwebezustand, irgendwo zwischen Sein und Schein, einen Kosmos voller fliegender organischer Teilchen zeigt der Berliner Maler Harald

Gnade in seinen Leinwänden in der Galerie Noah zusammen mit Stephan Marienfeld, der bekannte Ex-Schüler von Star-Bildhauer Tony Cragg. Er gibt das ironische Seinige hinzu, führt fort und ergänzt: Die stark reduzierten Plastiken aus überwiegend Polyester und Porzellan des Hattinger Künstlers erinnern an Gegenstände, eindringliche Formen des Alltagsgeschehens und meinen doch immer und immerzu den Mensch im bewegten Sein.

Vernissage am **Donnerstag, 24. Oktober** um 19 Uhr

bis **12. Januar 2025**

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 12 – 17 Uhr

**Galerie Noah**

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg  
Deutschland



## sensemble THEATER

### Programm November 2024

Im November stehen gleich 2 Premieren auf unserem Spielplan:



Zuerst DAS ENDE DER SCHWERKRAFT von Philipp J. Neumann, der auch Regie führt.

Ab 8. November zeigen wir diesen bissigen und satirischen Monolog mit Helko Dietz über Verschwörungstheorien und den bevorstehenden Weltuntergang – und was 3956 Schallplatten damit zu tun haben ... 20:30 h (außer So.) Fr 08./Sa. 09., Fr. 15./Sa. 16., So. 24. (18 h), Fr. 29./Sa. 30.11.

Ab 23. November ist die musikalisch-literarische Zeitreise FANNY HENSEL – DAS JAHR auf unserer Studio-bühne zu sehen.



Fanny Hensel war die ältere Schwester von Felix Mendelssohn. Ihre über 460 Werke blieben weitgehend unbekannt.

Pianistin Sophia Weidemann spielt den Klavierzyklus „Das Jahr“, von Tinka Kleffner gelesene Briefe und Tagebucheinträge der Komponistin ergänzen und erweitern das Werk.

Sa. 23.11. und Do. 28.11. 20:30 h

Achtung: insgesamt nur 5 Aufführungen!



Am 14. November (20:30 h) sind die MUFUTIS & the 3 drummers bei uns zu Gast – und haben ihre neue CD dabei. Das wird toll!

Sehr am Herzen liegt uns die Reihe LEBENSLINIEN 2.0 zum Gedenken an das Novemberpogrom. Schon seit 2002

beschäftigen wir uns mit deutsch-jüdischen Familiengeschichten aus dem Raum Augsburg. Diesmal zu Gast: die heute in New York lebende Nancy Freund-Heller, deren Familie aus Augsburg und München stammt. Mo., 25.11., 18:30 h Nach dem großen Erfolg im Oktober gibt es auch im November einen MAGIC MONDAY, den 04.11., 19 h – unser Bar-Team präsentiert Musik, Spiele oder LiveActs.

Bergmühlstr. 34 (Eingang Walterstraße) | 86153 Augsburg | [www.sensemble.de](http://www.sensemble.de)

Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de



©Harald Gnade

©Stephan Marienfeld

AUSSTELLUNG  
**Harald Gnade  
Stephan Marienfeld**  
rethinking nature  
mit Arbeiten aus den  
letzten Jahren  
bis 12. Januar 2025



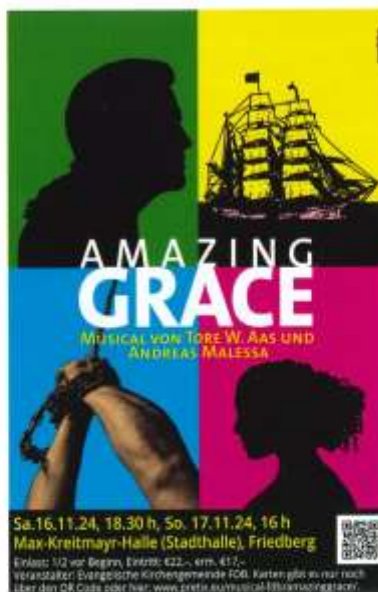
**GALERIE NOAH**

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspolst 1 | 86153 Augsburg  
T +49 821/8 15 11 63 | F +49 821/8 15 11 64 | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
Di.-Fr. 11-19 h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17 h | u. a. Vereinbarung

### KONZERTE

**Alexandrina Simeon meets Gregorian Stars**  
Samstag, 9. November um 19 Uhr  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas  
Eichendorffstr. 41, Augsburg-Herrenbach.

**Alexandrina Simeon meets Gregorian Stars**  
Sonntag, 10. November um 15 Uhr  
Wallfahrtskirche Herrgottsruh - Friedberg



Sa. 16.11.24, 18.30 h, So. 17.11.24, 16 h  
Max-Kreitmayer-Halle (Stadthalle), Friedberg

Eintritt: 1/2 vor Beginn, Eintritt: €22,-, erm. €17,-  
veranstaltet: Evangelische Kirchengemeinde FGB. Karten gibt es nur noch  
über den QR Code oder hier: [www.pretzsummusical-theater.org/ticket](http://www.pretzsummusical-theater.org/ticket)





## sensible THEATER

### Programm Dezember 2024

Den Dezember beginnen wir musikalisch: Noch 3 mal zeigen wir die musikalisch-literarische Zeitreise **FANNY HENSEL – DAS JAHR** auf unserer Studiobühne.



Fanny Hensel war die ältere Schwester von Felix Mendelssohn. Ihre über 460 Werke blieben weitgehend unbekannt. Pianistin Sophia Weidemann spielt den Klavierzyklus „Das Jahr“, von Tinka Kleffner gelesene Briefe und Tagebucheinträge der Komponistin ergänzen und erweitern das Werk. Nur noch am So. 01. / Do. 05. (19:30h) und So. 08.12 (sonntags 18h)! Einmalig zu hören gibt es am 15. Dezember, 18 Uhr die **GOLDBERG-Variationen** von Bach – gespielt ebenfalls von Konzertpianistin Sophia Weidemann: Fast jede/r kennt dieses Meisterwerk barocker Kompositionskunst, es live im intimen Rahmen unserer Studio-Bühne zu sehen, wird ein einmaliges Erlebnis sein!



Zur Vorweihnachtszeit gehören wie Punsch und Plätzchen natürlich **DER MESIAS** und **ALLE JAHRE WIEDER**: Sowohl in der ganz speziellen Interpretation der Weihnachtsgeschichte als auch bei unserer Impro-Lesung glänzen Birgit Linner und Jörg Schur in absoluten Paraderollen! Termine: Fr. 06.; Do. 12. / Fr. 13. / Sa. 14.; Do. 19. / Fr. 20.12. (19:30h); und So. 22.12 (18h)

### Programm Januar 2025

Wir beginnen das Jahr mit 2 Wiederaufnahmen: **RÄUBERLEITER**.



Rainer und Mitsch, Sandkastenfreunde und Gründer der Band **RAINER VON VIELEN** erzählen von Tourleben und Musikeralltag, vor allem aber auch von Freundschaft und davon, was wirklich zählt im Leben. Nachdenklich und gleichzeitig hoffnungsvoll, mit neuen Ohrwürmern und bekannten Lieblingssongs, für eingefleischte Fans genauso wie für Neuentdecker der Band! Termine: Fr. 17./Sa. 18.; Fr. 24./Sa. 25.01.25 um 19:30h.

Ab 31. Januar (19:30h) zeigen wir nochmals **NOVECEN-TO** von Alessandro Baricco, die Legende vom Ozeanpianisten.



Olaf Dröge und Wolfgang Lackerschmid erzählen ebenfalls die Geschichte einer großen Freundschaft, poetisch, musikalisch und bezaubernd.

Alle Fotos: sensible

Sensible-Telefon & Mail: 0821 34 94 666;  
karten@sensible.de  
Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg |  
www.sensible.de  
Vorverkauf: direkt im Sensible und unter eventim.de

### KONZERTE

#### Wallfahrtskirche Herrgottsruh

26. Dezember, 14.30 Uhr  
**WEIHNACHTSSINGEN**

Wie schon all die Jahre zuvor gibt es auch 2024 wieder das „Herrgottsruher Weihnachtssingen“ mit traditionellen Weihnachtsgesängen. Vanessa Fasoli, Gesang; Anselm Wohlfarth, Oboe; Roland Plomer, Orgel / Piano  
Eintritt frei - Spenden erbeten!

### 31. Dezember SILVESTERKONZERT\*

21:00 Uhr bis 22:10 Uhr Eintritt 19,00€

Neben bekannten Vokalwerken von Mozart und anderen Komponisten kommt auch Tierisches zur Aufführung. Bearbeitungen für Bläserquintett aus dem Dschungelbuch (Disney) und dem Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns sollen für eine fröhliche Einstimmung auf das Neue Jahr sorgen.

\*Reservierter Bankreihe Kartenvorverkauf: Buchhandlung Gerblinger und Lesenswert, oder Roland Plomer 0821 607761 oder roland.plomer@gmx.de



©Stephan Mariefeld, ©Harald Gnade

### AUSSTELLUNG

**Harald Gnade  
Stephan Mariefeld**  
rethinking nature

mit neuen Bildern und Plastiken  
bis 12. Januar 2025

Studio: Katsuhiko Matsubara



GALERIE NOAH GmbH | beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
T +49 821/8 15 11 63 | F +49 821/8 15 11 64 | www.galerienoah.com  
Di.-Fr. 11-15h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h u. a. Vereinbarung

## Pflegeforum Augsburg

Sehr geehrte Interessierte am  
"Pflegeforum Augsburg",

in diesem Jahr hatten und werden wir, aus verschiedenen Gründen, keine Veranstaltungen mehr, u.a. im "Zeughaus" anbieten!

Erst im Neuen Jahr werden wir wieder in der Öffentlichkeit präsent sein! Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage, wonach wir in Zukunft vermehrt auch online über "Pflege- und deren Einflussfaktoren" informieren wollen!

Für etwaige Fragen stehen wir Ihnen, u.a. über die angegebenen Kontaktdaten (s. unten), gerne zur Verfügung! Falls Sie im Vorfeld einige Fragen oder Empfehlungen für unsere Treffen haben, schreiben Sie uns eine Mail, wir sind an Ihren Ideen sehr interessiert.

Wir wünschen Ihnen nunmehr eine friedliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gutes Neues Jahr 2025!

Mit freundlichen Grüßen,  
das Organisationsteam des Augsburger Pflegeforums

Eva-Maria Greve, Wolfgang Erio  
Frank u. Verena Barkhurst

www.pflegeforum-augsburg.de  
info@pflegeforum-augsburg.de





ASO! November 24

**sensible  
THEATER**

### Programm November 2024

Im November stehen gleich 2 Premieren auf unserem Spielplan:



Zuerst **DAS ENDE DER SCHWERKRAFT** von Philipp J. Neumann, der auch Regie führt.

Ab 8. November zeigen wir diesen bissigen und satirischen Monolog mit Heiko Dietz über Verschwörungstheorien und den bevorstehenden Weltuntergang – und was 3956 Schallplatten damit zu tun haben ... 20:30h (außer So.) Fr 08./Sa. 09., Fr. 15./Sa. 16., So. 24. (18h), Fr. 29./Sa. 30.11.

Ab 23. November ist die musikalisch-literarische Zeitreise **FANNY HENSEL – DAS JAHR** auf unserer Studio-bühne zu sehen.



Fanny Hensel war die ältere Schwester von Felix Mendelssohn. Ihre über 460 Werke blieben weitgehend unbekannt.

Pianistin Sophia Weidemann spielt den Klavierzyklus „Das Jahr“, von Tinka Kleffner gelesene Briefe und Tagebucheinträge der Komponistin ergänzen und erweitern das Werk.

Sa. 23.11. und Do. 28.11. 20:30h

Achtung: insgesamt nur 5 Aufführungen!



Am 14. November (20:30h) sind die **MUFUTIS & the 3 drummers** bei uns zu Gast – und haben ihre neue CD dabei. Das wird toll!

Sehr am Herzen liegt uns die Reihe **LEBENS LINIEN 2.0** zum Gedenken an das Novemberpogrom.

Schon seit 2002 beschäftigen wir uns mit deutsch-jüdischen Familiengeschichten aus dem Raum Augsburg. Diesmal zu Gast: die heute in New York lebende Nancy Freund-Heller, deren Familie aus Augsburg und München stammt. Mo., 25.11., 18:30h Nach dem großen Erfolg im Oktober gibt es auch im November einen **MAGIC MONDAY**, den 04.11., 19h – unser Bar-Team präsentiert Musik, Spiele oder LiveActs.

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg | [www.sensible.de](http://www.sensible.de)

Vorverkauf: direkt im Sensible und unter [eventim.de](http://eventim.de)



©Harald Gnade

©Stephan Marienfeld

**AUSSTELLUNG**  
**Harald Gnade**  
**Stephan Marienfeld**  
**rethinking nature**  
mit Arbeiten aus den letzten Jahren  
bis 12. Januar 2025



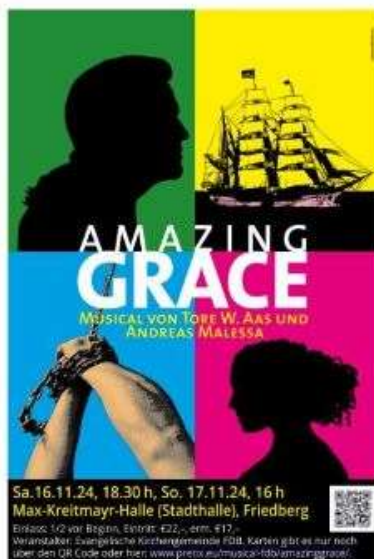
**GALERIE NOAH**

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
T +49 821/8 15 11 63 | F +49 821/8 15 11 64 | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
Di.-Fr. 11-15h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h | u. n. Vereinbarung

### KONZERTE

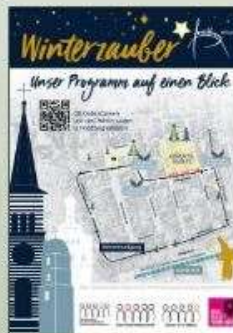
**Alexandrina Simeon meets Gregorian Stars**  
Samstag, 9. November um 19 Uhr  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas  
Eichendorffstr. 41, Augsburg-Herrenbach.

**Alexandrina Simeon meets Gregorian Stars**  
Sonntag, 10. November um 15 Uhr  
Wallfahrtskirche Herrgottsruh - Friedberg



Sa. 16.11.24, 18.30h, So. 17.11.24, 16h  
Max-Kreitmayer-Halle (Stadthalle), Friedberg

Einlass 1/2 vor Beginn, Eintritt: €22,-, erm. €12,-  
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde FDB. Karten gibt es nur noch über den QR Code oder hier: [www.premi-aufmusica-fdb.de/amazinggrace/](http://www.premi-aufmusica-fdb.de/amazinggrace/)









bis  
12.1.  
2025

## Harald Gnade & Stephan Marienfeld

*rethinking nature*



[Foto: © Galerie Noah sowie bei den Künstlern]

### Galerie Noah, Augsburg

Stephan Marienfeld hat ein beachtenswertes Werk geschaffen. Seine Skulpturen lassen vielfältige Impulse aus der modernen Bildhauerei erkennen, und doch sind sie unverwechselbar. Sie spielen mit unserer Vorstellung von Material und Haptik, sie scheinen Kräfte wirken zu lassen und unter Spannung zu stehen - am Ende stellen sie sich aber als Abformung oder auch Gefrieren des Moments eines Kontakts, eines Handelns heraus. Besonders kraftvoll erscheinen sie dort, wo die unmittelbar waltende Krafteinwirkung, hands-on, zwar noch ablesbar ist, aber gewissermaßen sublimiert. Marienfeld selbst bezeichnet sich als „Oberflächenfetist“. Ob das daher rührt, dass er zehn Jahre als Assistent und Atelierleiter von Tony Cragg in Wuppertal war? Seine Skulpturen der Werkgruppe „Dislike“ bindet er - ob sie es mögen oder nicht - mit einem Strick an Wände, Bäume oder Säulen: es sind Objekte, die wie Luftballons erscheinen, obwohl sie aus Beton, Polyester, Bronze oder Aluminium sind. Fremdkörper, festgepflockt gleichsam wie an einem Pranger. International bekannt machte ihn seine Werkserie „Bondage“: als sei die Skulptur von innen aufgeblasen, wölben sich diese Formen über die einschnürenden Seile, als würden sie unter enormen inneren Druck stehen - fixiert bloß durch die Seile. Die harten Materialien wirken plötzlich flexibel formbar. Für seine Werkserie „Blow up's“ bringt Marienfeld das Ausgangsobjekt - wie auch bei den „Bondages“ - durch Schnürungen in Form, diesmal jedoch in eine längliche. Diese „Blow up's“ stellt er senkrecht in den Raum; eine figurative Assoziation stellt sich ein. Von Fall zu Fall mag man einen gefesselten und leidenden Menschen erkennen, zumal wenn Marienfeld der schwarzen Bronze ein mattes Finish verleiht...

**Stephan Marienfeld** (\*1966 Hattingen), ausgebildeter Steinbildhauer, lehrte von 2003 bis 2006 an der Freien Kunstakademie in Essen. 2002 wurde ihm der Kunstpreis der Stadt Neuss verliehen, 2005 den Stadt Hattingen. Marienfeld lebt und arbeitet in Hattingen an der Ruhr.

Mehr:

- [Stephan Marienfeld](#) - offizielle Website des Künstlers
- [Gespräch mit dem Künstler](#) von Claudia Linzel (Die Leichtigkeit der Kunst), 2021
- [Harald Gnade](#) (Wikipedia)

---

## „Harald Gnade & Stephan Marienfeld – rethinking nature“



**bis 12.01.2025**

GALERIE NOAH GmbH, Beim Glaspalast 1 , 86153 Augsburg

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr, Wochenende und Feiertage: 12 – 17 Uhr  
Gerne auch nach Vereinbarung!

<https://www.galerienoah.com>

*Foto: AdobeStock / bofotolux*

---

## Im Studio – “KatSUHIKO MATSUBARA”



**bis 12.01.2025**

GALERIE NOAH GmbH, Beim Glaspalast 1 , 86153 Augsburg

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr, Wochenende und Feiertage: 12 – 17 Uhr  
Gerne auch nach Vereinbarung!

<https://www.galerienoah.com>

*Foto: AdobeStock / bofotolux*



---

## „Harald Gnade & Stephan Marienfeld – rethinking nature“



**bis 12.01.2025**

GALERIE NOAH GmbH, Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr; Wochenende und Feiertage: 12 – 17 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

<https://www.galerienoah.com>

*Foto: Harald Gnade, Lichtform, 2023, Acryl, Gouache auf Leinwand / Stephan Marienfeld, TURN UP, bronze black*

---

## Im Studio – “KATSUHIKO MATSUBARA”



**bis 12.01.2025**

GALERIE NOAH GmbH, Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr; Wochenende und Feiertage: 12 – 17 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

<https://www.galerienoah.com>

*Foto: Yellow tree, 2024, Öl auf Leinen, 50 x 40 cm (Ausschnitt)*

GROUP EXHIBITION

# Rethinking Nature



Date	25 Oct 2024 - 12 Jan 2025
Year	2024
Curators	Wilma Sedelmeier
Organizer	<a href="#">Galerie Noah</a>
Venue	Galerie Noah Im Glaspalast 1 86153 Augsburg Germany
Event	Opening Thu 24 Oct 2024 19:00 - 21:00

## Participating Artists

Sort by:

A-Z

RANK

**Harald Gnade** 1958 (Germany)**Stephan Marienfeld** 1966 (Germany)



GALLERY

## Galerie Noah



PROFILE

ANALYTICS

ARTISTS

EXHIBITIONS



CURRENT SHOW

Rethinking Nature

25 Oct 2024 - 12 Jan 2025

Augsburg / Germany



Location Augsburg, Germany

Shows mostly Painting, Junge Wilde/Neue Wilde, Contemporary

RANKING GLOBAL

Top 1,000

Global

Germany

Top 1,000

VERIFIED EXHIBITIONS &amp; FAIRS

118

Solo

75

Group

40

Art Fairs

3

MOST SHOWN ARTISTS

1. Günther Baumann

2. Harald Gnade

3. Felix Weinold

HIGHEST RANKED ARTISTS

1. Andy Warhol

2. Gerhard Richter

3. Georg Baselitz

## Current and Upcoming Exhibitions



Rethinking Nature

25 Oct 2024 - 12 Jan 2025

Augsburg

[zur Homepage](#)

#### Öffnungszeiten

Di-Fr 11.00-15.00 Uhr; Sa, So und Feiertage  
12.00-17.00 Uhr, gerne auch nach Vereinbarung

[Ausstellungen und Termine](#)

[vertretene Künstler](#)

[weitere Informationen](#)

[Titelfilter setzen](#)

[WE](#) [WE+1](#) [Okt](#) [Nov](#) [Dez](#) [Jan](#)

## Ausstellung » Harald Gnade & Stephan Marienfeld - rethinking nature

Ausstellungsdauer: noch bis Mitte Januar 2025

mit neuen Bildern und Plastiken in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast

Die Welt im Schwebezustand

GALERIE NOAH zeigt mit "rethinking nature" brennende Malerei und Plastik von Harald Gnade und Stephan Marienfeld

Schwerelos schweben, still und leise kreisen, ganz friedlich fliegen uns in der GALERIE NOAH dieser Tage absonderliche Asteroiden um die Ohren - wie auf der Suche nach Zugehörigkeit, durch Raum und Zeit, in Ruhe auf der Flucht, ohne Anfang und vielleicht auch ohne Ende. Fein säuberlich in Acryl auf Leinwand gepinselt, losgelöstes Fragment macht sich breit, scheinbar mikrobiologisch definiert, Schilf-, Moos- oder Stroh-artig anmutend, fragil wie robust, resistent. Davor, darunter ein Haufen verglühter Meteoriten, teils wie von Wunderhand poliert, zum Greifen nahe, in Aluminium, Bronze oder Porzellan gegossen, "gefallene Engel" in modern-maroder Form, mit Blessur, demoliert, vom Leben gezeichnet. Unsere brandneue Doppel-Ausstellung des Berliner Malers Harald Gnade und des nordrheinwestfälischen Bildhauers Stephan Marienfeld könnte nicht brennender sein, nicht zeitgeistiger daher kommen - aus soziologischer Sicht nämlich tut sich hier durchaus eine Art gesellschaftliches Psychogramm auf. Ganz wunderbar wie formvollendet hält uns diese besondere Super-Show einen symbolischen Spiegel vor, zeigt uns, uns alle in digitale Wäpse gepackt, auf ewiger Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des WorldWideWeb, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper.

Die Welt in einer Art Schwebezustand, irgendwo zwischen Diesseits- und Jenseits, kredenzt uns Harald Gnade - und liefert herrlich angenehme, federleichte, und doch tief sinnige Inspiration, leichten Stoff für schwere Köpfe. Angenehm analytisch, auf eine abstrahierende, metaphorische Weise macht er sich schon seit ein paar Jahren auf, die Dinge um sich unter die philosophische Lupe zu nehmen, Zusammenhänge innerhalb der Natur, aber auch von Mensch zu Natur zu hinterfragen, Analogien nachzuspüren, sozusagen von Innen- und Außenwelt. Das Fazit: schön wie effizient, sticht ins Auge, fesselt, bietet Neues für Altes und lässt lange verweilen. Gnades filigrane, abstrakt figurative Acryl-Malerei aus vor allem den neuen Werkgruppen "Mikronatur", "Habitat" und "Land and Islands" nimmt den Betrachter sanft an die Hand und zieht ihn sachte hinein, ins Bildinnere, in einen Strudel aus farbiger, im weiß-blauen Weltall herum irrender, organischer Materie - ein meditatives, ästhetisch wie intellektuell wertvolles Vergnügen, das der ehemalige Hermann-Nitsch-Schüler gerne mal mit drastischen Schüttungen flüssigen Aluminiums bricht, oder mit poppigem Lack kontrastiert. Stephan Marienfeld, Bildhauer aus Hattingen, langjähriger Assistent von Bildhauer-Legende Tony Cragg, gibt hier im Kuppelsaal das Seinige hinzu, führt ironisch-gleichnishaft fort und ergänzt, haut populär rein und setzt derweil maßgebliche Akzente, mit schmerzhaftem Wiederhall, à la Richard Deacon oder Constantin Brancusi: Seinen stark reduzierten, figurativen, leicht konkret zu verstehenden Plastiken aus Porzellan, Aluminium und Bronze aus vor allem den Serien "Bondage", "Turn up" und "Twist" erinnern an griffige Gegenstände, eindringliche Formen des alltäglichen Lebens, und meinen doch den Mensch, in Natura, im bewegten Sein. Er will diesen eine Seele geben, das gelingt! Dellen, Ecken und Kanten zieren seine Kreaturen, Schöpfungen - makellos ist ganz offenkundig passé, wenngleich auch die zum Teil hochglanzpolierten Oberflächen dieser unserer Objekte anderes versprechen, vorgaukeln, in Einklang bringen wollen. 1986 in Hattingen an der Ruhr geboren, macht Stephan Marienfeld erst eine Ausbildung zum Steinbildhauer, bis es als Atelierleiter für zehn Jahre direkt ins Atelier von Tony Cragg nach Wuppertal geht. 2003 bis 2008 nimmt Marienfeld einen Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie in Essen an, wird mit Nominierungen und Preisen, unter anderem für den TheRhinePrize Bonn, geehrt, sowie mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, so im Kunsthaus Hannover, im Museum Villa Rot, auf der Biennale in Venedig 2019, auch einer stetigen Beteiligung an der renommierten, von New York bis Hongkong tätigen "Opera Gallery". Harald Gnade, 1958 in Prisser, Niedersachsen, geboren, studiert von 1978 bis 1982 Malerei und Film an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt, am Städels, bei Thomas Bayrle, Peter Kubelka und Hermann Nitsch; im Anschluss absolviert er ein weiteres Studium von Film und Angewandter Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei Wolfgang Ramsbott und Hans Förtisch. Doch geht er nicht den filmischen Dingen nach; er malt, intensiv, testet aus und durch, und doziert parallel jahrelang an der Akademie für Malerei Berlin. Er ist 1992 auf der documenta in Kassel vertreten, stellt im "Haus der Kunst" in München aus, im Kunsthaus Potsdam, erhält Stipendien wie das des Kultursenates von Berlin und Europa, und lebt und arbeitet bis heute gerne und mit Leidenschaft in Berlin und auf Sizilien.

Im Studio: neue Malerei von Katsuhiko Matsubara.



# Harald Gnade. Stephan Marienfeld

25.10.2024 - 12.01.2025  
Galerie Noah



**Barrierefreiheit**  
keine Angabe



**Öffnungszeiten**  
Heute geöffnet 11:00-15:00  
Uhr



**Adresse**  
Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg



**Kontakt**  
E-Mail senden  
Webseite

In der Malerei von Harald Gnade dominieren biomorphe, stofflich betonte, oftmals monochrome Farbkörper oder Landschaftsfragmente. Seine Gemälde entstehen zumeist unter einem naturphilosophischen Einfluss und erinnern sinnbildhaft an Moose, Schwämme oder Vegetation. Der Künstler liebt es, in der Schwere zu bleiben; mal betont er die Oberflächenkonstitution seiner Gemälde, dann wieder orientiert er auf Tiefe. Harald Gnade lebt und arbeitet in Berlin und auf Sizilien.

Stephan Marienfeld hat bildhauerische Verfahren zu seiner Sprache gemacht, indem er auf verblüffende Art und Weise Form und Bedeutung von Materialien verändert. Der gelernte Steinbildhauer war langjähriger Schüler und Assistent von Tony Cragg. Inzwischen hat er sich als Bildhauer nicht nur Deutschland weit sondern auch international eine vielbeachtete Position erarbeitet und übt seit 2003 einen Lehrauftrag an der Kunstakademie Essen aus.

Die charakteristischen „Bondage“-Skulpturen machten Stephan Marienfeld international bekannt. „Bondage“ heißt nicht nur die Kunst des Schnürens, der Begriff ist auch gleichbedeutend mit „Beherrschung“. Mit Seilen schnürt der Bildhauer scheinbar mühelos härteste Materialien, beherrscht Stein und Metall. Mit seinen „Bondage“-Skulpturen hat Marienfeld eine neue Formgebung gefunden, die trotz der abstrakten Form auch eine erotische Komponente besitzt. Neben dem Spiel von Scheinbarem und Realem, zwischen Hart und Weich, ist es das Spiel des Lichts in den runden Oberflächen, das den Künstler besonders fasziniert.

Stephan Marienfeld lebt und arbeitet in Hattingen an der Ruhr.

## Öffnungszeiten

## Inklusion

## Angebote

## Digitale Angebote

## Kontakt

## Anfahrt

Eintrag zuletzt geändert am 15.10.2024

## Zugehöriges Museum



Museum / Ausstellungshaus

### Galerie Noah >

Die Galerie Noah ist auf zeitgenössische Malerei und Bildhauerei spezialisiert, mit einem Schwerpunkt auf ost-westdeutscher Kunst. Dabei wird auch der Förderung junger Talente große Aufmerksamkeit...

Ort: Augsburg

Ausstellung teilen:    

Museen in Bayern | (Online), 15. Oktober 2024.



Startseite - Ausstellungen - Harald Gnade, Stephan...

## Harald Gnade. Stephan Marienfeld

25.10.2024 - 12.01.2025  
Galerie Noah



**Barrierefreiheit**  
keine Angabe



**Öffnungszeiten**  
Heute nur nach  
Vereinbarung



**Adresse**  
Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg



**Kontakt**  
E-Mail senden:  
Webseite

Startseite - Ausstellungen - Katsuhiko Matsubara

## Katsuhiko Matsubara

25.10.2024 - 12.01.2025  
Galerie Noah



**Barrierefreiheit**  
keine Angabe



**Öffnungszeiten**  
Heute nur nach  
Vereinbarung



**Adresse**  
Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg



**Kontakt**  
E-Mail senden  
Webseite

Katsuhiko Matsubara wurde 1986 in Tokio geboren und studierte 2016-2021 an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Der Künstler lebt in Berlin.

Im Werk von Katsuhiko Matsubara kommt auf furiöse Weise Zusammen, was sich in den ewigen Maigründen der Wilden aller Länder aufgestaut hat. Kontrolle und Zufall führen ihm den Pinsel. Es war Descartes, der Geist und Materie getrennt voneinander sehen wollte. Japaner gebrauchen dafür die Wörter »mono« (das Ding, die Substanz, Materie) und »kokoro« (was, eher weit gefasst, für Herz, Seele, Geist, Mitgefühl und Idee steht). Das gewöhnliche Leben separiert diese Dinge. Aber auf der geistigen Ebene sehen Japaner »mono« und »kokoro« in einem Zusammenhang. Damit Matsubaras Fusionen gelingen können, wirft der Künstler sich in einen dynamischen Prozess, in dem er das, was dem Fleisch entspricht, und das, was vom Geist bestimmt wird, in einem ästhetischen Formulierungsakt erst trennt und dann wieder vereinhgt.

Eintrag zuletzt geändert am 21.10.2024

Öffnungszeiten



Inklusion



Angebote



Digitale Angebote



Kontakt



Anfahrt





24.10.2024 - 12.09.2025  
Preisgestaltung: 62 Tage  
**NEU**



**13.11.2024 - 13.05.2025**



Copyright © 2010 A Harcourt Health Sciences Company. All rights reserved.



2000-2001

E

Journal of Management Inquiry 22(1)

## 25.03.2024 - 12.09.2025

9

© 2000 Blackwell Science Ltd *Journal of Internal Medicine* 247: 391–397

electronic

© 2004 Blackwell Publishing Ltd

**Ongoing**

Revised 11/10/2010

© Copyright 2004 by American Psychological Association or one of its allied publishers. This article is intended solely for the personal use of the individual user and is not to be disseminated broadly.

### Öffnungszeiten

Donnerstag	08:00 - 09:00	Donnerstag	09:00 - 10:00	Donnerstag	10:00 - 11:00
Donnerstag	09:00 - 10:00	Freitag	09:00 - 10:00	Donnerstag	10:00 - 11:00
Freitag	09:00 - 10:00				

## Zweiter Akt: Kunstgenuss im Kunstmuseum Walter

Nach dem offiziellen Teil führte der Weg ins [Kunstmuseum Walter](#), wo die SEWOBE AG in die Welt der Kunst eintauchte.

**Wilma Sedelmeier**, Galeristin der Noah Galerie, begrüßte uns herzlich und gab eine exklusive Einführung in die aktuelle Ausstellung „[Harald Gnade & Stephan Marienfeld – rethinking nature](#)“



v.l. Thomas Weishaupt, Dr. Karin Perz, Eiko Trausch  
neben Studie zu Brecht  
(2006) – Bernhard Heisig

Frau Dr. Karin Perz begeisterte mit detaillierten Einblicken anhand von ausgewählten Künstlern – Beate Bachem, Georg Baselitz, Jörg Immendorff, Max Kaminski, Anselm Kiefer, Markus Lüpertz, A.R. Penck und Paul Wunderlich – zu einer Begegnung mit der Vielfalt des bundesrepublikanischen Kunstschaffens seit den 60er Jahren ein. Das Team hat gelernt die Begriffe Neoexpressionismus, Neue Wilde, Surrealismus und Neosurrealismus mit den Arbeiten zu verknüpfen.



Ein kultureller Höhepunkt, der nicht nur inspirierte, sondern auch das Team neugierig auf mehr Kunst gemacht hat. Einige wollen schon bald die restlichen 1900 Werke im Museum ansehen.



HARALD GNADE

Harald Gnade

News

Paintings 2024-2023

Paper Works

Drawings

Wood Cuts

Exhibitions

Publications

Biography

Contact

24. Oktober 2024 - 12. Januar 2025

**GALERIE NOAH**

## rethinking nature

**HARALD GNADE - STEPHAN MARIENFELD**

Accrochage, Donnerstag, 29. Februar 2024, 19Uhr  
in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast.

Aktuelle Bilder und Plastiken  
in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast.

Eröffnung am Donnerstag, 24. Oktober 2024, um 19 Uhr.

Einführung: **Wilma Sedelmeier**, Galeristin, im Gespräch  
mit Harald Gnade und Stephan Marienfeld.

Studio: **Katsuhiko Matsubara**

Die Künstler sind anwesend.

Dauer der Ausstellungen:  
25. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)



**GALERIE NOAH**

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
T +49 821 / 8 15 11 63 | F +49 821 / 8 15 11 64 | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
Di-Do 11-15 Uhr, Fr-So und Feiertage 11-18 Uhr und nach Vereinbarung

Homepage Harald Gnade | Oktober 2024.

# STEPHAN MARIENFELD //

# SCULPTURES

Suche ...

## EXHIBITIONS & FAIRS

choice of exhibitions: / Ausgewählte Ausstellungen:

2024:

- OPERA GALLERY group (Aspen/NY/Monaco/Paris/Dubai/Singapore/Hongkong/Beirut)
- 7.3.-11.4.24 'sculptures': Galerie VON BRAUNBEHRENS, Stuttgart
- 17.5.-9.6.24: ART QUADRIENNALE, englische Kirche, Bad Homburg
- WERKHALLEN GALERIE KAMPEN, Sylt
- Venethaus Galerie, Ulm
- 17.10.-20.20.24: Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot, Burgrieden (Galerie von Braunbehrens)
- 1.5.-31.10.24: RARITY GALLERY, GRC-Mykonos
- 24.10.24-12.1.25: Galerie Noah/Museum im Gaspalast, Augsburg
- 1.8.24: BUYASSE GALLERY, BE-Knokke
- 8.9.-1.12.24: SAMMLUNG SCHROTH/RAUM SCHROTH im Museum Wilhelm Morgner, Soest

2023:

- Kunsthaus Hannover, BLICKWECHSEL  
Stephan Marienfeld & Wolfgang Kessler & Willi Siber, 8.9. – 6.10. 2023
- OPERA GALLERY Dubai & Singapore
- Galerie Werkhallen, Kampen / Sylt
- Kunsthaus Hannover
- Venethaus Galerie, Ulm